Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 28. März 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe 2 Cents 31. Jahrgang. — Nr. 74.

Russische Regierung wendet sich an Präs. Wilson um Anerkennung.

Großer Bahnstreik!

Mag Deutschösterreich zu einer Sowiet-Republik machen.

Ungarische Revolution unblutig.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Wien, Donnerstag, 27. März. Ein Eisenbahnstreik wurde proklamiert, und er droht, sich auf alle staatliche Bahnen des Landes zu verbreiten! Der Streik ist teilweise auf höhere Löhne gerichtet, und teilweise ist er ein Ausdruck der Sympathie mit der ungarischen Revolution. Man fürchtet, daß er zur Gründung einer Sowietrepublik in Deutschösterreich führen mag!

Die Wirren begannen Mittwochnacht, als Leute der Südbahn die Arbeit einstellten. Der ganze Verkehr über diese Bahn stockt vollständig. — selbst Lebensmittelzüge der Alliierten von Triest werden nicht weiter befördert. Infolge dieser Transportunterbrechung droht Wien eine neue Hungersnot! Die Lage wird als äußerst ernst angesehen.

Kopenhagen, 28. März. Die amtliche Aufforderung an die männliche Bevölkerung, sich der Roten ungarischen Armee anzuschließen, hat einer hier aus Budapest eingelaufenen Depesche zufolge vielversprechenden Erfolg gehabt. Die Armee wird in erster Linie aus Leuten bestehen, die der organisierten Arbeiterpartei angehören, und zweitens aus Soldaten des Proletariats, die jetzt schon dienen. Die Mannschaften werden ihre Offiziere bis einschließlich der Kompagnieführer selbst wählen, die höheren Offiziere sollen jedoch vom Kriegskommissionsrat ernannt werden, und jedem einheitlichen Truppenkörper mag vielleicht eine politische Kommission beigefügt werden.

Außerdem soll ein Reserveheer gebildet werden und zwar aus der Arbeiterschaft, die von Offizieren einexerziert werden soll. Letztere dürfen keine Waffen tragen und sie sollen außer während der Ausbildung, keine Machtbefugnisse über diese Truppen haben.

Kein Blut floß!

London, 28. März. Eine Funkendepesche aus Ungarn, die sich über die dortige Sachlage verbreitet und „an alle" gerichtet ist, geht dahin, daß in Budapest wie in ganz Ungarn vollkommene Ruhe und Ordnung herrsche, und daß die Revolution sich in vollkommener Ruhe vollzog, ohne daß ein Tropfen Bluts vergossen wurde. Es wurde niemand verwundet, geschweige denn getötet.

Die Nahrungsmittel in allen Teilen des Landes seien ausreichend. Die Märkte und Läden seien geöffnet und jedermann könne erhalten, was er wünsche. Sicherheit des Lebens und des Eigentums seien garantiert.

Sogenannte „illegitime" Kinder seien mit sogenannten „gesetzlichen" gleichgestellt, sodaß beide Begriffe wegfallen.

Basel, 28. März. Die neue ungarische Regierung hat die Reorganisation einer Revolutionsarmee begonnen, und zwar soll sie aus dem organisierten Proletariat, den Soldaten und den Arbeitern, die jetzt mobilisiert sind, rekrutiert werden.

Der Oberbefehlshaber der „Roten Armee", sagen Meldungen aus Budapest, ist Berater der revolutionären Regierung, indeß werden die Kontrolle und die Organisation der Armee in den Händen des „Volkskommissärs für militärische Angelegenheiten" liegen.

Die Soldaten erhalten einen Monatsgehalt von 150 Kronen, werden ausgestattet, bewaffnet und verproviantiert auf Kosten des Staats. Zwei oder mehr Soldaten, die einer Familie angehören, erhalten eine monatliche Zulage von 50 Kronen, und solche, die für Familienangehörige zu sorgen haben, bekommen alle sechs Monate für diesen Zweck 300 Kronen.

Lenine warnt seine ungarischen Freunde.

Kopenhagen, 28. März. Premierminister Lenine von der russischen Sowietregierung hat an den ungarischen Minister des Auswärtigen Bela Kun per Funkendepesche Abgabe einer bestimmten Erklärung darüber verlangt, ob die ungarische Regierung wirklich kommunistisch oder nur sozialistisch sei. Lenine fügt hinzu:

„Anläßlich eigenartiger Zustände bin ich der festen Ueberzeugung, daß die ungarische Revolution einen Fehler begehen würde, wenn sie unsere russische Taktik im einzelnen nachahmen würde. Ich erteile den dringenden Rat, solches nicht zu tun."

Verlangt Ungarnheer gegen Wien?

London, 28. März. Eine Budapester Depesche, die in Berlin eingetroffen sein soll, besagt, der russische Premier Lenine habe in einem drahtlosen Telegramm an die ungarische Regierung dieselbe dringend ersucht, eine Armee gegen Wien zu senden, und habe zugesagt, 100 Millionen Kronen zur Finanzierung des Planes vorzustrecken.

Russische Royalistenverschwörung?

Stockholm, 28. März. Die russische Zeitung „Krasnaya" teilte mit, daß in Penza, nordwestlich von Saratow, im östlichen europäischen Rußland eine royalistische Verschwörung entdeckt worden sei. Infolgedessen wurden 21 Personen, die angeblich zu den Verschwörern gehörten, von den Bolschewiki erschossen. Der angebliche Führer soll Sukotine, ein früherer russischer Adelsmarschall, gewesen sein, der aber ein lokaler Kommissär unter der Bolschewiki-Regierung geworden war. Er wurde hingerichtet. Die Verschwörer hatten, wie die Zeitung schrieb, geplant, einen Neffen des Bischofs von Ufa als den Großfürsten Dmitri Pavlovitch auszugeben, ihn nach Moskau zu bringen und mittels seiner Persönlichkeit vom Kreml aus einen dramatischen Aufruf an das Volk zu richten.

Der frühere Großfürst Dmitri Pavlovitch befindet sich jedoch in England; er ist Ehrenhauptmann des britischen Heeres, und er würde der nächste sein, der nach dem Sohn Alexis des früheren Zaren, Anspruch auf den russischen Thron machen könnte.

Die japanische Einwanderung.

Tokio, 27. Febr., Brief der „Ass. Presse". Im Herrenhause antwortete auf eine Anfrage hinsichtlich der Zeitdauer des „Gentlemen's Agreement", welches im Jahre 1907 zwischen Japan und den Ver. Staaten hinsichtlich der japanischen Einwanderung nach den Ver. Staaten abgeschlossen wurde, der Vizeminister des Auswärtigen, Shedehara, daß ein solches Abkommen garnicht bestehe, Japan vielmehr freiwillig die Auswanderung nach den Ver. Staaten geregelt habe, infolge dessen jeder japanfeindliche Anschlag in den gesetzgebenden Körpern der Ver. Staaten abgelehnt worden sei. Die Erklärung werde noch einige Zeit in Kraft bleiben, bis die amerikanischen Behörden sich überzeugt hätten, daß die japanischen Einwanderer keine Gefahr für die amerikanischen Einrichtungen seien

Klägliches Ende.

Polizist John J. Stokes in einem Graben tot aufgefunden.

Auf dem Wege zur Arbeit begriffen, fand heute früh Michael Natuscha, Nr. 8941 Greenwood Ave., in einem teilweise mit Wasser angefüllten Graben an der 90. Str. und Greenwood Ave. die Leiche des seit 20 Jahren in Burnside stationierten 50 Jahre alten Polizisten John J. Stokes. Er benachrichtigte sofort die Polizei, von der der Tote, an dem keine Spuren äußerer Gewalt wahrzunehmen waren, nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 9104 Cottage Grove Ave. befördert wurde. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Stokes hatte Dienst von 7 Uhr abends bis 3 Uhr morgens; um halb zwei Uhr sah ihn Sergeant Kehoe an der 93. Straße und Woodlawn Ave. Zehn Minuten später meldete sich Stokes telephonisch bei der Wache. Nach Verlauf einer Stunde hätte er sich nochmals melden müssen. Diese Meldung unterblieb. Man schließt daraus, daß er auf seinem Rundgange kurz nach zwei Uhr einen Herzschlag erlitt, in den Graben fiel und starb.

In den Taschen des Toten wurden die Uhr und der Dienstrevolver gefunden.

Der Verstorbene wohnte im Hause Nr. 5804 Emerald Ave.. Er hinterläßt außer der Witwe vier Kinder.

Zermürbt.

Langwierige Krankheit treibt Leidende zur Selbstvernichtung.

Selbstmord durch Einatmen von Leuchtgas beging der 38jährige Schlosser Bernhardt Edlund, Nr. 4653 Austin Ave. Nach dem Wahrspruch der Koronersgeschworenen beging er die Tat in einem Anfall momentaner Geistesstörung, veranlaßt durch Brüten über langwierige Krankheit.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erschoß sich in seiner Wohnung, Nr. 20 N. Sangamon Straße, der 57jährige Schlachter William Long.

Hines in Chicago.

Walker D. Hines, der Generaldirektor der Eisenbahnen, weilt zurzeit in Chicago, um mit den Leitern der Bahnen des Nordwestens und des mittleren Westens über wichtige Verkehrsfragen Rücksprache zu nehmen. Es handelt sich darum, die bisher ganz auf den Krieg eingestellt gewesenen Bahnen so schnell wie möglich derartig umzugestalten, daß sie den durch den Frieden geschaffenen, völlig veränderten Verhältnissen gerecht werden.

Dingfest gemacht.

Der 18jährige Farbige Perry Robinson, Nr. 4844 S. Dearborn Str., wurde gestern unter schwerer Anklage verhaftet. Er wird bezichtigt, am 18. März die 15jährige Elisabeth Hill, Nr. 4638 S. Dearborn Str., tätlich angegriffen, und als sie Widerstand leistete, vermessert zu haben.

Folgenschwere Explosion.

Venedig, Italien, 28. März. Dreißig Personen büßten ihr Leben ein und dreißig andere erlitten Verletzungen infolge einer Explosion, die sich gestern auf einem hiesigen Oeldampfer ereignete.

* An Vergiftung durch Jodtinktur liegt W. D. Wilson, Nr. 6801 Aberdeen Str., im Arbeitshaushospital darnieder. Bisher konnte nicht festgestellt werden, ob Selbstmordversuch oder ein Versehen vorliegt.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält neben spannenden Romanen, unterhaltenden Novellen, Erzählungen, Geschichten und Humoresken eine Anzahl interessanter Original-Aufsätze; darunter:

Die Rechte der Lebenden von Adolph Kaufmann.

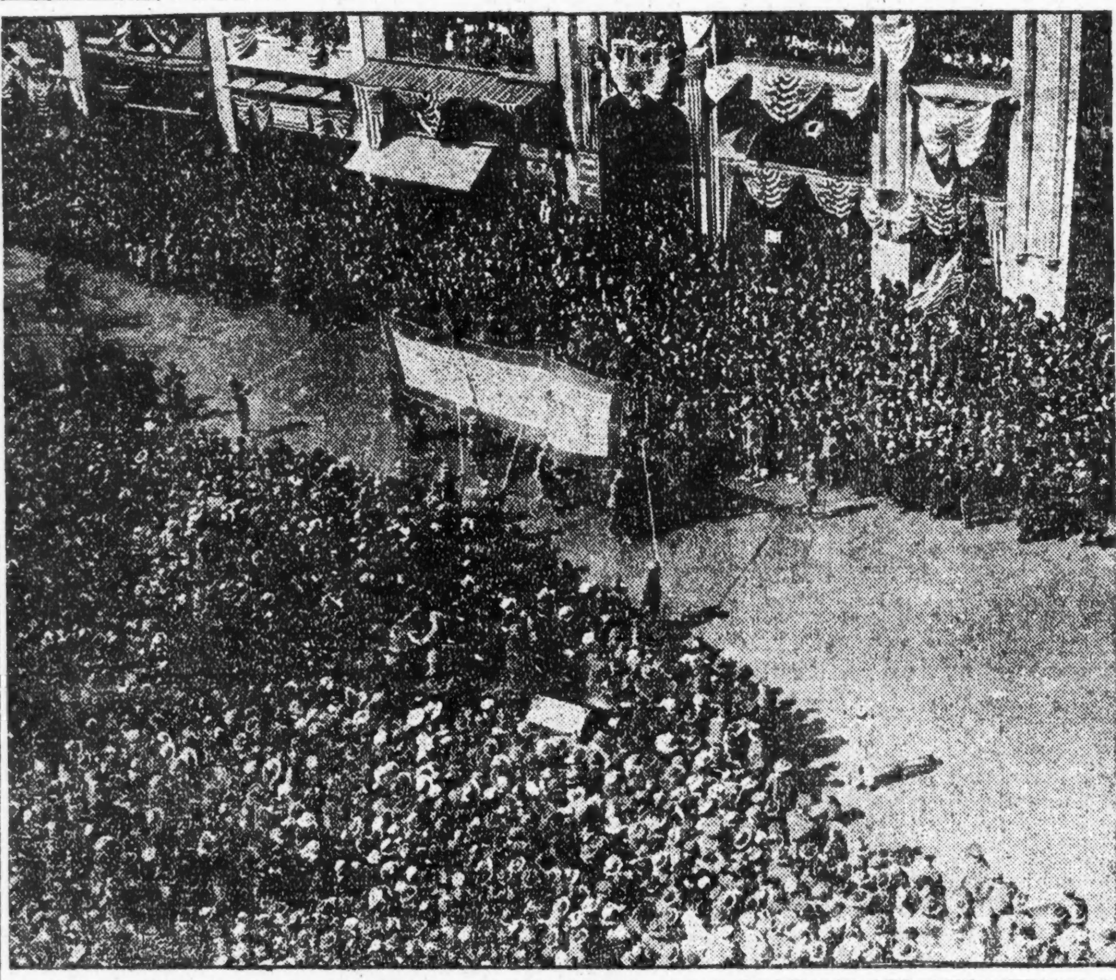
„Made in England" von Dr. N. Krishna.

Trostspender der guten alten Zeit von Theo. Philipp.

Freiwild — von C. Hammerstein-Frankenhuis.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Sonntagpost" und „Abendpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und -Trägern.

Preis 5 Cents.



Die große Dienstflagge der 27. Division mit 1980 Goldsternen.

Vorfriede 20. April?

So wird wenigstens in nahestehenden Kreisen erhofft.

Völkerbundbeschlüsse.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 28. März. Die Völkerbundkommission der Friedenskonferenz, unter Präsident Wilsons Vorsitz, brachte ihren Entwurf für den Völkerbundplan zum Abschluß, ohne einen Paragraphen betreffs Rassengleichstellung der Japaner usw. aufgenommen zu haben.

Ein vom französischen Delegaten Leon Bourgeois beantragter Zusatz, wonach ein ständiger Militär- und Flottenstab für den Völkerbund geschaffen werden soll, wurde von der Kommission abgelehnt.

Wie man erfährt, sind noch unerwartete Schwierigkeiten über den Monroedoktrinzusatz zu dem Vertrag entstanden. Es ist jetzt zweifelhaft geworden, ob ein solcher Zusatz überhaupt dem durchgesehenen Schriftstück einverleibt werden kann.

Man drückte in Friedenskonferenzkreisen die Hoffnung aus, daß der Vorfriedensvertrag am 20. April unterzeichnet werden könnte.

Die viel erörterte Frage betreffs etwaigen Austritts aus dem Völkerbunde wurde durch einen Zusatz geschlichtet, welcher Austritt bei zweijähriger Kündigung gestattet, aber nur, wenn die betreffende Nation erst alle ihre internationalen Verpflichtungen erfüllt hat.

Paris, 28. März. Die Angabe, daß deutsche Friedensdelegaten am Sonntag in Versailles eintreffen würden, wird vom „Petit Journal" für verfrüht erklärt.

Präsident Wilson stellt in einer Erklärung entschieden in Abrede, daß Verzögerungen im Friedensschluß durch Nichtvollendung des Völkerbundvertrages vorgekommen seien. Er versichert, die Konferenzen der Völkerbundkommission seien stets zu Zeiten abgehalten worden, daß sie die Friedensberatungen nicht stören konnten.

Streben nach Anerkennung durch Wilson?

Paris, 28. März. Es verlautet, daß die amerikanische Regierung ein Note vom russischen Premier Lenine und vom Kriegsminister Trotzky erhalten habe, worin um Anerkennung der russischen Bolschewiki-Regierung nachgesucht wird.

Herr Hutin vom „Echo de Paris" fügt dieser Mitteilung noch bei: „Ich kann nicht sagen, daß Präsident Wilson abgeneigt wäre, das Gesuch in günstige Erwägung zu ziehen."

Frauen können im Völkerbund sein.

(„Universal Service.")

Die Völkerbundkommission entschied sich dafür, daß Frauen berechtigt sein sollen, irgendwelches Amt in dem Bund einzunehmen, einschließlich sogar des Vorsitzeramtes im Vollzugsrate.

Gute Vertretung der Arbeit.

Paris, 28. März. Die Mitgliedschaft der Staaten im Vollzugsrat des Völkerbundes wurde — wie ein Reuterkorrespondent mitteilt — von je 2 auf 3 erhöht. Das dritte Mitglied wird wahrscheinlich in jedem Fall ein Vertreter der Arbeit sein.

Bitten um Rücksendung nach Deutschland.

Washington, 28. März. Etwa 1800 Seeleute und 500 andere Deutsche, die als gefährliche Persönlichkeiten angesehen wurden, haben um Rücksendung nach Deutschland gebeten. Das Departement für Rechtswesen hat diese Angelegenheit an das Staatsdepartement verwiesen, und erwartet, daß letzteres bald Maßnahmen zur Rücksendung dieser Leute treffen wird, während Ersteres selbst, wie Herr Palmer mitteilte, kürzlich 600 Personen, die zu der mehr harmlosen Klasse der feindlichen Ausländer gehörten, auf Parole auf freien Fuß gesetzt hat. Es sind dies Persönlichkeiten, die interniert wurden, weil sie Parolebestimmungen und andere Regeln verletzt hatten, die aber nicht länger als ein Hemmschuh für die öffentliche Sicherheit betrachtet werden. Etwa 900 als gefährlich bezeichnete feindliche Ausländer werden wohl vorläufig noch in den Internierungslagern bleiben müssen, ungefähr 200 sind ausgesprochene Anhänger der J. W. W. oder anarchistischer Vereinigungen, und die gegen sie schwebenden Anklagen werden dem Arbeitsdepartement überwiesen werden, damit sie gegebenen Falls deportiert werden können.

Kleine Kriegsdepeschen.

Neue Judengemetzel in der Ukraine.

London, 28. März. Der Zionistenverband hat von einem Augenzeugen Berichte einer Anzahl Judengemetzel in Berdicheff, Zhitomir, Ovrutsch, Tscherto-Hyl, Elisabetgrad, Leticheff, Vasilkov und anderen Orten der Ukraine durch ein „Totenregiment" erhalten. Hunderte von Juden wurden getötet oder verwundet, viele ertränkt, die Jüdinnen vergewaltigt. Nicht eine jüdische Kolonie zwischen Kiew und Bachmatsch blieb verschont.

Der Rächer seiner Ehre.

Als heute früh, kurz nach Mitternacht, der Farbige Emanuel Sambo nach längerer Suche seine Frau im Zimmer seines Rassegenossen Jerry Cole, Nr. 3339 Rhodes Ave., fand, zog er in gerechtem Zorn sein Rasiermesser und hackte damit auf den Räuber seiner Ehre los. Cole büßte den linken Daumen ein und erlitt häßliche Schnittwunden am linken Arm, dem Kopf und der Stirn. Er hat Aufnahme im Lakesidehospital gefunden.

— Zwei junge Frauen, Gattinnen von Chemikern, die in Utah tätig sind, machten in Oakland, Kalifornien, gestern eine Ausfahrt mit dem Präsidenten der Cyclone Fence Co. von Waukegan, Ill., J. Preston Arthur, einem Millionär. Der Kraftwagen stürzte ins Wasser, die Frauen ertranken, und Arthur erlitt einen Schädelbruch. Er hatte sie spät abends in einer Wirtschaft kennen gelernt.

Chicago hat am Dienstag einen Mayor, andere Stadtbeamte und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen und abzustimmen, ob die Wirtschaften geschlossen werden sollen. Die Mayorswahl ist von größter Wichtigkeit. Eben so wichtig ist die Lokaloptionabstimmung, denn sie gibt den Liberalen eine Gelegenheit, einen nachdrücklichen Protest gegen Prohibition zu erheben, der im ganzen Land gehört werden wird. Männer und Frauen, die registriert sind, können stimmen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittag geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag verlangen, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas wärmer heute abend und morgen. Mäßig starker Südostwind.

Illinois und Wisconsin: Heute abend und morgen klar und wärmer.

Indiana und Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen. Steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:11.
Sonnenaufgang, morgen: 5:40.
Mondaufgang: Morgen früh 4:03.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	37	2 Uhr morgens	32
4 Uhr nachm.	36	3 Uhr morgens	33
5 Uhr nachm.	36	4 Uhr morgens	33
6 Uhr abends	36	5 Uhr morgens	33
7 Uhr abends	35	6 Uhr morgens	34
8 Uhr abends	34	7 Uhr morgens	35
9 Uhr abends	35	8 Uhr morgens	37
10 Uhr abends	34	9 Uhr morgens	37
11 Uhr abends	34	10 Uhr morgens	37
12 Uhr mitternacht	33	11 Uhr morgens	37
1 Uhr morgens	33	12 Uhr mittags	38

Vorhaben der Spartaker.

Wollen am Pfingstsonntag angeblich wieder losbrechen.

Jene Kriegsuntersuchungen.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 28. März. (Ueber London.) Die radikale Zeitung „Republik" (bisher nicht bekannt) bringt die Kunde, daß General v. Luttwitz an seine Regimentskommandeure die geheime Information ergehen ließ, daß die Spartaker eine neue Revolution planten, zu dem Zwecke für das Sowietsystem nicht allein das Militär, sondern auch die Zivilbevölkerung zu gewinnen.

In Berlin kursiert das Gerücht, daß die allgemeine Erhebung am Pfingstsonntag, den 8. Juni, erfolgen soll.

Ludendorff und andere werden prozessiert?

Berlin, 28. März. (Ueber Kopenhagen und London.) Die deutsche Regierung, erklärt die „Vossische Zeitung", geht mit dem Plane um, ein Untersuchungsgericht ins Leben zu rufen, das sich mit solchen Deutschen befaßt, die beschuldigt sind, während des Krieges Verbrechen begangen zu haben, und die um Untersuchung ihrer Fälle nachsuchten.

Die Nationalversammlung wird ein geeignetes Gesetz für einen Gerichtshof erlassen, für Prozessierung General Ludendorffs, des früheren Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg, des Admirals Tirpitz, des ehemaligen Auslandministers v. Jagow und anderer, „deren Handlungsweise nur durch ein solches Gericht richtig beurteilt werden könne."

Die Regierung hat dagegen protestiert, daß Armeeoffiziere am letzten Sonntag eine Kundgebung für General Ludendorff veranstalteten, unter der Begründung, daß den Gegnern dadurch Gelegenheit gegeben würde zu der Behauptung, es verlaufe alles so wie ehedem unter dem Kaiser. Wenn Ludendorff Verlangen danach trage, daß sein Fall vor einem Gerichtshof untersucht werde, so werde seinem Verlangen Rechnung getragen, und die Regierung werde dafür sorgen, daß ein solcher Gerichtshof aus unparteiischen Richtern zusammengesetzt werde.

Paris, 28. März. Die deutsche Nationalversammlung wird ein Gericht ins Leben rufen, wie Pariser Zeitungen angekündigt haben, von dem unter Anderen der frühere Kaiser Wilhelm, der frühere Kronprinz Friedrich Wilhelm, prozessiert werden sollen. Auch der frühere Minister des Auswärtigen, Zimmermann, wird aufgefordert werden, vor ihm zu erscheinen.

Deutschland und die Friedensbedingungen.

Weimar, 28. März. **In einer Ansprache an die Nationalversammlung erklärte der Kanzler Philipp Scheidemann, halbamtliche und nichtamtliche Berichte mehrten sich tagtäglich, daß die Friedenskonferenz ihre Forderungen an Deutschland immer höher schraube und Kriegsentschädigung von unglaublicher Höhe fordern werde; daß große Strecken deutschen Bodens von Deutschland abgetreten würden, und daß Deutschland die weitgehenden Restriktionen finanziellen und militärischen Charakters auferlegt würden.**

„Ohne Zweifel sind diese Gerüchte stark übertrieben und erfunden", fuhr Scheidemann fort, „und sollen dem Zwecke dienen, durch fortgesetzte Wiederholung das deutsche Volk in einen Zustand der Lethargie zu versetzen, sodaß sie zuguterletzt mit der Abmachung zufrieden sind. Die Gerüchte sind erfunden, um eine Athmosphäre zu schaffen, in der selbst ein Protest gegen einen Gewaltfrieden erstickt. Unser Volk, das durch den Waffenstillstand ärger behandelt wurde, als durch den Krieg, erkennt die Absicht. **Ein Schrei, nicht chauvinistischer Natur, sondern der Verzweiflung, der an das Höchste, was es gibt — die menschliche Gesellschaft — appelliert, geht durch ganz Deutschland."**

Weitere Auslieferungen.

Kopenhagen, 28. März. Die Auslieferung deutscher Schiffe an die Alliierten dauert fort: So sagt eine Depesche aus Berlin. Unter anderen wurden ausgeliefert: Zeppelin, 15,000 Tonnen; Waldeck, 6517 Tonnen, und Prinz Friedrich Wilhelm, 17,000 Tonnen. Ebenfalls Prinz Ludwig, 9,600 Tonnen; Frankfort, 7,400 Tonnen, Altenburg, 7,000 Tonnen, und der neue Dampfer „Meißen".

Weist russische Darstellung zurück.

Weimar, 27. März. Der deutsche Verteidigungsminister Gustav Noske erklärte in der Nationalversammlung in Weimar auf eine Frage, die die Note betraf, welche der Minister des Auswärtigen der russischen Sowietregierung nach Budapest gesandt hatte, und in der er die russische Armee besprach, daß die dabei über die deutschen Truppen gemachten Aeußerungen unwahr seien. Die Letten und die Lithauer, erklärte Herr Noske, seien hauptsächlich an den Kämpfen in den baltischen Ländern beteiligt, und die Deutschen hätten nur die Eisenbahnlinie besetzt, um den Transport von Hilfsmitteln sicher zu stellen. Im Uebrigen wären die deutschen Behörden überhaupt darin übereingekommen, daß keine Offensive in Kurland oder in der Ukraine seitens deutscher Truppen stattfinden solle. Die östliche Grenze müsse jedoch unglücklicher Weise noch immer besetzt bleiben, aber die Regierung hat nur den Wunsch, in Frieden und in nachbarlicher Freundschaft mit Rußland zu leben.

In der drahtlosen Depesche, die der russische Auslandsminister Tchitcherin nach Budapest sandte, hatte u. a. auch gestanden, Feldmarschall v. Hindenburg rücke gegen Kowno vor, das direkt östlich von Ostpreußen liegt, und südlich der baltischen Provinz Kurland.

Kühlmanns Klage niedergeschlagen.

Zürich, 28. März. Die Libellklage Dr. v. Kühlmanns gegen die „Deutsche Zeitung" ist niedergeschlagen worden. Der ehemalige deutsche Minister des Auswärtigen erhob hiergegen beim Gerichte Protest mit der Begründung, daß das Vorgehen gegen die Moralität, dessen er sich angeblich in Bukarest und Brest-Litowsk schuldig gemacht habe, nicht als ein politisches zu klassifizieren sei.

Scheiden Männer vom alten Regime aus?

Berlin, 28. März. (Ueber London.) Die neue preußische Regierung scheint bemüht zu sein, immer mehr Beamte, die noch vom alten königlich-kaiserlichen Regime übrig geblieben sind, aus wichtigen Posten auszuscheiden, wenigstens in der Provinzialverwaltung. So wurde neuerdings Herr Philipps von Breslau zum Ersten Präsidenten von Schlesien ernannt, und Herr Poller von Kiel zum Präsidenten der Schleswig-Holsteinischen Verwaltung. Beide sind Mehrheitssozialisten.

Bolschewiki Komplott?

London, 28. März. Einer Berliner Depesche der „Exchange Telegraph Company" zufolge haben amerikanische Truppen einen geplanten Bolschewiki-Aufstand in Berlin verhindert. Die dortige Spartakergruppe hatte beabsichtigt, mehrere tausend russische Gefangene, die sich im Lager Ruhleben befinden, zu bewaffnen, und mit ihrer Hilfe sollte der Krawall am Donnerstag beginnen. **Die Amerikaner hatten davon erfahren worauf sie die Russen in der Mittwochnacht auf Eisenbahnzügen nach verschiedenen Teilen Deutschlands brachten.**

Peanut Butter
Sehr schmackhaft — soweit 5,000 Pfund reichen — (nur 2 Pfund an jeden Kunden) — ein Bargain, Pfund zu 11c

Chocolate Grahams
Knusperige Graham Crackers, mit delikater reicher süßer Schokolade überzogen, überall für 50c verkauft, (2 Pfund an jeden Kunden); sehr spez., Pfd. 25c

Hüte
$3 weiche schwarze Frühjahr-Hüte für Männer — von feinem Pelz-Filz gemacht, in neuen Modellen, zu $1.89
Kappen für Knaben — in den neuesten Frühjahr-Fassons, von reinwollenen Stoffen gemacht, gewöhnlich zu 75c verkauft, für........... 48c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kokosnüsse
Fancy neue und voller Milch — morgen per Stück zu 10c

Kauft Eure Osteranzüge hier

Wiederum für Samstag offerieren wir diese ungewöhnlichen $18.50 Anzüge zu nur $13.97; eingeschlossen in dieser Partie sind konservative und hübsche Modelle für junge Männer, in den neuesten Fassons gemacht, aus einfachen und fancy Cassimeres, in wünschenswerten Schattierungen; auch in grauen und fancy Worsteds und einige aus blauer und wollener Serge, Größen 34 bis 48; für Reguläre, Kleine und Korpulente, der Preis ist überall $18.50 — hier morgen zu nur $13.97

Männer-Anzüge, von dem letzten Frühjahr herübergenommen — alle aus guten Cassimeres und Cheviots gemacht, in hellen, mittleren und dunklen Schattierungen, Größen 35 bis 42, aber nicht in jeder Fasson, Werte bis $16.00 — Samstag zu nur $9.87

Eine Musterpartie von Frühjahr-Ueberziehern u. Cravnettes Regenröcken, Größen 35 bis 48, gut $18 wert, zu $12.97

Kammgarn- u. Cassimere-Hosen für Männer, Größen 32 bis 42, gewöhnlich für $4.00 verkauft, $2.97

Frühjahrs-Anzüge für Knaben, Schlitztaschen Coats und Hosen durchweg gefüttert — aus dunklen Plaids und Streifen, Größen 7 bis 17 Jahre, gut $6.50 wert — die Auswahl zu $4.97

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen — in Streifen, Plaids, grauen und Heather Mischungen, tragen sich ausgezeichnet — beide Paar Hosen sind gefüttert, Größen 3 bis zu 17 Jahren; ein bemerkenswerter Werte; speziell zu nur $9.97

Osterkleider für Mädchen

Ein Verkauf, wie dieser, muß Aufsehen erregen, denn die Offerte ist eine so außergewöhnliche; diese Partie besteht aus hübschen modernen Kleidern für Eure Tochter — aus feiner Organdy und Lawns gemacht, prachtvoll bestickt, finished mit Spitzen-Einsatz und Kante — einige haben den Beliere Effekt und viele andere hübsche Modelle; Größen 6 bis 14, $4.50 ist überall der Preis; wirklich sehr speziell, zu nur

$2.93

Waists

Seidene Crepe de Chine und Georgette Waists für Damen, tucked und geschneiderte Fassons; einige bedruckte Georgette Waists sind mit eingeschlossen; in weiß und fleischfarbig, Größen 36 bis 44, $3.75 Werte, Samstag zu

$2.93

$1.00 Hemden zu 69c

Wir sicherten uns von der United Dollar Shirt Stores Co. New York City, N. Y., das Musterlager von $1.00 Negligeehemden, von feinen Stoffen gemacht, in schlichtblau, rosa, Helio, grün und in mehreren anderen beliebten Farben, echtfarbig, Passe Band-Fasson, fein für den Gebrauch im Sommer, in allen Größen, ein wenig zerknittert durch die Auslage auf dem Ladentisch. Reguläre $1.00 Werte. Sehr speziell, zu

69c

Putzwaren — entzückend

Hüte frei garniert.

In einer Anzahl von hübschen Modellen; jede neu und hervorragend, zu Preisen, die gerade jetzt sehr außergewöhnliche sind. Die Putzwaren in dieser Gruppe umfassen große, mittlere u. kleine Formen, in so verschiedenen Arten garniert, daß wir sicher sind, daß Ihr genau den Hut finden werdet, welchen Ihr zu kaufen wünscht; einige haben fancy Federn, Quills, Bänder etc. Hüte, die wirklich im Kleinverkauf bis zu $5.50 kosten sollten, speziell zu

$1.93, $2.43, $2.73 und aufwärts bis zu $3.93

Milan Hüte für das kleine Schulmädchen — in einer Anzahl von verschiedenen Fassons zur Auswahl — wie abgebildet — sehr speziell für morgen offeriert zu nur 65c

$3 bis $6 Damen-Schuhzeug zu nur $1.97

Morgen offerieren wir hohe und niedrige Damenschuhe zu einer außergewöhnlichen Ersparnis; dieselben sind als Fabrik-Beschädigungen bezeichnet: die Unregelmäßigkeiten sind jedoch so leicht, daß Ihr Euch in den meisten Fällen wundern werdet, warum.

Diese Schuhe sind aus schwarzem und braunem Kid, Patentleder mit schwarzen, weißen oder Champagne Kid Tops, weißem Buckskin oder Kid, lohfarbigem oder grauem Kid und Gunmetal Calf etc; in allen beliebten Frühjahrs-Fassons, Größen 2½ bis 8 —

Die Pumps und Oxfords sind aus weißem Kid und Buckskin, braunem, schwarzem oder grauem Kidskin, Patent Kid etc.; in allen neuesten Fassons, Strap- und Strapless Fassons, hohe und niedrige französische, kubanische und Common Sense Absätze, Größen 2½ bis 8, außergewöhnliche $3.00 bis $6.00 Werte, zu nur ....

1.97 $3 to $6 Values

Hundertachtzigtausend Mark.

Roman von Hermann Heiberg.

(57. Fortsetzung.)

„Ist ja Unsinn! Ich wollte Sie nur mal auf die Probe stellen, was Sie für ein Gesicht machten. — Ist alles Blech!"

Aber dieses einzige Wort nahm Alexander, dem trotzdem das Richtige ahnte, fast noch mehr gegen sie ein, als der Inhalt ihres Bekenntnisses und ihre jetzige offenkundige Lüge. Es lag in dem vorhin geäußerten „Jut" und diesem Wort „Blech" etwas Rohes, das ihn abstieß. Aus kleinen unwesentlichen Dingen schloß er auf den Charakter und die Eigenart der Menschen. Und gerade die bei dieser Gelegenheit zutage tretenden Trivialitaten ließen ihn auf einen Bildungsmangel der bisher so schweigsamen Frau schließen, der an innerliche Rohheit streifte. —

Alexander ließ deshalb auch die bisherige, mit einer gewissen Zartheit vermischte Rücksicht fallen und sagte ernst, eine sehr steife Haltung annehmend und über die Komödie, die sie eben gespielt, rücksichtslos hinweggehend:

„Wenn Sie einen schlechten Mann haben, der Sie zum Schlechten verführen will, so tun Sie gewiß recht, nicht zu ihm zurückzukehren. Haben Sie aber etwas veruntreut, so ist es Ihre Pflicht, es dem Eigentümer zurückzugeben, ja, die Folgen dafür zu tragen. Das ist sehr hart, zu sagen, aber da Sie mich fragen, so kann ich nicht anders antworten." —

In das Gesicht der Frau trat ein erschrockener und grenzenlos hilfloser Ausdruck. Sie hing mit ihren Blicken an Alexanders Munde, vergaß, daß sie eben Alles zurückgenommen, und wurde nur von dem einen Gedanken beherrscht, welcher ungeheuere Abstand zwischen ihr und dem Manne sei, der mit solcher Entschiedenheit das Ungerechte und Gemeine verdammte. Ja, das war der Unterschied zwischen dem Gelichter, unter dem sie bisher gelebt, und ehrenhaften Naturen. Der Student war doch von ihr nicht richtig beurteilt. Mit ihrem Fraueninstinkt hatte sie herausgefühlt, daß er leichten Sinnes und genußsüchtig sei. Also war er sicher auch grundsatzlos! — Nun stellte sich die Sache ganz anders heraus.

Und es fiel ihr gleichzeitig brennend auf die Seele, welch ein breites Wasser zwischen Buße und ... Buße lag. Sie wollte sich doch noch Alles zu bequem machen.

Plötzlich stiegen die Folgen ihres Unrechts drohend vor ihr auf. Sie sah sich schon im Verhör unter Richtern und Inquirenten; sie hatte ihre Strafe erhalten, saß im Zuchthaus.

Nein — nein! Dann lieber in das alte Leben zurück — dann lieber — Alles auslöschen — Sterben! Es ging doch nicht. Sie konnte nicht wieder gut werden! Denn, wenn sie auch die Folgen ihres Vergehens auf sich nahm, was sollte sie beginnen, wenn sich nach abgebüßter Strafe die Türen des Zuchthauses ihr wieder öffneten? Sie blieb eine Ausgestoßene!

Und dann gingen diese blitzschnell aufeinander folgenden Gedanken doch wieder auf das Nächste, Gegenwärtige. Wie sollte sie sich Alexander gegenüber verhalten? Darauf bestehen, daß sie nur im Scherz geredet, oder bekennen, daß ihre Worte Ernst gewesen? Ihn zu der ihr bequemeren Ansicht bekehren, um ihr Gewissen leichter zu beruhigen? Nein! Alles das war nicht das Richtige. Zuletzt kam ihr logisches Nachdenken auf etwas anderes.

„Wenn ich dem Manne sein Eigentum zurückbringe und ihn bitte, mir nichts nachzutragen, und er mir wirklich vergibt, brauche ich mich dann dem Richter zu stellen?" fragte sie, ihre Stimme dämpfend, und sah Alexander mit einem geraden und doch äußerst unsicheren Blick an. Sie wußte, daß sie durch ihr plötzliches, stummes Eingeständnis sich Alexander noch mehr entfremden würde, aber diese Erwägung trat jetzt ganz in den Hintergrund. Sie wollte Ruhe für ihr Inneres; danach schrie im Augenblick ihre gequälte Seele. Vielleicht erfüllte sich ihre Hoffnung, und er sprach in ihrem Sinne.

Aus Alexanders Angesicht war jeder wohlwollende Ausdruck verschwunden! Es war klar, nicht ein Vergehen, zu dem sie die Not getrieben, lag vor, sondern eine Diebin hatte Klara Steidel bei sich aufgenommen.

Als sie nun aber so flehend sprach, als er sah, wie ihr Inneres bedrückt war, wie sie an seinem Munde hing, und sich die qualvollen Zweifel in ihren Mienen ausdrückten, stieg plötzlich wieder ein unendliches Mitgefühl in ihm auf und, statt ihr eine Antwort zu erteilen, bewegte er nur langsam den Kopf und sagte weich:

„Arme Frau! Ich bedauere Sie von Herzen!"

Und da verwandelte sich der ängstliche Ausdruck; sie atmete innerlich auf und am liebsten hätte sie sich an seine Brust geworfen und ausgeweint. Da saß vor ihr Einer, der verstand, der mit ihr fühlte, der sich nun doch nicht zum Richter aufwarf, sondern milde und menschlich urteilte, der trotz ihrer Schlechtigkeit warme Töne aus seiner Brust holte.

Bevor sie jedoch sprechen konnte, nahm der Student abermals das Wort und sagte:

„Um Ihnen den Beweis zu geben, daß ich Sie nicht zu diesem Spaziergang aufforderte, um mit Ihnen zu tändeln, sondern daß mich ein gutes, ehrliches Gefühl für sie leitete; hören Sie meinen Vorschlag: Geben Sie mir das gestohlene Gut! Ich will es dem Manne zurückbringen und, damit Sie nicht entdeckt werden, statt Ihrer versuchen, Ihnen Verzeihung zu erwirken. Gelingt es, nun, dann können Sie ... ich glaube es ... das Uebrige ohne Richter mit Ihrem Gewissen abmachen. Nicht wahr, Sie wollen ja wieder gut und ordentlich werden?"

Und da feuchteten sich die Augen des Weibes, sie nickte beipflichtend wie ein Kind, und etwas Unbeschreibliches zog durch ihre Brust.

Und nun hielt sie auch nicht mehr zurück. Zwar verhinderte die Scham, daß sie Alexander ein völlig offenes Bekenntnis ablegte, aber sie schonte sich nicht und überließ es seinem eigenen Urteil, inwieweit die Verhältnisse sie zu entlasten vermochten.

Zum Schluß holte sie seine Ansicht darüber ein, ob sie ohne Abschiedsworte sich von Mendel trennen solle? Ihr Gefühl sträubte sich dagegen, es erscheine ihr feige, auch liebe sie ihn zu sehr, um gleichgiltig an seinem Schicksal vorüberzugehen. Andererseits wüßte sie, daß sie wieder ins Schwanken geraten könne, wenn es ihm schlecht gehe, wenn sie gar wieder mit ihm in Berührung komme.

„Haben Sie sich denn gar nicht nach ihm erkundigt?" fragte Alexander, der mit ernster Miene dem Allen zugehört, aber durch Wort und Ausdruck an den Tag gelegt hatte, daß jetzt nur Mitgefühl sein Inneres bewegte.

„Nein!" sagte Frida. „Es geschah absichtlich!" —

„Absichtlich?"

„Ja, ich fürchtete mich vor mir selbst. Ist's etwas Ungünstiges — geht's ihm schlecht — habe ich vielleicht nicht die Kraft, zu widerstehen ... Ich will mich nicht in Versuchung führen ..."

Dieses ehrliche, ihre guten Vorsätze erhärtende Bekenntnis rührte Alexander und hob das verlassene Weib so sehr in seinen Augen, daß er unwillkürlich die Hand ausstreckte.

„Verzagen Sie nicht!" sagte er freundlich und selbst überrascht, daß er nicht nur einen Einblick in diesen Abgrund gewonnen, sondern Freund und Berater dieser Schuldigen geworden. — „Es kann noch Alles gut werden! — Und was die Papiere anbetrifft, so kenne ich den Justizrat Ignis zufällig sehr genau. — Vielleicht ließe sich Alles durch ihn ins Geleis bringen, auch bei dem Geldmann Fernrohr. „Freilich, wenn ich Ignis davon spreche," unterbrach er sich sinnend, — „wird er nicht schweigen dürfen. — Eine recht fatale Sache. — Na, na, wir werden ja sehen. Zunächst will ich mich morgen mal nach Ihrem Manne, nach Mendel erkundigen."

Und dann nahmen sie langsam den Weg zur Stadt zurück, und dem jungen Weibe kam's vor, als schritte neben ihr der Engel, den der Höchste hinabgesandt, um sie wieder auf den rechten Weg zu führen, aber auch ein Abgesandter von oben, der ihr das verhieß, wonach ihr gequältes Herz so inbrünstig verlangte ... Verzeihung!

* * *

Da am folgenden Morgen die Beerdigung Mariechens, die bereits Tags vorher nach der Kapelle des Kirchhofes in der Belleallianсestraße gebracht worden war, stattfinden sollte, begab sich Alexander zum Anschluß an die Leidtragenden in die Steidel'sche Wohnung. Die Frauen waren bereits gerüstet. Die Wagen standen vor der Tür, und auch Bols war eben erschienen. Alexander wechselte einen raschen, versteckten Blick mit Frida, begrüßte mit ernster Herzlichkeit die Uebrigen und insbesondere Klara. Und dann gab die Letztere das Zeichen, und sie verließen die Wohnung. Als sie aber im Begriff standen, die Wagen zu besteigen, rollte ein Kupee heran, und diesem entstieg, einen herrlichen Kranz in Händen, Justizrat Ignis. Er eilte auf Klara zu, sprach in seiner gütigen und teilnehmenden Weise auf sie ein und bot, nachdem Klara die Anwesenden vorgestellt, auch Alexander vertraulich die Hand.

„Um Gotteswillen!" hauchte Frida, der es schien, daß Ignis sie mit einem besonders forschenden Auge gemustert hatte, suchte Alexanders Blick und trat ihm näher.

Aber Alexander gab ihr ein beruhigendes Zeichen und wußte es auch einzurichten, daß er neben ihr in demselben Wagen Platz nahm.

Die junge Frau sah leidend, aber überraschend schön aus. Der schwermütige Zug und die tiefblickenden Augen gaben ihrem Gesicht etwas geheimnisvolles, das die Neugierde weckte und auch Alexander wieder lebhaft anregte.

„Ich weiß nicht, woher es kommt — ich meine, es ist nicht des Justizrats Anwesenheit, denn Sie haben ja Recht, was kann mir geschehen?" zitterte es aus Fridas Munde, als sie nebeneinander dahinfuhren, „aber es ist mir so unbeschreiblich ängstlich, als ob etwas Schlimmes geschehen könnte. Am liebsten möchte ich einen Vorwand finden und wieder umkehren. Ich fürchte mich und kann doch nicht sagen, weshalb."

Aber Alexander sprach auf die Zagende ein und suchte sie zu besänftigen, und als sie vor dem Kirchhof anlangten, schien sie auch wirklich ihre Ruhe zurückerlangt zu haben.

Als sie jedoch den Mittelweg des Gottesackers durchschritten, faßte Frida plötzlich Alexanders Arm, drängte sich dichter an ihn und blieb einen Augenblick wie gebannt stehen.

„Es ist mein Mann, es ist Mendel, der dort mit einem Andern vor uns hergeht," flüsterte sie bebend Alexander zu. „Gewiß, gewiß, ich irre mich nicht. Ich bitte Sie, was soll geschehen? Er wird mich erkennen!"

Sie stieß die Worte mit angstvollem Atem heraus und zitterte am ganzen Leibe.

Alexander erhob rasch das Auge und sah in der Tat unter den Neugierigen, die dem kleinen Zuge voranschritten, zwei eifrig redende Männer.

„Und sehen Sie — es ist Ede — Ede, der mit Mendel spricht!" fuhr Frida bedrückt fort, bevor noch Alexander das Wort ergreifen konnte.

„Ich bitte, lassen Sie mich fort! Entschuldigen Sie mich bei Fräulein Klara. Sagen Sie, ich sei plötzlich unwohl geworden — was meinen Sie?"

Sie blieb stehen, sah Alexander angstvoll und ratlos an und machte eine Bewegung, umzukehren. Und doch zauderte sie, zu gehen, denn in ihrer furchtbaren Unruhe mischte sich doch Sehnsucht, ihn, Mendel, einmal von Angesicht zu Angesicht wiederzusehen.

Alle zurückgedrängten Qualen der Liebe wurden von Neuem wach. Zweifel, Hoffnung und Angst wogten durch das Innere der Frau und marterten ihre Seele. Alexander aber fand nicht gleich die rechten Worte. Anfänglich nahm er an, daß Frida nur in ihrer Erregtheit Mendel vor sich zu sehen glaubte, daß sie in einer Täuschung befangen sei. Als sie aber auch von Ede sprach, ward er irre, und er schwankte, ob er nicht nachgeben solle. Aber ihre Entfernung konnte nicht ohne Aufsehen vor sich gehen, und zudem, was konnte ihr geschehen, da sie mitten unter Freunden war? Freilich, wenn Mendel seine Frau bemerkte, würde er ihr nachspüren und gewiß nichts unversucht lassen, sie wieder an sich zu fesseln.

Ein Mann wie er, gar im Bunde mit Ede, konnte auch Gewalt anwenden! „Warten wir erst mal ab, Frau Frida!" flüsterte Alexander als Ergebnis seiner rasch folgenden Gedanken und selbst noch unschlüssig.

„Vielleicht nehmen die Beiden einen anderen Weg; schwerlich werden sie, als Unbekannte, in die Kapelle eintreten."

Das leuchtete Frida ein, und etwas gefaßter schritt sie neben dem Studenten weiter.

Und als Ignis mit den Uebrigen Halt machte, mischte sie sich unter die Frauen und wandte ihr Gesicht so, daß die beiden ebenfalls absichtlich oder zufällig stillstehenden Männer nur ihren Rücken zu sehen vermochten.

(Fortsetzung folgt.)

Ausstellung von zeitigen Frühjahrs-Fassons für Männer, junge Männer und Knaben

Morgen offerieren wir Euch auserlesene Kleider der besseren Klasse — fesche Anzüge, von den bekanntesten Fabrikanten gemacht. Die neuen Waistline Modelle, beide Effekte, die skirted und gesteppten, vorhanden — die Stoffe sind in jeder Beziehung völlig zufriedenstellend in Farbe sowol wie in Dauerhaftigkeit. Für Männer, die sich gerne unauffällig kleiden, zeigen wir einfachere Modelle, die ihrem Geschmack mehr entsprechen.

$25 $30 $35

Wählt Euren Ueberrock jetzt aus

Es ist Zeit an Frühjahrs-Ueberzieher zu denken — das Wetter ist zu milde für schwere Ueberzieher — zu kalt ohne einen. Seht die Kleidungsstücke die wir morgen zeigen in den hübschen Waistlinien-Modellen und die neuen Chesterfields — beides schöne Schöpfungen. Das eine für junge Männer, das andere für Männer mit konservativem Geschmack. Manche sind mit Serge gefüttert, andere mit Seide, viertel gefüttert, halb gefüttert und ganz gefüttert.

$20 $25 $30

Zwei ganz spezielle Werte in Hosen

Männer, hier ist Eure Gelegenheit gut bekannte Reading Hairline Cassimere-Hosen zu einer Ersparnis zu kaufen; gewöhnlich $3.00, unser Preis Samstag........ $2.45

Worsted Hosen die wirklich dauerhaft sind, passen ausgezeichnet und tragen sich gut. Verschiedene hübsche Muster zur Auswahl. Besondere Werte, Samstag........... $3.75

Mütter, Ihr findet hier die hübschesten Knaben-Kleider

Hier ist ein wirklicher Bargain in Knaben-Anzügen, mit extra Knickers, ganz gefüttert. Modelle sind die neuesten, Stoffe sind hübsch gemusterte Cassimeres von ungewöhnlicher Haltbarkeit. Diese Kleider sind gute Werte zu $9.75. Ihr werdet es auch sagen, wenn Ihr sie seht. Größen 6 bis 18 Jahre. Extra speziell Samstag.

Extra Werte $7.95 Extra Werte

Das neue Waistline Modell gefällt den Knaben ganz ausgezeichnet — die Kleider, die wir für den Samstagverkauf offerieren, sind aus sehr schönen Tweeds und hübschen Mixtures gemacht und haben extra Knickers, ganz gefüttert. Wenn Ihr nach wirklichen Werten ausschaut, so seht Euch unter allen Umständen diese an. Größen 6 bis 18 Jahre.

Ganz speziell $12.50 Ganz speziell

Die berühmtesten Kopftrachten der Welt, ausgestellt in allen möglichen Schattierungen, zu $3, $4, $5 und $6

Es gibt keine Form noch Farbe für Frühjahr, die nicht in unserm Hut-Departement gezeigt wird — und zu Preisen, die jedem Wunsch entgegenkommen. Falls Ihr mit einem Hut zufriedengestellt werden wollt, wählt von unserer Partie Stetsons Crofut-Knapps, Pickwicks und anderen berühmten Marken.

Alles in Kappen für Männer, Knaben und Kinder

Extra speziell!
Ganzseidene Halstrachten für Männer, mit „Tie Slide" Band; extra große Formen in einer Anzahl schneidiger Muster und neuester Schattierungen. Reg. 81 Wt.
Unser Preis 65c

YONDORF CLOTHING CO.
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"
Van Buren und Halsted Str. | Milwaukee und Chicago Ave. | North Ave. und Larrabee Str.
Offen Donnerstags bis 9—Samstags bis 10—Sonntags bis Mittag.

Extra speziell!
Dreß-Hemden für Männer, mit weichen Manschetten, Brust und Manschetten aus Seide gemacht, der übrige Teil in passenden prächtigen Percalen. Reg. $3 Werte.
Unser Preis $2.00

Männer, wenn in Chicago, Kommt und überzeugt Euch selbst.
Die Dr. Lorenz Electro Body Battery ist die größte Erfindung für Schwäche, welche die Welt jemals gekannt hat. Keine Drogen keine Medizinen keine Diät keine ungewöhnlichen Anforderungen irgend welcher Art; hört ir mit allen Ausschweifungen auf ...
2240 Lincoln Avenue. Chicago, Ill.

— Tel. Lincoln 350. —
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9. Sonntags bis 6 Uhr.
Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung
Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.

Unser Laden schließt Samstags abends 9:30
IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.
Nur gut für morgen!—Schneidet dies aus.
$2.50 Knoop Stamps frei!
Nur gut für Samstag, den 29. März 1919.
Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Department, ausgenommen Groceries.
Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c. Keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringt Euer Buch mit, oder fangt ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden. Keine an Kinder. — Koupons werden im Booth des Männer-Waren Dept. eingelöst, am Hauptfloor.
E. H. Knoop & Co.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Erstaunlich
Sensationell
Ueberraschend

Tausend Dollar Mahagoni Kerzenleuchter, zu **28c**

für ganz Chicago

350,000 Heime richten ihr Augenmerk auf diesen großen

Seht! Seht! diesen wundervollen Musterwert!

Floor-Lampen Verkauf von $100, $75 und $50 elektrischen Floor-Lampen Freitag u. Samstag zu Wholesale-Preisen

Alle $35.00 und $25.00 Floor-Lampen oder seidene Schirme

$5.65

Steigt an Adams „L" Station ab

$5, $3.50 und $2.50 Elektrische Mahagoni Finish Bettzimmer-Lampen — 3 Fuß Cord eingeschlossen; $1.75, $1.50 und **$1.25**

Nie in Eurem Leben

habt Ihr solche wundervollen Werte gesehen. Sie sind jetzt nur möglich, weil große Fabrikanten uns ihre Ueberschuß- und Muster-Lampen geschickt haben und Ihr könnt die eine, die Ihr vorzieht für weniger Geld erhalten, als bei dem Kleinhändler, der sie in Dutzend-Partien kauft. $100, $75 und $50 handgemalte japanische oder handgeschnitzte massive Mahagoni elektrische Floor-Lampen, vollständig mit Einschluß von $75 bis $50 Seidenschirmen, alle Fabrikanten-Muster, jetzt $40, $32, $26 und $22. Ebenso eine Partie von prachtvollen Mahagoni Finish Muster Floor Lampen, schöne Seidenschirme — alle $40 und $35 Werte — jetzt $16, $14, $12.50, $10.00 und **$5.65**

Wir verschicken nach irgend einem Teile der Ver. Staaten. Schickt Geldanweisung und gebt genaue Beschreibung, Adresse und Ort, wohin zu senden. Schreibt um Katalog.

Reguläre Mahagoni Tischlampen, 17 Zoll hoch, Muster, jetzt $3.50. Ebenso $15 und $10 Mahagoni Tischlampen, 27 Zoll hoch, 2 Ziehketten Sockets, $6.50 und $4.

Die größte Auswahl in Chicago — alles Großhandel-Preise.

Floor Lamp Jobbing Co.

2. Floor — 136 S. Wabash Ave.
An der Adams Str. „L" Station.

Am Dienstag hat das liberale Element eine Gelegenheit, nachdrücklich gegen Prohibition zu protestieren, denn Chicago wird über die Schließung der Wirtschaften abstimmen. Jeder liberale Mann und jede liberale Frau sollte mit Nein stimmen. Außerdem sind ein Mayor und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen. Die Mayorswahl ist von großer Wichtigkeit. Stimmberechtigt sind alle registrierten Männer und Frauen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag verlangen, um den sie aber wenigstens 24 Stunden vorher nachsuchen müssen.

Metamorphose der Pflanzen.

Merkwürdige Beobachtungen über Veränderungen des Pflanzenkleides.

Wie es unter den Tieren viele Arten gibt, die in der Jugend ein ganz anderes Kleid als im Alter tragen und selbst ihre Jugendgestalt völlig wechseln, so finden wir auch im Reiche der Pflanzen eine ganze Anzahl verschiedenartiger Gewächse, deren Jugendkleid vollständig von demjenigen abweicht, das sie erst später, im blühenden Alter, anlegen. Zu diesen, ihre äußere Tracht vollständig verändernden Pflanzen gehören namentlich fast alle Palmen, die sogenannten Blaugummibäume Australiens, die neuholländischen Akazien, gewisse Lebensbäume und viele Wasserpflanzen.

Wenig bekannt dürfte es indessen sein, daß wir unter den Wasser- und Sumpfpflanzen der Heimat und der Tropen manche Arten kennen, die sich ganz, je nachdem es die äußeren Umstände erfordern, dem Wasser- und dem Landleben anpassen können, und dann jedesmal auch ihre äußere Tracht, den veränderten Verhältnissen entsprechend, abändern. Da dieses Verhalten lebhaft an die Metamorphose erinnert, die alle Amphibien, also Frösche, Molche und Salamander, durchzumachen haben, so hat man diese Gewächse amphibische genannt. Die Metamorphose der Pflanze ist aber weit interessanter als diejenige der Amphibien; denn bei den letzteren findet, wie auch bei den Schmetterlingen und vielen Käfern, die Umwandlung nur in der Jugend statt, als Abschnitt in der Entwickelung dieser Tiere. So kriecht beim Schmetterling aus dem Ei die Raupe, die sich später in die Puppe verwandelt, welcher schließlich der Schmetterling entschlüpft. Bei den Amphibien, soweit sie nicht lebende Junge gebären, entschlüpft den von den Muttertieren ins Wasser abgelegten Eiern die durch Kiemen atmende Larve, die allmählich ihre Gestalt verändert und schließlich als vollkommenes Amphibium die Kiemen abstößt, um nun als Lungenatmer in oft ganz neuer Gestalt das feste Land aufzusuchen. Es ist nur ein Fall der Entwickelung von der Larve zum ausgebildeten Tiere und der Wiederumbildung dieses in den Larvenzustand bekannt geworden, und zwar bei den sogenannten mexikanischen Molchen oder Axolotl. Hält man diese interessanten Süßwasserbewohner in tiefem Wasser, ohne ihnen die Möglichkeit zu bieten, aufs Trockene zu gelangen, so verharren sie nicht nur dauernd im Larvenzustande, sondern sie sind in diesem auch fortpflanzungsfähig. Entzieht man ihnen dagegen allmählich das Wasser, so stoßen sie schließlich die Kiemen ab, um als Lungenatmer das Land aufzusuchen.

In der eben geschilderten Weise spielt sich auch die Verwandlung bei einer nicht geringen Zahl von Sumpf- und Wassergewächsen ab. Zahllreiche Feldbäche, Tümpel und flachere Teiche, die reiche Ansiedelungen von Wasserpflanzen aufweisen, trocknen in heißen, regenarmen Sommern allmählich aus. Die Natur hat dafür gesorgt, daß die in diesen zeitweise trocken liegenden Wasserbetten wachsenden Pflanzen der Dürre erfolgreich standhalten können. Sie bilden sich mit dem Sinken und Verschwinden des Wasserspiegels allmählich zu Landpflanzen um und sind dann in vielen Fällen befähigt, selbst großer und dauernder Dürre zu trotzen. Pflanzen dieser Art sind verschiedene Laichkräuter, sowie der Wasserhahnenfuß. Tritt nach langer Trockenperiode im Herbst die Regenzeit ein, so vollzieht sich eine neue Umwandlung der Landpflanze zur Wasserpflanze.

ROTHSCHILDS Quality Bakery

Ankündigung der Eröffnung einer neuen, taghellen, elektrischen Bäckerei, 7. Floor

Ihr seid zur Inspizierung eingeladen. Alles ist offen und zur Ansicht bereit. Ihr könnt die Bäcker jede Minute des Tages bei ihrer Arbeit sehen.

In erster Linie Qualität! Das ist die Idee, auf welcher wir diese Bäckerei aufgebaut haben, und die prächtig schmeckenden Sachen, die wir Euch offerieren, verleihen der Bezeichnung „Backwaren" eine neue Bedeutung. Keine faden, geschmacklosen, zähen, ammoniakgewürzten Waren! Ihr werdet auch die einfachste Semmel zart, würzig und appetitanregend finden.

Unsere Materialien sind die feinsten.

Zum Beispiel, wir verwenden nur beste süße Creamery Butter—

Die allerfeinste Sorte ausgesuchtes Mehl—

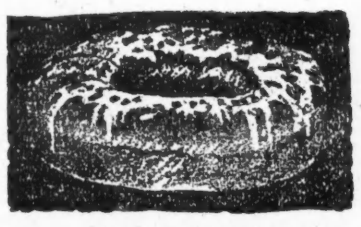
Den feinsten Rohrzucker—

Reine, frische Country Milch—

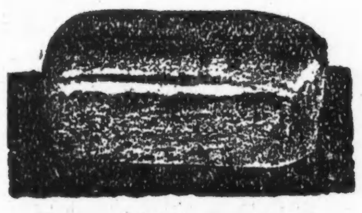
Feine frischgelegte Eier—

Die feinsten Fruchtpräserven—

Wir können hier nicht damit beginnen, Einzelheiten zu erzählen. Ihr müßt selbst sehen, die Waren selbst versuchen. Unsere Ladentische werden Freitag und Samstag mit Dutzenden wolschmeckender Sachen beladen sein, zu ganz speziellen Preisen.



Unser Kaffeekuchen schmilzt förmlich in Eurem Munde.



Brot und Wecken — die sehr appetitreizend sind.

Golden Sunshine Kuchen — leicht, wohlschmeckend.

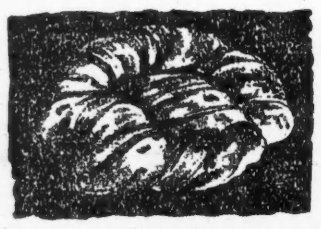
Gute Neuigkeiten für alle Liebhaber wirklich feiner Backwaren

die alle den köstlichen Wohlgeschmack, die unverfälschte Qualität und wohlbekannte Reinheit hausgemachter Backwaren besitzen.

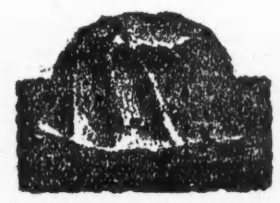
Diese Bäckerei wird 100% elektrisch betrieben, schimmernd und glänzend mit weiß emaillierten Ziegeln und Glas, wo wir die allerfeinsten Backwaren herstellen, wie sie die berufensten Vertreter des Bäckergewerbes zu erzeugen verstehen.

Unsere Bäcker sind Spezialisten, die ihren Ruf in den bekanntesten Hotels und Speise-Anlagen in Chicago erworben haben, in der Herstellung feinen Gebäcks, Kuchen, Pasteten, Semmeln, Brot u. s. w.

Das feinste Heim oder Hotel kann stolz darauf sein, solche Backwaren zu offerieren, wie Ihr sie morgen hier findet.

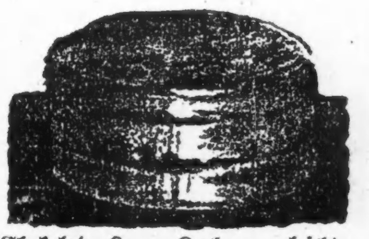


Knusperige Butterkringeln, die ihresgleichen suchen.



Napfkuchen — der beste, den Ihr je gegessen habt.

Mandelgefüllte Crescents — ein angenehmes Backwerk.



Chokolade Lagen-Kuchen — leicht, zart, schmackhaft.

Heiße Doughnuts frisch jede Stunde

ROTHSCHILD & COMPANY

Blättrige Butterkruste-„Pies." O, wie gut!

Better Than The Best

BANKES' COFFEE The Best 35 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee **35c**

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 40c, Pfd. zu **30c**

Die allerbeste Creamery Butter—per Pfd. **59c**

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund **50c**

Tee, spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Wt. **50c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert. **30c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
644 W. Chicago Ave	1510 W. Madison Str
373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av
054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Straße
406 W. Division Str.	3102 W. 22 Straße
720 W. North Ave.	**Südseite:**
640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str
413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Av

Sir Wilfrid Laurier.

Der kürzlich verstorbene einstige kanadische Premierminister, der erste Französisch-Kanadier, der dieses Amt bekleidete.

Chicago hat am Dienstag einen Mayor, andere Stadtbeamte und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen und abzustimmen, ob die Wirtschaften geschlossen werden sollen. Die Mayorswahl ist von größter Wichtigkeit. Eben so wichtig ist die Lokaloptionabstimmung, denn sie gibt den Liberalen eine Gelegenheit, einen nachdrücklichen Protest gegen Prohibition zu erheben, der im ganzen Land gehört werden wird. Männer und Frauen, die registriert sind, können stimmen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittag geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag verlangen, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen.

— Eine moderne Familie.— „Ich habe gehört, daß Sie eine Oper komponiert haben?!" — „Allerdings! ... Von meiner Frau ist der Text, von mir die Musik — und von meiner Tochter die Rezension im Lokalanzeiger!"

— Stilblüte. — „Nach der Operation verfiel der Patient in einen dreistündigen Schlaf, aus dem er nicht mehr erwachte."

Der Brief einer Königin

Vor kurzem wurde in einer Sitzung der Pariser Akademie der Inschriften mitgeteilt, daß Baron Edmond de Rotschild der Handschriften-Abteilung der Pariser Nationalbibliothek ein historisches Dokument von größtem Interesse geschenkt hat: einen eigenhändig geschriebenen Brief der Maria Stuart an König Karl IX.; dieser aus Carlisle, den 21. Juni 1568 datierte Brief ist in einem tragischen Moment des Lebens der schottischen Königin geschrieben worden: sie fleht darin die Hilfe des Königs von Frankreich an und beklagt sich, „unwürdiger behandelt worden zu sein, als je eine Fürstin, ja als je eine Edelfrau, und nicht nur das, sondern auch bei Lebensgefahr."

— Definition. — Franzl: „Du, Vater, was ist denn dös: ‚hygienisch'?" — Vater: „No, wie soll i' jetzt dös kurz erklär'n; no ja weißt, wann z. B. einer mit der Hand über'n Rand vom Maßkrug fahrt, bevor er trinkt."

Kritik.

Ein Schriftsteller, der heute sehr bekannt ist, erzählt folgende Geschichte aus seiner Anfangszeit: „Es war bei der Premiere meines ersten Stückes. Und es war ein schrecklicher Durchfall. Ich saß bleich und zusammengeknickt auf meinem Platz, als eine Dame mich von hinten anstieß und sagte: „Verzeihung, Sie sind doch der Autor..?" — Ich nickte schamerfüllt. — „Ich dachte mir gleich, daß Sie es waren", sagte die Dame, „und da ich Locken von Berühmtheiten sammle, habe ich mir die Freiheit genommen, Ihnen vorhin eine Haarlocke abzuschneiden. Gestatten Sie mir, Sie Ihnen hier zurückzugeben!"

— Bei der bisherigen Nachzählung von 210,500 aus den abgegebenen 900,000 Stimmen für das Parlament von Finnland sind die sozialistischen Kandidaten bis jetzt mit 45,000 Stimmen im Vordertreffen, wie Berichte aus Helsingfors, die im U. S. Staatsdepartement eintrafen, besagen. Die Sozialisten zählen bis jetzt 86,000 Stimmen, die Koalitionspartei 41,600, die Republikaner 33,000, die Schweden-Norweger 26,300; die anderen Stimmen sind verteilt.

Berliner Straßenbild.

(Aus dem „Vorwärts".)

Ein milder, vorfrühlinghafter Februartag. Dünne, bleiche Schneeflocken taumeln durch die Luft. Die Straßen dampfen. Silbrige Nebelschwaden heben und senken sich. Hier und da bildet der fallende Schnee kleine weiße Fleckchen, die sich bald in Wasser auflösen.

Inmitten eines breiten Menschenstromes gehe ich die schnurgerade Promenadenstraße hinab. Der Massentritt der Fußgänger hallt dumpf und hohl in den Straßenzügen. Der kreischende, donnernde Verkehrslärm fehlt, der Bahnbetrieb ruht. Streik der Kraftquellenarbeiter. Nur ab und zu humpelt, trabt ein Gespann dahin, den Chorus des Massentritts, das Gemurmel und Gesumme der Tausende übertönend.

Schönhauser Tor! Man steht wie am Rande einer wogenden See. Das Hin und Her der Massen verdichtet sich. Zur Linken ragt stolz der edle, geradlinige Bau des Volkstheaters, um ihn kribbelt und krabbelt es, nach allen Richtungen streben die Menschen.... In der Alten Schönhauser Straße bewegt sich träge und dick ein schwarzer Strom. Je mehr man sich der Münzstraße nähert, desto dichter wird die Masse. An der Kreuzung, wo die Alte Schönhauser Straße die Münz- und Weinmeisterstraße durchschneidet, stauen sich die Menschenfluten wie in einer Talsperre.

Welch ein Gewoge und Getriebe! Man braucht einige Zeit, um sich in diesem wimmelnden Ameisenhaufen zurechtzufinden. Die Weinmeisterstraße ist ein wüster, lebendiger Knäuel; gebellt, gepfercht stehen die Menschenleiber stellenweise aneinander, schieben und pressen sich, debattieren, gestikulieren. Männer und Frauen, Soldaten und Zivilisten, Juden und Christen, Händler und Käufer, Hehler, Schieber, Spieler, Wettende, unlauteres, im Trüben fischendes Gesindel und harmlos Neugierige. Die Hauptsache aber ist der Handel, der — Schleichhandel, Wucher und offener Betrug. Womit wird hier gehandelt! Immer noch Uniformstücke, Decken, Schuhe, Zivilkleidung, Zigarren, Zigaretten, Wäsche, Hosenträger, Konserven, Wurst, Fleisch, Spirituosen — Dinge, die entweder streng rationiert sind oder größten Seltenheitswert besitzen, Dinge, die der Verkäufer nicht rechtmäßig, sondern auf dunklen Umwegen erworben hat. Fabelhafte Preise werden gezahlt, märchenhafte Summen werden umgesetzt. Die Geldscheine flattern nur so. Auf offener Straße wird dem Glücksspiel gefrönt. Wahre Spielhöllen sind die Hausflure und Treppen. Das ganze Treiben ist ein Kultus der niedrigsten Instinkte, des Materialismus, der Roheit und Brutalität. Gauner und Lumpenproletarier, in der Stickluft des Krieges massenhaft herangezüchtet, durch die herrschenden Verhältnisse begünstigt, haben den Stadtteil zu einer Art wilder Börse gemacht, eine unbewußte Improvisation, die nur aus der Gegenwart, dem wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands, entstehen konnte. Aber man soll deshalb diese Schmarotzer und Tempelschänder der Revolution nicht etwa ungestört gewähren lassen, Zwangsmaßregeln, möglichst schmerzlose, müssen zur Anwendung kommen, um diesen dunklen Umtrieben ein Ende zu bereiten.

Angesichts des grandiosen Menschenverlustes durch den Krieg könnte man über diese gewaltige Menschenfülle erstaunt sein, wenn man nicht wüßte, daß die großen Produktionswerkstätten halb oder ganz verödet sind. Die Volkswirtschaft schreit vielfach nach Arbeitskräften, während in den Straßen der Hauptstadt Hunderttausende müßig gehen, die letzten Vorräte aufzehren und zu einem großen Teil in der Unmoral versinken.... Mühsam drücke ich mich nach der Gormannstraße durch, deren Enge die andrängenden Massen kaum zu fassen vermag. Der städtische Arbeitsnachweis ist belagert. Jeder ist froh, wenn er sich durchgewunden und den notwendigen Stempelabdruck auf seiner Karte hat. Arbeit — offene Stellen? Nur spärlich werden sie ausgerufen und noch spärlicher angenommen. Wer möchte wohl heute Berlin verlassen und nach „außerhalb" abziehen? Ach, Berlin bietet noch zu viel des „Schönen".

Wieder in der Münzstraße, zum Alexanderplatz. Völkerwanderung. Halb Berlin bummelt gedankenlos. Man schiebt und läßt sich schieben, plaudert und kokettiert, als ob weder Krieg noch Revolution gewesen sei. Händler reiht sich an Händler. Schreiend, dicht umringt, werden die Waren feilgeboten, in der Regel Tand und Ersatzmittel zu den kühnsten Preisen: Hustenbonbon, Postkarten, „echte Fettseife" und „echt türkische Zigaretten". Der Alexanderplatz ein wogendes Menschenmeer. Die Reihen der Händler wollen kein Ende nehmen. Produziert auch Berlin nicht nennenswert, so handelt es doch desto eifriger — es verkauft seine Konkursmassen. Verstimmte Leierkästen machen eine katzenjämmerliche Musik dazu. In diesem tollhäuslerischen Getöse muß man an die Mephistoworte Goethes denken; dem darin geschilderten Zustande scheint Berlin bedenklich nahe zu sein:

Ich freue mich am Rollekutschen,
Am ewigen Hin- und Wiederrutschen,
Am ewigen Hin- und Wiederlaufen,
Zerstreuter Ameis-Wimmelhaufen.

Wann wird sich Berlin wieder aus dem zerstreuten Ameis-Wimmelhaufen zu einer ordentlichen, tüchtigen, arbeitsamen Stadt erheben? Im ureigensten Interesse der Berliner ist es nur zu wünschen, daß diese Umkehr von einer verderblichen Bahn schnell vor sich geht.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Mercerized R. M. C. Häkelgarn, weiß und Ecru, in allen Nummern, regulär 10c wert, speziell für nur **7½c**	Indo Twist — weiß, Cream, Ecru und Leinen, speziell für diesen Verkauf offeriert für nur **10c**	5,000 Karten sortierte Knöpfe für Kleider und Mäntel, wert bis zu 15c das Stück, sehr speziell, die Karte für nur **5c**

26-zöllige American Tape Edge Taffeta Regenschirme für Damen, Griffe sind Ebenholz Finish mit Loop; mit Koupon für nur **$1.29**

Bei Hand gepflückte Nr. 2 Tomaten, 2 Büchsen für nur **26c**	Frühe Juni Erbsen — 2 Büchsen . **25c**	Pflaumen, mittlere Größe — sehr speziell 2 Pfund für **26c**
Spaghetti oder Macaroni; in Bulk, das Pfund **11½c**	Walter Baked Beans — 2 Büchsen für **19c**	

Fleisch-Dept.

Frisch gerupfte Stewing Hühner, Pfund **26½c**	Rolled Roast Beef, Pfund ...27½c
Gerupfte Gänse, Pfund 29½c	Beef Tenderloin, Pfund 32c
Hinterviertel Lamm, Pfd. 28½c	Pork Loin Roast, Pfund......29½c
Veal Roast Schulter, Pfd. 22c	Frische Spare Ribs, Pfund ..17½c
Veal Stew, Pfund 17½c	Bester Frühstücks-Speck, Pfd. ...42c
Polnische, Knoblauch, Frankfurter u. Bratwurst, 2 Pfund, **41c**	Geräucherte Schinken, 8 bis 10 Pfd. jeder, Pfund **33½c**
	Compound Lard, 2 Pfund 55c

Ein Nachspiel.

Soll sich auf ihrer Hochzeitsreise widerrechtlich bereichert haben.

Unter der Beschuldigung, sich widerrechtlich Aktien der Louisville & Nashville Bahn im Betrage von $4000, sowie silberne Toiletteartikel im Werte von $500 angeeignet zu haben, wurde gestern in einer Wohnung an Fullerton Avenue und Fremont Straße Frau George Frederick Bainbridge in Haft genommen und nach der zur Unterbringung von Frauen eingerichteten Wache an der Hudson Avenue geschafft. Es wird ihr zur Last gelegt, während eines kurzen Aufenthalts auf ihrer Hochzeitsreise in einem Hotel in Birmingham, Ala., in dem ihr angewiesenen Zimmer einen Koffer, der von einem anderen Gaste versehentlich dort zurückgelassen worden war, widerrechtlich geöffnet und aus ihm die Wertgegenstände entwendet zu haben.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy ... 2 Cents
" per Month ... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year ... $4.50
Including "Sonntagpost" per year ... $6.50
In all other States and Canada the price will be per year ... $5.00
Including "Sonntagpost" per year ... $7.00
Price per "Sonntagpost" ... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis ... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 74.

Wer trägt die Schuld?

Eine „Universal"-Kabeldepesche aus Paris vom 25. März besagte: „Gestern war es gerade ein Jahr, seit die Alliierten unter schwerster Bedrängnis ein einheitliches militärisches Kommando einführten. Heute ist die Lage kaum weniger kritisch, als sie in jenen Tagen der äußersten deutschen Kraftanstrengung war. Was die ‚Alliierten' heute nötig haben, — nötiger haben als selbst vor einem Jahre — ist einen gemeinsamen Befehlshaber. Der muß sein, entweder Foch oder Wilson. Nicht, daß die beiden persönliche Rivalen wären. Davon kann nicht die Rede sein. Aber man wird wählen müssen zwischen militärischer Gewalt und sittlicher, politischer und diplomatischer Stärke; entscheiden müssen, welche von beiden man anwenden, auf welche von beiden man sich verlassen will...."

Dann am Schluß der Meldung: „Deutschland ist heute in einer Offensive begriffen, die so gefährlich ist, wie die war, die vor einem Jahre die britische fünfte Armee überwältigte. Es benutzt den Bolschewismus als Sturmbock."

So mag es sein. Vielleicht ist's auch etwas anders. Es ist unmöglich, sich aus den einander oft widersprechenden Meldungen ein klares Bild zusammenzustellen, sich auf Grund derselben ein festes Urteil zu bilden. Wenn es aber so ist, daß Deutschland heute in einer neuen Offensive begriffen ist und in dem Bolschewismus eine starke Waffe besitzt, dann wurde ihm diese Waffe von den „Alliierten" selbst in die Hände gelegt — von einigen der „Alliierten." Dann werden diese sich bei sich selbst zu bedanken haben, wenn es schließlich wahr werden sollte, daß sie, wie schon gesagt wurde, zwar den Krieg gewonnen, aber den Frieden verloren.

In jenen Novembertagen letzten Jahres, als die Kunde vom Abschluß des Waffenstillstandes kam, war der Jubel groß; geriet das Volk schier außer Rand und Band vor Freude, hierzulande und so gut wie überall auf dem Erdenrunde. Denn Deutschland — das von seiner militärischen und dynastischen Regierung und Klassenherrschaft befreite deutsche Volk — hatte sich dem Wilson'schen Friedensprogramm ergeben, seine Waffen niedergelegt; sich zur Auslieferung seiner Waffen und seines sonstigen Kriegsmaterials bereit erklärt und alle die anderen Bedingungen angenommen, die ihm eine Wiederaufnahme des Kampfes unmöglich machen sollten und mußten.

Der Krieg ist zu Ende. Der Frieden ist gesichert und wird schnellstens abgeschlossen werden — so sagte und glaubte das Volk hier und drüben. Denn die Deutschen hatten sich zu den „vierzehn Punkten" Präsident Wilsons bekannt, indem sie sich willig, ja offensichtlich mit einem frohen beglückenden Gefühl der Erlösung aus dem Kriegselend und der sicheren Hoffnung auf einen baldigen dauernden Frieden, entwaffnen und wehrlos machen ließen — sie würden ja keine Rüstung brauchen unter dem Wilson'schen Frieden! Die Alliierten hatten das Programm schon lange vorher angenommen, zur Zeit seiner ersten Verkündigung; wenn nicht anders, so stillschweigend, dadurch, daß sie nach seiner Verkündigung die amerikanische Kriegshilfe und -Genossenschaft begeistert willkommen hießen. So wenigstens glaubte das Volk, faßte das Volk die Sache auf, hier und drüben, und drüben nicht nur das deutsche Volk, sondern auch die Massen in Frankreich und England. Und Dank dieser Auffassung erwartete das Volk überall baldigsten Friedensschluß; Dank dieser Auffassung jener ungeheure Jubel bei der Verkündigung des Waffenstillstandes.

Seither sind rund zwanzig Wochen vergangen und heute scheint der Friede ferner als je. Warum? Weil Deutschland eine neue gefährliche Offensive einleitete, eine Offensive, in der ihm der Bolschewismus als Sturmbock dient. So sagt Paris. Deutscherseits wie gesagt — und man muß doch immer noch beide Seiten hören, wenn man sich ein zutreffendes Bild machen will — weil den an sich schon so sehr schweren Waffenstillstandsbedingungen immer neue schwerere, demütigendere folgten und allen aus Paris kommenden Meldungen zufolge dem deutschen Volke ein Frieden aufgezwungen werden soll, der den vierzehn Punkten des Wilson'schen Friedensprogramms, dem das deutsche Volk sich ergab, Hohn sprechen würden; ein Friede diktiert, nicht von „absoluter Gerechtigkeit für alle Völker", wie verheißen, sondern diktiert von Beutegier und Rachsucht.

Das deutsche Volk sieht in den Forderungen, die von gewissen Alliierten gestellt werden, einen Vertrauensbruch und scheint zu glauben, hinter ihnen den Entschluß, das deutsche Volk nicht nur auf's Aeußerste zu demütigen, sondern es völlig zu brechen und als Volk zu vernichten. Wenn es so ist, dann wird man sich aber nicht wundern können, wenn Deutschland sich schließlich zum Bolschewismus bekehren sollte, denn schlimmeres als der nationale Tod kann ihm aus dessen Herrschaft auch nicht erblühen.

Dann wird man zugestehen müssen, daß Vertrauensbruch und Beutegier dafür verantwortlich sind, wenn die Sieger im Krieg den Frieden verloren. Denn die Forderungen der Alliierten, besonders Frankreichs und die der Polen und Böhmen, gehen soweit über des Präsidenten „14 Punkte" hinaus, daß sie den Deutschen wie eine Verhöhnung derselben erscheinen müssen.

Kriegserfindungen im Dienste des Friedens.

Der Krieg ist nicht nur ein Zerstörer, sondern auch ein Schöpfer. Viele der wissenschaftlichen Werkzeuge und Methoden zur Verbreitung von Tod und Ruin in den Reihen des Feindes und in seinem Gebiet können auch friedlichen Zwecken dienstbar gemacht werden, und vermögen die Produktion zu vergrößern und das allgemeine Wohlergehen zu fördern. Es ist nicht uninteressant einige der Kriegserfindungen im Dienste des Friedens verwendet zu sehen, bezüglich welcher das Bureau of Standards in Washington kürzlich nähere Angaben veröffentlicht hat.

Während des Krieges wurde von dem genannten Büro der von den Engländern und Franzosen zur Entdeckung von Geräuschen benutzte Apparat eingehendem Studium unterzogen, und durch mehrere hier erfundene Verbesserungen zu höchster Leistungsfähigkeit entwickelt. Vermittelst desselben konnte die Stellung eines feindlichen Geschützes innerhalb fünf Minuten nachdem es gefeuert hatte genau festgestellt, und der amerikanischen Artillerie übermittelt werden. Das dem Apparat zu Grunde liegende Prinzip knüpft an die Erfahrung an, daß der Schall sich mit gleicher Geschwindigkeit in allen Richtungen fortbewegt, unter Berücksichtigung kleiner Abweichungen, durch Temperatur oder Heftigkeit des Windes veranlaßt. In Friedenszeiten liegt keine Notwendigkeit vor, die Stellung von Kanonen ausfindig zu machen. Es nahm jedoch nur kurze Zeit, bis man ermittelte, daß der Schallentdecker sich von großem Wert besonders beim Bau von Stahlbrücken erweisen wird. Was den brückenbauenden Ingenieuren bisher am meisten Sorge gemacht hat, war die Schwierigkeit den auf diese, beziehentlich Einzelteile ausgeübten Druck genau festzustellen. Obwohl bei den Berechnungen Spielraum für unvorgesehene Möglichkeiten gelassen wurde, blieb es zum gut Teil eine offene Frage, ob und wie die fertige Brücke sich unter besonders schwerer Belastung bewähren würde. Nun ist es bekannt, daß die Träger und anderen Stahlteile der Brücke desto heftiger vibrieren je schwerere Last sie zu tragen haben, obwohl das menschliche Ohr diese Schwingungen nicht zu verzeichnen vermag. Vermittelst des Schallmessers wird sich jedoch fortan genau feststellen, beziehentlich berechnen lassen, wie groß der Druck ist, der auf irgend einen Stahlteil der Brücke ausgeübt wird.

Ein anderes Beispiel: Eine der Haupthindernisse der schnellen Herstellung fehlerfreier Gewehre für unsere so plötzlich einberufene Millionenarmee, war die Schwierigkeit guten Stahl für die Gewehrläufe zu erlangen. Infolge der ungleichen Härte des stählernen Rundstabs erwies sich das Bohrloch nicht überall als ebenmäßig. Eine besonders harte Stelle im Stahl rief eine Abweichung im Laufe hervor. Auf Wunsch des Kriegsdepartements befaßte sich das Büro of Standards mit der Sache, und es gelang ihm einen Apparat herzustellen, der es ermöglicht Stahlstangen von ungleichmäßiger Härte schon vor ihrer Bearbeitung auszuscheiden. Die Vorrichtung beruht auf dem Prinzip, daß Stahl ein Magnet ist, und daß durch die größere oder geringere Leichtigkeit, mit welcher es sich magnetisieren läßt, seine Stärke oder Schwäche zu erkennen ist. Der Apparat bewährte sich vorzüglich, wird aber auch in Friedenszeiten wichtige Dienste zu leisten vermögen. So werden Stahlwerke vermittelst desselben fortan, was sie bisher nicht vermochten, verborgene Schäden in Eisenbahnschienen zu entdecken vermögen, und die durchaus nicht seltenen Unfälle infolge eines Schienenbruchs dadurch in Zukunft vermieden werden.

Eine weitere Kriegserfindung, die dauernde Verwertung finden wird, ist eine Vorkehrung, die es Aeroplanen ermöglicht, selbst im dichtesten Nebel ihren Landungsplatz zu finden. Sie besteht aus einem magnetischen, auf dem Landungsplatze angebrachten Gewinde, das radioaktive Wellen zum Luftschiffer emporsendet. Ihr Schall unterscheidet sich von allen anderen Geräuschen, und kann bis zu 3000 Fuß hoch gehört werden, doch hofft man diese Entfernung noch bedeutend zu vergrößern. Durch Kriegserfindungen sind u. A. zwei wichtige Industrien ins Leben gerufen worden; die eine ermöglicht die Herstellung optischen Glases, das bisher zum größten Teil aus Deutschland bezogen wurde, die andere die Herstellung von Meßinstrumenten, auf welche Schweden ein fast unbestrittenes Monopol besaß. Die jüngsten in den Ver. Staaten hergestellten Meßinstrumente sind von erstaunlicher Genauigkeit; sie vermögen den millionensten Teil eines Zolls zu registrieren.

Das Büro of Standards ist dem Ackerbau-Departement unterstellt und eine permanente Einrichtung. Dem nächsten Kongreß wird es überlassen sein zu entscheiden, ob das Büro zu einem großen Laboratorium gestaltet werden soll, dessen chemische, technische und sonstige wissenschaftlichen Erfindungen und Ermittlungen den Industrieen und der Landwirtschaft des Landes auch in Zukunft unentgeltlich zur Verfügung stehen sollen oder nicht. Es erscheint höchst wünschenswert, daß ihm durch eine hinreichende Bewilligung Gelegenheit gegeben wird, seine ersprießliche Tätigkeit in vollem Maße fortsetzen zu können.

Die Bewegung zur Reklamierung von Oelfeldern für Kriegsveteranen macht gute Fortschritte. In einer ganzen Reihe westlicher und südlicher Staaten sind schon nicht unbedeutende Geldmittel für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden. In anderen Staaten sind solche Bewilligungen in Aussicht genommen, und wenn im Laufe des Sommers der Kongreß zusammentritt, dürfte die Angelegenheit weit genug gediehen sein, um dem vom Sekretär des Innern entworfenen Plan eine großzügige Ausführung zu sichern. Worüber man sich im Interesse unserer heimkehrenden Krieger nur freuen kann.

* * *

Mit einer recht ungeschminkten Philippika wendet sich Dr. Belle C. Eskridge, die in einer texanischen Stadt der ärztlichen Praxis obliegt, gegen die bei ihren Geschlechtsgenossinnen immer mehr einreißende Unsitte des Schminkens. „Schminken ist selbst unter den besten Verhältnissen eine widerliche Angewohnheit", läßt sie sich vernehmen, „und die Gewohnheit so vieler unserer Mädchen, einen schmutzigen Puderschwamm aus der Bluse zu ziehen und sich Nase und Wangen damit einzureiben, erfüllt mich mit Mitleid für ihren Kopf, der sich einbildet, dadurch für Männer anziehender zu werden. Glauben die Mädchen denn wirklich, daß die Männer diese Camouflage nicht durchschauen? Die Männer wissen, was vorgeht, und amüsieren sich. Schminken setzt die Frau herab, ganz gleichgiltig, welcher Gesellschaftsklasse sie angehört. Die Frauen, welche ihr Gesicht grünlich-weiß anstreichen, und ihre Lippen rot färben, sind die schlimmsten von allen. Kann irgend ein Mann Achtung vor einer Frau haben, die sich wie die niedrigste Art von Ballettmädchen malt und auf den Straßen herumläuft, angetan nach der Art der Theda Bara und anderen Vampiren ihrer Sorte? Ich glaube wirklich, diese Schminkwut hat etwas Krankhaftes an sich. Der Umstand, daß es Frauen gibt, die ihr Gesicht in dieser Weise verunzieren und wissen müssen, daß es so etwas in Wirklichkeit überhaupt nicht gibt, kann nur dadurch erklärt werden, daß bei ihnen etwas im Oberstübchen nicht ganz richtig ist. Keine Nation kann sich über die Höhe, die von ihren Frauen erreicht wird, erheben. Jedermann weiß das. Wenn wir diese Unsitte fortgehen lassen, ohne etwas dagegen zu tun, wird sie schließlich zu einem nationalen Fluch werden. Und wenn es noch einen Sinn hätte! Wenn Mädchen, die Stellung suchen, sich einbilden, daß der Geschäftsmann sie nicht durchschaut und ganz entschieden lieber ein Mädchen anstellt, das eine natürliche Farbe oder auch gar keine hat, als eine Bewerberin, deren Wangen mit künstlicher Rosenfarbe „verbessert" worden sind, täuschen sie sich gründlich. Männer wollen keine Vampire als Stenographinnen oder zur Frau; sie wollen wirkliche Frauen ohne Camouflage". Es liegt viel Wahres in dieser Abfertigung, und vielleicht hat die Dame recht, wenn sie als Heilmittel gegen diese Unsitte empfiehlt: „Man lache die geschminkten Damen gründlich aus und sie werden bald anderen Sinnes werden!"

Heute mir morgen dir.

Das ist der Frauen Streben,
Auf großem Fuß zu leben,
Und dennoch — ach, wie eigen! —
Den kleinsten Fuß zu zeigen.

Auch in der Narrenrepublik Braunschweig, dem Reiche des Schneiders Merges, scheint es noch einige vernünftige Leute zu geben. Einer von ihnen hat kürzlich, wie wir deutschen Zeitungen entnehmen, dem Standbild des alten Herzogs Wilhelm auf dem Ruhfäutchenplatz in der Landeshauptstadt ein Plakat umgehängt, das folgende reizende Strophe enthielt: Lieber Wilhelm, steig' hernieder, und regiere du uns wieder; laß in diesen schlechten Zeiten lieber Schneider Merges reiten.

„Amerika", sagt Mr. Taft, „braucht man in der Völker-Liga, damit es hilft, Europa zu kontrollieren". Für wen wir Europa kontrollieren sollen, teilt uns Mr. Taft nicht mit, das können wir uns denken.

Dreißig Millionen Worte sollen während der letzten Kongreßsitzung gesprochen worden sein, und da ist es freilich kein Wunder, daß unsere Suffragetten so begierig sind, hineinzukommen.

Erst jetzt wird bekannt, daß seit Monaten im südlichen Marokko eine Revolution im Gange ist. Dasselbe Glimmen an allen Ecken und Enden!

Eine der auffälligsten Erscheinungen der gegenwärtigen Wahlkampagne ist, daß die große Menge der Wählerschaft Chicagos anscheinend den festen Entschluß erkennen läßt, alle Maßnahmen und Kandidaten, die von der „Chicago Tribune" und der „Chicago Daily News" empfohlen werden, ohne Weiteres niederzustimmen. Ein solches Vorgehen wäre bedauerlich, denn diese beiden Blätter treten mitunter auch für volksfreundliche Maßnahmen und Kandidaten ein. Immerhin ist es erfreulich zu verzeichnen, daß Chicagos Bevölkerung endlich den sogenannten „Nonpartisanism" der „Tribune" und der „News" nach seinem wahren Werte zu schätzen gelernt hat.

Infidelity.
For Adults Only

lautet die Ankündigung eines Wandelbildertheaters in Madison Straße. Na, das wäre immer schöner, wenn jetzt auch schon bei Kindern solche Geschichten als möglich betrachtet werden würden.

Gestern belauschten wir im Korridor des Rathauses zufällig ein Gespräch zwischen zwei uniformierten städtischen Beamten, das uns überzeugte, wie notwendig es ist, daß Chicago, der Ansicht eines Bürgermeisterkandidaten gemäß schleunigst „erlöst" werden muß. „Du", sagte Steuerfresser Nr. 1, „in der Gasse hinter meinem Hause liegt ein toter Hund, das ist in Deinem Bezirk, komm' und hol' ihn." „Warum die Eile", sagte Steuerfresser Nr. 2, „bist Du vielleicht bange, daß er Dir fortläuft?"

Votes for Wimmen!!

„Rev. Frank Houser, Pastor der Cavalry Church, wird morgen mit Rev. Oranger von der Rock Island Baptist Church die Kanzel wechseln. Rev. Hauser wird nachmittags zu einer Versammlung über „Drei Schlüssel zur Hölle" sprechen, zu welcher nur Männer zugelassen werden."

(„Davenport Times".)

Palm Beach hat auch seine Probleme zu lösen, die in der Hauptsache darauf hinauslaufen, wie die dort unter Palmen wandelnden Auserwählten sich amüsieren können. Es gibt immer noch anschlägige Köpfe, wenn die Frage der Unterhaltung in Betracht kommt. Herr Harold Vanderbilt hat einen Tanz arrangiert, der um Mitternacht begann und um vier Uhr mit einem Frühstück für die Gäste endete. Die armen Millionäre müssen also schon die Nacht zu Hilfe nehmen, um allen ihren Verpflichtungen genügen zu können.

Einem Berichte aus Paris zufolge hat der Protest Frankreichs bisher die Lieferung von Nahrungsmitteln an Deutschland, sowie die Milderung der Blockade verhindert. Es heißt, daß Amerika und England zur Hilfe bereit sind, schon um den bolschewistischen Bestrebungen Einhalt zu tun: ihre Bemühungen seien aber an dem Widerstande Frankreichs gescheitert. Die französische Regierung wird das vielleicht einmal bitter bereuen; aber Leidenschaft macht blind.

Wie's in Italien aussieht.

Ueber eine mächtige Kundgebung der lombardischen Sozialisten wird unterm 17. Februar aus Mailand berichtet. Die Kundgebung wird als eine Kraftprobe für die kommenden Kämpfe bezeichnet. In dem Bericht heißt es: Turati, der italienische Ebert, führte ein Heer von wenigstens viertigtausend Mann vor, alles Stoßtruppen mit wehenden roten Bannern, von denen etwa achthundert gezählt wurden. Die Kundgebung, die sechs Stunden beanspruchte, galt in erster Linie dem Achtstundentag, aber in ihr klangen rein politische Töne mit; war doch auf einem Lastautomobil die italienische Republik zu sehen und auf einem anderen Camion ein „Gruß an das sozialistische Deutschland!" Die Regierung hat die Demonstration gestattet, und die sonst so turbulenten Nationalisten ließen den Zug ungeschoren, so daß sich keine Störung von Belang zutrug. Es liegt aber wie ein Alpdruck über der ganzen Lombardei, wo Metall-, Textil- und Bauindustrie die schwerste Krisis durchmachen, die Italien je erlebt hat. Die Arbeiter heischen mit Recht Verbesserung ihrer Lage, andererseits ist aber auch wahr, daß die italienische Industrie noch nicht in Reih und Glied mit der englischen und amerikanischen einschwenken kann. Die englische und amerikanische Einfuhr gewisser Industrieprodukte erfolgt, ohne „dumping" zu sein, zu billigeren Preisen, als die in Italien hergestellte Ware kostet. Um diese Sackgasse wird sich aber eine Revolution nicht kümmern.

Rosalchenstraße 70.

Rosalchenstraße 70 steht
Ae Haus, das in de Summen geht.
In allen Sälen, Zimmern, Fluren
Sin Ornamende un Skulpturen.
Nischt war hier fer de Kunst zu dheier,
Denn der Besitzer heeßt Herr Meyer.
De Nummer 70 am Vordal,
Die glänst von Gold wie Sonnenstrahl;
Un rechts un links dervon an Thor,
Da sehn zwee Marmorkebbe vor;
E is deischend stell'n mit Haut un Haar
Herrn Meyer sie nebst Gaddin dar. —
Un Rendier Schulze, wie er'sch sah,
Sprach: „Hm, er rechts, sie links, ja, ja,
De Ziffern sin ganz richt'g geschriewen:
Er is de Null, un sie de Siewen!"

Stimmen aus dem Leserkreise.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Der Vorstand des D. A. Bürgerbundes hat angesichts der vielfachen, teils geriebenen, teils plumpen Versuche, in die Reihen der deutschamerikanischen Wähler Zwietracht zu säen und somit ein einheitliches Votum zu vereiteln, folgende Erklärung erlassen:

1. Der D. A. Bürgerbund ist keine Partei-Organisation, er wird daher auch nie eine Partei, sondern nur solche Männer, die er für tüchtig und fähig hält, den Posten auszufüllen, ganz gleich von welcher Partei, indossieren.

2. In seiner Delegaten-Versammlung am 17. März wurde durch geheime Abstimmung mittels Stimmzettel Thompson indossiert. (65 Thompson, 3 Sweitzer, 6 Collins, 1 Fitzpatrick, 1 Hohne, worauf die 76 Delegaten, die 54 Bürgervereine mit über 5500 Wählern vertreten, sich einstimmig für Thompson als Bürgermeister erklärten.) — Die Gründe hierfür sind folgende:

a) Chicago war während dieser traurigen Kriegszeit die einzige Stadt, in der wir Deutschamerikaner in unseren Vereinen etc. vom Mob verschont blieben und unsere Versammlungen ungestört abhalten konnten, dank dem unerschrockenen Eintreten des mannhaften Bürgermeisters Thompson für die Rechte des friedlichen Bürgers. — Wo waren da die „Anderen", die heute als Kandidaten uns mit süßen Worten ihrer heißesten Frendschaft versichern? —

b) Chicago ist dank seinem Bürgermeister heute die einzige Stadt in der Union, wo noch ein deutsches Theater existiert.

c) Chicago war die einzige Zuflucht für jene Volksparteiler, ihre friedliche Versammlung abzuhalten, nachdem sie von Minneapolis, St. Paul, Omaha und selbst Milwaukee infolge des feigen Verhaltens ihrer Bürgermeister vertrieben worden waren. Thompson trat allein, selbst gegen den Gouverneur, mannhaft für die Wahrung der Konstitution der Ver. Staaten (1. Amendment) ein. —

Wir halten es daher für eine Ehrenpflicht eines jeden gesetzliebenden Deutschamerikaners, am Wahltage für Thompson einzutreten, nicht weil er, wie seine Gegner behaupten, „prodeutsch" ist, sondern weil er, in jeder Beziehung ein echter Amerikaner, für die Wahrung der Gesetze und der Konstitution eingetreten ist.

Wir würden mit Recht den Vorwurf der Undankbarkeit auf uns laden und vor allem jenen Vorwurf, der uns so oft von unseren Gegnern gemacht wurde, daß wir nur dann politisches Interesse zeigten, wenn es sich um den „Bierkrug" handle. Thompsons Gegner spielen jenen Sonntagsschluß gegen ihn aus, um unsere Stimmen zu gewinnen. Aber sie selbst geben zu, daß er nur gezwungen jenes Gesetz zur Ausführung bringen mußte. Sollten wir Deutschamerikaner, die wir doch mit Stolz uns „gesetzliebend" nennen, darum einen Mann verwerfen, weil er seinem Amtseid gemäß das Gesetz durchführen mußte? —

Ein altes Sprichwort sagt: „An seinen Feinden wirst du den Charakter eines Mannes erkennen." — Und wer sind die grimmigsten Feinde Thompsons? — Das sind zunächst die großen englischen Zeitungen, „Chicago Tribune" und „Daily News", über deren Charakter wir unseren deutschen Mitbürgern wohl nicht erst Aufschluß zu geben brauchen. Das sind die Trustmagnaten (Gas, Traction etc.), die Erzfeinde des einfachen steuerzahlenden Bürgers.

Auf dem Banner des D. A. Bürgerbundes steht „Kampf gegen die Autokratie des Nativismus) und „Kampf gegen die Autokratie des Kapitalismus". Thompsons Gegner sind unsere Gegner. Sein Kampf ist unser Kampf. Darum tritt der D. A. Bürgerbund für Thompson ein.

Wir richten daher an alle unsere Mitglieder und alle Amerikaner vom deutschen Stamme, deren Augen nicht durch den „Bierkrug", durch Parteisucht oder angeborene „Nörgelsucht" verblendet sind, die ernste Aufforderung, am Wahltage einmütig für den Mann einzutreten, der sich in der Stunde der Gefahr nicht „verkroch" wie gewisse „Andere", sondern sich als ein 100% Amerikaner und Verfechter der Gesetze und Konstitution erwies.

Vergessen wir alle Parteiunterschiede, die uns sonst trennen, bringen wir ein geschlossenes deutschamerikanisches Votum heraus in der Achtung für einen Mann, der unerschrocken für die Rechte des Bürgers den Kampf gegen unsere mächtigsten Feinde, gegen Nativismus und Kapitalismus, führt.

In dieser ernsten Zeit brauchen wir Männer, keine Puppen!

Achtungsvoll
Ferd. Walther,
Präs. des D. A. B. B.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Vor vier Jahren posierte Robert M. Sweitzer als Amerikaner deutschen Stammes und suchte damit deutsche Stimmen zu ködern. Dieses Jahr verleugnet er, wie seine Anzeigen in den polnischen Zeitungen beweisen, daß er deutscher Abstimmung ist, behauptet, Irländer zu sein und nicht einen Tropfen deutschen Bluts in den Adern zu haben. Des Stimmenfangs halber spielt er mit seiner Abstammung. Der Schluß, den die deutsche Bürgerschaft daraus ziehen muß, ist kein günstiger. Er spricht nicht sehr gut für den Charakter des Mannes, der sich um Chicagos höchstes Amt bewirbt. Ein Mann, der nicht mehr Charakter hat, ist kaum der geeignete Mann, ihm die Wohlfahrt von nahezu drei Millionen anzuvertrauen. Wie wohltuend sticht davon Mayor Thompson ab, der sich in seinem Kampf gegen die Gas Co., gegen die habgierigen Straßenbahnen, gegen große Korporationen im Allgemeinen, die den kleinen Mann nach Kräften auszubeuten suchen, als ganzer Mann erwiesen hat. Die Wähler sollten sich nicht durch Sweitzers und seiner Freunde leere Versprechungen irre führen lassen, sondern dem Mann ihre Stimme geben, der mannhaft für den kleinen Mann eingetreten ist.

Achtungsvoll
F. J. Spruth,
E. J. Zappen.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

In allen „Eingesandt", die ich bis jetzt in der „Abendpost" gelesen, habe ich noch keinen triftigen Grund gefunden, weshalb Mayor Thompson nicht wiedergewählt werden sollte. Das Blödsinnigste ist jedoch, ihm einen Vorpurf daraus zu machen, daß er Sonntags die Saloons schloß. Jeder vorurteilsfreie Mensch sollte wissen, daß er nicht anders konnte, denn der Druck der Muckerbande war zu stark, zumal da sie das Gesetz auf ihrer Seite haben. Uebrigens braucht man deswegen am Sonntag keinen Durst zu leiden, denn es gibt Flaschenbier in Masse. Man trinkt sein Gläschen Bier zu Hause und vermeidet dabei das fluchwürdige „Treaten", womit das meiste Geld verschleudert wird, denn Niemand will oder darf sich lumpen lassen, und die Frau läuft drei oder mehr Blocks, um ein Pfund Fleisch oder Kaffee um einen Cent billiger zu kaufen. Als im Jahre 1873 das Sonntagsgesetz durchgeführt wurde, lag die Sache anders. Da mußten wir am Sonntag freilich Durst leiden, denn die Brauer befaßten sich dazumal noch nicht mit der Herstellung von Flaschenbier. Das liberale Element nominierte deswegen einen Mann mit freisinnigen Lebensanschauungen für Mayor, und er wurde auch gewählt. Er war auch in seinem Fache ein tüchtiger Mann, ein fähiger Mayor war er aber nicht, denn nach zwei Jahren seiner Amtszeit war die Stadt vor dem Bankerott. Viele kleine Geschäfte mußten schließen, da sie keinen Kredit mehr geben konnten, und die Angestellten der Stadt hatten seit Monaten kein Geld gesehen. Die Saloons waren freilich am Sonntag offen, aber die Chicago deutsche Geschäftswelt besteht doch nicht blos aus Wirten. Sagte doch vor vielen Jahren einmal ein frecher „Knownothing" öffentlich:

„Gebt the Dutch ihr Bier,
und sie sind zufrieden."

Schon die Tatsache, daß der größte deutschfresserische Lügenwisch „in der Welt" Thompson anfeindet, sollte dem Deutschen Ursache sein, für ihn zu stimmen.

Mehr als je haben wir jetzt Grund zum Zusammenstehen, da alles auf uns herumhackt.

Achtungsvoll
Ein „Original" - Abonnent der „Abendpost, der 75 Jahre alt und 50 Jahre in Chicago ist.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

In 3 Jahren habe ich den vierten Fall erlebt, daß eine befreundete Person ein Opfer des Automobilunwesens wurde. Wenn es so weiter geht, dann lebt man in Chicago vogelfrei. Abends kann man in seinem Geschäft oder auf der Straße nach allen Regeln der Kunst ausgeraubt, ja nach der Laune der Herren Verbrecher auch niedergeschossen werden. Am Morgen kann Niemand sagen, ob er bis abends nicht von einem Auto überfahren sein wird. Denn es ist einfach unglaublich, wie leichtsinnig drauflosgefahren wird. Trucks von der Größe eines Eisenbahnwagens rasen mit einer Schnelligkeit von 40 Meilen in der Stunde durch die Straßen. Halbwüchsige Burschen fahren so schnell wie nur möglich, ohne jede Rücksicht auf die Straßengänger. Das kann man in Chicago tagtäglich sehen. In dieser Beziehung sollte Ordnung herrschen, denn in keiner Stadt gibt es im Verhältnis so viele Autos, wie in Chicago. Eltern leben in einer fortwährenden Angst um ihre Kinder. Der Unfug hat den höchsten Grad erreicht. Man fragt sich nun: Wie kann dem abgeholfen werden? Dadurch, daß man das Schnellfahren gesetzlich verbietet und das Gesetz auch durchführt. Die Herren Stadträte sollten erfahren, daß die Bevölkerung Gesetze und deren Durchführung verlangt. Sie sollten endlich einsehen, daß es so nicht fortgehen kann. Das Autounwesen hat seinen Höhepunkt erreicht, aber es gibt immer noch mehr Menschen, die kein Auto besitzen, oder besitzen wollen, als solche, die eines haben, und darum sollte man die Mehrheit beschützen. Die schönen Parks von Chicago sind vom Gestank der Autos verpestet. In allen großen Städten Europas haben die Autofahrer gewisse Straßen angewiesen bekommen, in allen anderen darf nur mit 4 Meilen Geschwindigkeit in der Stunde, also sozusagen nur im Schritt, gefahren werden. Dort sind die Menschen sicher, nicht ausgeräuchert zu werden und ihr Leben nicht zu verlieren. Die Herren Stadtväter sollten endlich einmal aufwachen und nicht warten, bis es ihnen schließlich in den eigenen Suppentopf regnet. Sie sind diejenigen, die für Sicherheit und Ordnung sorgen sollen. Achtungsvoll

Dr. Rich. Schwimmer.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost!"

Ich kann mich nicht genug wundern darüber, von welch kleinlichen Ansichten sich das Volk in seinen politischen Bestrebungen leiten läßt; so liest und hört man in deutschamerikanischen Kreisen weiter nichts, als was Mayor Thompson alles für uns Deutschamerikaner in Chicago getan hat. Ein denkender Bürger versteht unter Politik etwas viel tieferes. Das amerikanische Volk war gezwungen, in den Krieg einzutreten, um sich vom ausländischen Einfluß freizumachen, hauptsächlich dem englischen; denn die Weltherrschaft Englands bestand hauptsächlich in seiner Bestechungsdiplomatie, indem es die Führer der Völker bestach und dann diese selbst ausplünderte; unser geliebtes Land nicht am wenigsten. Wir sind jetzt Dank des Krieges davon befreit und stehen als freie Nation da. Dieser selbe Geist besteht noch in unserer inneren Politik, denn unsere großen Korporationen arbeiten heute noch nach demselben Rezept. So hier in Chicago; unsere Straßenbahn-, Gas-, Elektrik-, Telephongesellschaften usw. Trusts sind davon nicht frei, und graue Wölfe gibts heute noch ebenso viele wie in der Vergangenheit, wenn sie auch ihre Farbe ein wenig geändert haben. Wer sich von einer solchen Ansicht leiten läßt, muß sich davon überzeugt haben, daß es unser Mayor Thompson war, der diesen Machern die Zähne gezeigt hat, und es auch hoffentlich, wenn wiedererwählt, in Zukunft tun wird.

Herr Sweitzer vertritt hingegen den Standpunkt, daß er die 27 Millionen im Straßenbahnfonds verplempern will, so daß die Stadt in 1927, wann der Freibrief der Straßenbahn abläuft, mit leeren Händen dasteht und diesen Hyänen wieder auf Gnade und Ungnade überliefert ist. Dies sollte jeder Wähler oder Wählerin bedenken, ehe sie ihre Stimme abgeben; denn nur, wenn wir die Bestecher abschaffen, können wir auf eine ehrliche Verwaltung und Vertretung hoffen.

Achtungsvoll
C. K.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost"

Man soll sein Licht nicht unter den Scheffel stellen, das steht schon in der Bibel. Deshalb möchte ich die Leser der „Abendpost" über die unter Mayor Thompson vor sich gegangene Sonntagschließung der Wirtschaften etwas aufklären. Was recht ist, muß auch recht bleiben, wenn es auch dem einen oder dem anderen zuweilen etwas weh tun sollte. Es besteht ein Gesetz, welches die Schließung der Wirtschaften am Sonntag vorschreibt; ich habe es, als ich in der City Hall arbeitete, mit eigenen Augen gesehen. Warum es nicht schon früher durchgeführt wurde, kann man sich denken. Jetzt haben wir einen Mayor, der sich streng an das Gesetz hält, der sich nicht bestechen läßt und der deshalb auch mit allem Nachdruck auf den Kontrakt bestehen wird, welcher der Bevölkerung für die nächsten acht Jahre einen Straßenbahnfahrpreis von fünf Cents sichert.

Sweitzer war vor vier Jahren ein Deutschamerikaner; jetzt mit einem Male hat er keinen Tropfen deutsches Blut in seinen Adern!!

Mayor Thompson hat in dieser schweren Zeit viel für die Deutschen getan, in den meisten anderen amerikanischen Städten wurden diese weit heftiger verfolgt. Auch sind die Steuern niedriger geworden. Deshalb, Amerikaner deutschen Stammes, erwählt den rechten Mann, Mayor William Hale Thompson!

Achtungsvoll
Frau A. D., Berteau Ave.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

„Ich bin „all right" in der Bierfrage, stimmt für mich." Immer und immer wieder sind Bewerber um öffentliche Aemter mit dieser „Catch"-Phrase vor die Wähler deutscher Abstammung getreten, und meistens sind ihnen auch deren Stimmen zuteil geworden. Daß einer der Bürgermeisterkandidaten glaubt, auch jetzt noch das „deutsche" Votum mit einer solchen Versicherung zu fangen, beweist nur, wie unbekannt ihm die Aenderung in den Ansichten und der Denkart des Deutschamerikanertums ist, die sich darin seit dem Weltkriege vollzogen hat. Wie es anders auch von einem sich jetzt als Irisch-Amerikaner bezeichnenden Herrn kaum erwartet werden darf. Gewiß, wir alle wollen eine liberale, volksfreundliche Auslegung und Handhabung der Gesetze zur Regelung der persönlichen Freiheit. Die Trinkfrage aber ist heute keine Lokalfrage mehr, sie ist zu einer nationalen geworden, und wird weder durch die Erwählung Sweitzers noch Thompsons berührt werden. Gleichwohl sagt man zu uns: „Stimmt nicht für Thompson, er hat's Bier verschütt'." Heiliger Bimbam! Haben denn die schwere, traurige Zeit, die wir seit Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg haben durchmachen müssen, die gegen uns gerichtete Hetzerei und Verleumdung, alles dies, uns nichts, absolut nichts gelehrt? Auch ich weiß ein Glas Bier, und was es repräsentiert, nach seinem vollen Werte zu schätzen. Höher aber schätze ich die Deutschamerikanern seit Kriegsbeginn vielfach und vielerorten vorenthaltene Anerkennung als vollberechtigte amerikanische Bürger. Dieses Erstgeburtsrecht ist mir nicht für ein Linsengericht in Gestalt eines Glases Biers feil, und sollte keinem Deutschamerikaner dafür feil sein. Während man das Deutschamerikanertum von fast allen Seiten verdächtigte und beleidigte, hat nur ein einziger Mann in hervorragender amtlicher Stellung furchtlos und unermüdlich unsere Rechte und unseren Charakter verteidigt. Sollen unsere Verleumder nun auch sagen dürfen, daß Dankbarkeit ebenfalls eine uns unbekannte Tugend ist? Schützt unseren guten Ruf, indem Ihr für William Hale Thompson stimmt.

Achtungsvoll, H. D.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich kann nicht umhin, auf das zu antworten, was ein gewisser C. G. S. geschrieben hat. Ich möchte diesen Herrn fragen, ob der Mayor der Stadt Chicago das Recht hat, die Kühlspeicher zu öffnen für das Publikum? So viel ich weiß, hat das U. S. Government allein das Recht, das zu tun, und das ist, was Mayor Thompson haben möchte und befürwortet. Eine andere Sache, die in dieser Kampagne besprochen wird, ist das Schließen der Wirtschaften am Sonntag. Wir haben hier sogar das Wort von Mayor Thompsons Mitbewerber in der Vorwahl, Richter Olson, welcher sagte, daß wenn Mayor Thompson die Wirtschaften nicht geschlossen hätte am Sonntag, so wäre er zwei Tage später vor das Schwurgericht gestellt worden. Thompson ist gerade so liberal, als wir selbst, und hauptsächlich die Deutschen von Chicago haben alle Ursache, ihn zu achten und für ihn zu stimmen, denn er hatte den Mut, öffentlich uns in Schutz zu nehmen gegen die Schmutzartikel der hiesigen englischen Zeitungen.

Achtungsvoll,
F. Bechtold,
805 S. La Salle Str.

An die Redaktion der „Abendpost".

Die Bürgermeisterwahl steht dicht vor der Tür, und wir alle sollten uns auf Herz und Nieren prüfen, ehe wir unsere Stimme abgeben. Ich für meine Person werde für William Hale Thompson stimmen. Trotzdem er sich durch das Schließen der Wirtschaften am Sonntag die Sympathie vieler Bürger, insbesonders deutscher, verscherzt hat, so ist er doch ein Mann von ernstem Wollen und reiner Gesinnung und ein guter Amerikaner durch und durch, der es wohl verdient hat, wieder für das Bürgermeisteramt gewählt zu werden. Also denkt darüber nach und handelt entsprechend am 1. April.

Achtungsvoll,
Hermann Fischer.

— Achtzehn Städte im Lande, darunter Chicago, Milwaukee und St. Paul, beteiligen sich an der von der Bundesregierung unterstützten Bewegung der Förderung des Baus von Einfamilienhäusern.

— Vorsitzer Hurley von der Bundesschiffahrtsbehörde hat in einem Vortrag in New York gestern abend gegen Aktienverwässerung im Betrieb der Schiffe, welche die Regierung gebaut hat und verkaufen will, gewarnt.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Die Wahl am nächsten Dienstag ist von der größten Bedeutung für Chicago. Die Stadt muß einen Mayor, Stadtbeamte und Aldermen erwählen. Die Mayorswahl ist wohl die wichtigste seit vielen Jahren. Außerdem stimmt die Stadt über die Schließung der Wirtschaften ab, gegen die das liberale Element natürlich geschlossen mit Nein stimmen muß. Es kommt darauf an, eine möglichst große Mehrheit dagegen aufzubringen, da ein nachhaltiger Protest gegen Prohibition von Nöten ist. Eine Riesenmehrheit gegen Prohibition wird ihren Einfluß auf den Kongreß nicht verfehlen. Stimmberechtigt sind alle registrierten Männer und Frauen. Die Stimmplätze sind geöffnet von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag verlangen, um den sie aber 24 Stunden vorher einkommen müssen.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.**, im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

A. G. — Alle den feindlichen Ausländern auferlegt gewesenen Beschränkungen sind kurz vor Weihnachten aufgehoben worden.

Ex-Soldier. — Der ehrenvoll entlassene Soldat kann seine Uniform behalten.

Talin Str. — Franzbranntwein können Sie in jeder Spirituosenhandlung erhalten, wenn Sie „Cognac" verlangen.

Aug. M. — Sie könnten jetzt um den Bürgerbrief einkommen, Ihr „erstes Papier" ist aber schon vor einem Jahre verfallen, und Sie müssen ein neues erwirken.

L. M. — Jenes Geld werden Sie in jeder Bank gegen die landesübliche Münze umwechseln können.

Neuer Abonnent. — Ein solches Paket darf nicht schwerer als 11 Pfund sein, muß die Namen des Empfängers und des Gefangenenlagers, in dem er sich befindet in deutlicher Schrift, sowie den Vermerk tragen „Prisoner of War Mail, via New York". Ferner müssen Name und Adresse des Absenders, sowie dessen Verwandtschaftsverhältnis zu dem Empfänger, falls ein solches besteht, auf dem Paket vermerkt sein. Porto braucht dafür nicht entrichtet zu werden, ebenso wenig wie für Briefe an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich oder sonstwo. Es dürfen aber nur ganz bestimmte Artikel geschickt werden (keine Fleischwaren, dagegen Tabak, Zigarren, Zigaretten, harter Candy, Seife, Unterzeug usw.), die wir nicht alle hier anführen können.

Aug. J. — Mehlsack ist eine Stadt mit ungefähr 6000 Einwohnern im preußischen Regierungsbezirk Königsberg, Kreis Braunsberg. Wie der jetzige Bürgermeister der Stadt heißt, wissen wir nicht, ebensowenig, ob ein Mann jenes Namens je dieses Amt bekleidete.

Aug. M., Greenview Ave. — Wir wissen nicht, woher Sie dies in kleinen Mengen beziehen könnten, es gibt hier nur Großhändler in diesem Artikel.

F. — Gewiß können Sie eine Lizenz erhalten, wenn Sie sonst allen Bedingungen entsprechen können.

O. Sch. — Deswegen können Sie doch das „erste Papier" erwirken.

Frau M. G. — Einen solchen Korb können Sie wohl in jedem der großen Geschäfte an State Str. kaufen. Eine andere Bezugsquelle ist uns nicht bekannt.

R. K. — Uns ist darüber nichts bekannt, erkundigen Sie sich beim „Internal Revenue Collector" im Bundesgebäude.

Frau D. H. — Allerdings besteht ein Staatsgesetz, das dies bei Strafe verbietet.

Michael. — Sie können Hühner halten, so viel Sie wollen, müssen aber dafür sorgen, daß daraus der Nachbarschaft kein Gemeinschaden erwächst.

J. S. — Sie können sich darüber beim Gesundheitsamt in der Stadthalle, Abteilung für „Sanitary Inspection", beschweren.

Frau C. A. B. — Das kann ein Anzeichen beginnender Hirnerweichung sein, indessen kann nur ein Arzt nach gründlicher Untersuchung die Ursache feststellen. — Wahrscheinlich steht der Gummibaum zu warm, die Zimmertemperatur sollte nicht mehr als 45—50 Grad Fahrenheit betragen. Die Blätter sind durch wöchentliche Waschungen rein zu halten. Auch muß der Gummibaum jährlich in gute, sandige Mistbeeterde umgepflanzt werden.

F. M. K. in Downers Grove, Ill. — Da Ihre Kühe jung, gesund und in erstklassiger Verfassung sind, und da auch das verabreichte Futter Ihren Angaben zufolge durchaus einwandfrei ist, bleibt nur noch die Annahme übrig, daß die Milch, nachdem sie den Körper der Kühe verlassen hat, durch Bakterien verunreinigt und hernach zersetzt wird. Um das in Zukunft zu vermeiden, sind folgende Punkte zu beobachten:

1.—Sorgsame, mit der größten Peinlichkeit ausgeführte Reinigung aller Milchgefäße und Gerätschaften, vornehmlich durch siedendes Wasser, siedende oder wenigstens heiße Sodalauge (3—10 Proz.), Chlorwasser mit nachfolgender Lüftung und Austrocknung. Die geringste Menge fehlerhafter Milch, die zurückbleibt, ist genügend, den Milchfehler in anderer Milch wieder zu veranlassen.

2.—Reinigung, Lüftung, selbst auch Desinfektion der Milchkammer; letztere wird am besten durch einen Anstrich von Kalkmilch oder einer Lösung von unterschwefligsaurem Kalk, weniger sich durch Schwefelräucherungen bewirkt. Die Milchkammer ist möglichst kühl zu halten. Unter Umständen ist sie in einen anderen, besser passenden Raum zu verlegen.

3. — Reinlichkeit im Stalle; darunter verstehen wir Desinfektion des Fußbodens und der Jaucherinne, Reinhaltung der Tiere selbst, namentlich ihres Euters, nötigenfalls Desinfizierung desselben, und Einspritzungen von dreiprozentiger Borsäure in die Zitzenkanäle.

4. — Möglichst beschleunigte Milchverwertung, sodaß die Fermente, welche die Zersetzung der Milch bewirken, gar nicht erst zur Entwicklung gelangen können. Hierher rechnen wir auch das Abkühlen der Milch unmittelbar nach dem Melken auf mindestens 45 Grad Fahrenheit.

5. — Sie müssen festzustellen suchen, ob der Fehler nicht von einer einzigen, krankhaft veranlagten Kuh ausgeht. Ist das der Fall, so ist dieses Tier sofort separat zu melken und die Milch desselben separat zu verwenden, bis sich der Fehler bei dem Tiere behoben hat.

6. — Zur Beförderung der Verdauung sollte den Kühen etwas Salz verabreicht werden.

7.—Schließlich käme noch das Pasteurisieren in Betracht; denn durch kurzes Erwärmen auf 160 Grad Fahrenheit werden die Milchsäurebakterien (nicht aber auch alle übrigen Bakterien) vernichtet; hernach ist die Milch wieder auf 45 Grad Fahrenheit abzukühlen und auf dieser Temperatur zu erhalten.

Hedi. — Gelblich oder grau gewordenen Flanell können Sie wieder weiß machen, wenn Sie das Zeug ungefähr eine Viertelstunde lang in eine schwache Lösung von Bisulphite of Soda einweichen, dann ein wenig verdünnte Salzsäure zufügen, Alles gut umrühren und noch 20 Minuten bedeckt stehen lassen. Darnach spült man den Flanell in hinreichend weichem Wasser aus und trocknet an der Sonne.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

J. S. — Eine städtische Ordinanz verbietet unnötige Geräusche in der Nacht. Melden Sie Ihre Beschwerde auf der nächsten Bezirkswache.

J. C. O. — Wenn Marshall Field & Co. die Sendung abgeschickt haben, so sind sie nicht weiter dafür verantwortlich. Wenn Ihr Sohn das Paket nicht erhalten hat, so ist das nicht die Schuld jener Firma.

J. H. W. — Sie können Ihre frühere Frau nicht zwingen, Beweise gegen sich selbst zu liefern. Wenn sie nicht geschieden ist und sich wieder verheiratet hat, so mag sie der Doppelehe schuldig sein, das muß ihr aber erst bewiesen werden.

G. S. — Wenn jemand als Korporation Geschäfte tun will, so müssen mindestens drei Personen eine solche bilden. Einer der Vorteile davon ist, daß die Haftbarkeit der Aktionäre auf die Verbindlichkeiten der Korporation beschränkt ist, während bei einer Teilhaberschaft jedes einzelne Mitglied für alle Schulden der anderen Mitglieder haftbar ist. Sich Korporation zu nennen, ohne inkorporiert zu sein, verstößt gegen das Gesetz.

Langjähriger Leser. — Eine Mutter kann ihr Eigentum in „joint tenancy" direkt auf ihre Tochter übertragen. Wenn das Eigentum aber von beiden Gatten übertragen werden soll, müssen beide gemeinsam das tun. Wenn in der Beschreibung des Eigentums auch die „Range" nicht erwähnt ist, so dürfte die Beschreibung dennoch giltig sein.

B. K. — Wenn der Mieter mit der Miete im Rückstand ist, so dürfen Sie seine Habe nicht aus der Wohnung entfernen, selbst wenn er nicht zu finden ist. Sie müssen in gesetzlich vorgeschriebener Weise vorgehen. Sprechen Sie mit einem Anwalt.

A. F. S. — Es ist nicht einzusehen, wie Sie Ihre Söhne gegen den Willen Ihrer Frau aus der Wohnung treiben können, wenn sie Ihrer Frau Kostgeld zahlen. Ihre Frau hat die gleichen Rechte wie Sie.

Geo. K. — Diese Angelegenheit ist so verwickelt, daß es einer ganz genauen Untersuchung aller Umstände bedarf, um ein Gutachten abzugeben. Dazu gehörten natürlich auch Nachforschungen und ärztliche Belege darüber, daß die in Europa wohnhaft gewesenen Anverwandten der Frau gestorben sind. Sollte dies der Fall sein, dann wäre der Betreffende, wenigstens auf Grund Ihrer Schilderung, anscheinlich als der einzige Erbe anzusehen. Aber, wie gesagt, es müßten in der Angelegenheit hier und in Europa mühevolle und kostspielige Nachforschungen von tüchtigen Anwälten angestellt werden.

Leset die „Sonntagpost".

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Offerieren die besten Werte in Anzügen zu $20 $25 $30

Spart $3 bis $5 an jedem Anzug

Es wird sich für Euch bezahlt machen, von unserem gewaltigen Lager feiner Frühjahrskleider jetzt zu kaufen. Sie stellen das Beste dar von dem, was die ersten Fabrikanten von Männerkleidern von hochfeiner Qualität darbieten.

Wir können sie Euch so verkaufen, daß Ihr dabei spart, weil unsere „up-town"-Lage unsere Unkosten niedrig hält.

Alle „Waistline" Moden sind hier in großer Auswahl zu $20, $25, $30 — sie sind mehr wert.

Es ist höchste Zeit zur Auswahl Eurer Frühjahrs-Ueberzieher

Ihr werdet für die nächsten Monate einen leichten Ueberzieher brauchen. Kauft ihn hier. Ihr werdet eine elegante Auswahl von flotten Moden finden — Modelle zur Zufriedenstellung von Jedermann. Zum Preise von $25 und aufwärts.

Hart, Schaffner & Marx Anzüge

zu $30 bis $40 — sind die feinste Sorte Kleider im Markte. Wenn Ihr das Beste wünscht — das Beste in Mode, Schneiderarbeit und Geldwert, kauft einen von diesen.

Laßt Euren Knaben von uns ausstatten

Ihr seht ihn gern gut gekleidet. So kleiden wir ihn euch zur Zufriedenstellung Eurer Börse. Ihr werdet wirkliche Ersparnisse finden unter diesen feinen Anzügen für Knaben zu **$7.50 bis $15**

Laden offen am Donnerstag und Samstag abend; Sonntag vormittag.

Frühjahrs-Hüte in neuen Fassons und Farben, $3.00

Die Gestalt der Plattfische.

Eines der größten Natur-Rätsel in der Wasserwelt.

Wer eine der merkwürdigsten Veranschaulichungen der Darwinschen Entwicklungslehre kennen lernen will, ohne dicke naturgeschichtliche Bücher zu lesen, der braucht nur auf den ersten besten Fischmarkt zu gehen und sich einen Flunder gut zu betrachten.

Wenn man sich eine Rasse Menschen vorstellen könnte, welche in gewissen Einzel[heiten] ihrer Gestaltung so weit entartet wäre, daß eines der Augen mitten in der Wange stände, während das andere von der entgegengesetzten Seite der Nase herum schwenken und sich schließlich am obersten Ende der nämlichen Wange festsetzen würde, auch der Mund verdreht säße, und die Art der Vorwärtsbewegung nur im Kriechen auf der einen Seite des Körpers bestände, während der Leib so abgeplattet würde, wie eine Schuhsohle, — ein solches Gebilde der Phantasie wäre kein außerordentlicheres, als der Flunder oder andere Gattungen **Plattfische** in der Wirklichkeit bieten.

Es gibt etwas über 500 Gattungen solcher seltsamen verflachten, verschobenen und verdrehten Fische, und sie bewohnen alle Teile der Wasserwelt, und dennoch können sie nur als ausnahmsweise Naturspiele oder als „Freaks" anerkannt werden.

Wie haben sich diese millionenweise Ausnahme-Gebilde eigentlich entwickelt, oder vielmehr, wie ist ihre Entwicklung auf solche bizarre Abwege gekommen?

Darauf kann es nach Ansicht der besten Kenner nur **eine** Antwort geben, und diese Antwort lautet: Kampf ums Dasein, unter möglicher Veränderung von Gestaltungen nach den Bedürfnissen dieses Kampfes oder zur Vermeidung desselben. — Veränderungen, welche auf die Nachkommen als ständige Eigenschaften übergehen können, entsprechend und dem ferneren Gesetz des „Ueberlebens der tauglichsten". Es macht dabei wenig aus, ob wir die Anwendung dieser Gesetze durch die Natur in allen Einzelheiten nachweisen können; wir dürfen jedenfalls aus den vor unser Auge tretenden Ergebnissen Schlüsse ziehen.

Alfred Russell Wallace, der berühmte englische Naturgelehrte, hat diesem interessanten Gegenstand eine längere Untersuchung gewidmet. Er und gar manche amerikanische Wissenschaftler wie Garrett P. Serviß gewannen die Ueberzeugung, daß die obigen Abnormitäten ein dauerndes Bild einer ganz gewaltigen Furcht oder Angst einer der Rassen der Ozean-Bewohner darstellen, und diese Furcht so tief und schrecklich war, daß sie sogar die körperliche Form dieser Geschöpfe beeinflußte.

Das kann nur eine Furcht vor einem unheimlichen Feinde gewesen sein, vermutlich einem „Kannibalen" der Meereswelt, welcher das **ganze Geschlecht** dieser Fische mit Zerstörung bedrohte und nach ihrem zarten Fleisch noch lüsterner war, als viele Menschenkinder es heute sind. Das Auftauchen dieses furchtbaren Feindes muß in eine verhältnismäßig neue Zeit gefallen sein, — nur so ein paar Millionchen Jahre zurückliegend. Nach der Bemessung seitens der Geologie müßte das entweder im Eözenischen Zeitalter oder nicht lange zuvor gewesen sein.

Ihrer fürchterlichen Gefahr vollbewußt geworden, begannen die Vorfahren der Flunder, sich platt gegen den Meeresboden zu drücken, von welchem sie wahrscheinlich der Feind in vielen Fällen nicht mehr unterscheiden konnte; das Auge auf der nunmehrigen unteren Seite ihres Kopfes wurde durch die kämpfenden Muskeln immer stärker nach dem anderen Auge hingezogen, bis es tatsächlich wanderte; und noch in anderen Beziehungen wurde die Körperform verschroben. Fische dieser Art, welche sich nicht in solcher Weise schützten, fielen einfach dem Feinde zur Beute, während die Ueberlebenden ihre veränderten Eigentümlichkeiten der Körperform auch auf ihre Nachkommen übertrugen.

Doch noch ein merkwürdiger Umstand. Die **jungen** Flundern und andere Plattfische zeigen diese Eigentümlichkeiten nicht. Bei ihnen ist — so weit man weiß — die körperliche Anordnung eine ganz gleichmäßige. Aber in erwachsenem Zustande eignen sie sich in allen Fällen die Verdrehungen ihrer Vorfahren und eine entsprechende Ernährungsweise an.

Noch in manchen anderen Tierreichen haben **sich seltsame** Veränderungen körperlicher Formen vollzogen.

Bush Temple Theater
Telephon Superior 1819.
Sonnabend, den 29. März, abends, Sonntag, den 30. März, Matinee und abends, Montag, den 31. März, Dienstag, den 1. April: die große Operette:
Die Sprudelfee
(Springmaid)
Mittwoch, den 2. April — Benefizabend für Curt Benisch: „Zirkusleute".

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Restaurant Sonntags offen.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Männer und junge Männer

Wenn Ihr die Kleider-Werte kennen würdet, welche Hyman zu **$15, $18 und $25** offeriert, würdet Ihr heute dort vorsprechen und Euren

Anzug od. Ueberzieher

für Ostern auswählen. Ihr braucht nicht alles in Bar zu bezahlen, wir geben Euch Kredit. Bezahlt $1 die Woche. Liberty-Bonds in Zahlung genommen.

Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.

Im Silberkranze.

Schöne Feier des Ehejubiläums von Emil und Rosa Dicks.

Wo vor 25 Jahren ihr Hochzeitsfest gefeiert wurde, in der Sozialen Turnhalle, feierten gestern Herr Emil und Frau Rosa Dicks, 1704 Belmont Ave., ihr silbernes Ehejubiläum inmitten eines großen Freundeskreises. Herr Dicks, Besitzer eines Fleischergeschäfts, und seine Gattin nehmen am deutschen Vereinsleben ihrer Stadtgegend tätigen Anteil, erfreuen sich in weiten Kreisen allgemeiner Wertschätzung und Beliebtheit, und dafür legten die große Beteiligung an der Feier, die selbst aus weiter Ferne einlaufenden Glückwünsche, eine Menge Geschenke und der Verlauf der Feier ein schönes Zeugnis ab.

Die Feier begann mit einer Ansprache von Frau Marie Wetterling, der Präsidentin des Columbia-Frauenvereins, an welche sich eine weitere Ansprache von Frau Charlotte Kremser schloß. Frau Kremser überreichte dem Jubelpaare im Namen des Lake View Damenvereins, dessen Präsidentin sie ist, ein schönes Geschenk. Beim darauffolgenden Festessen an der blumengeschmückten Tafel führte Herr Karl Wetterling, Schwager des Herrn Dicks, den Vorsitz, und Herr August Krieter, Präsident des Arion Männerchors, beglückwünschte das Jubelpaar in einer Festrede. Eine Reihe von Vorträgen erfreute dann das Paar und die Festgesellschaft, „Goldener Hochzeitsmorgen", vorgetragen von Frau Horstmann und Georg Dennhöfer, und „Silver Threads Among the Gold", ein Vortrag der drei Töchter des Jubelpaares, Martha, Rosa und Luise Dicks, waren darunter. Auch der Arion Männerchor trug unter der Leitung von Herrn H. A. Rehberg durch seine Lieder viel zur Feststimmung bei, und Herr H. Schwarzkopf, Frl. Luise Winter und die kleine Helene Schoch machten sich durch komische und musikalische Vorträge ebenfalls um die Unterhaltung verdient.

Die „Happy Harvester Girls" und mehrere andere junge Freundinnen des Jubelpaares amtierten als Brautmädchen.

Die Wahl am nächsten Dienstag ist von der größten Bedeutung für Chicago. Die Stadt muß einen Mayor, Stadtbeamte und Aldermen erwählen. Die Mayorswahl ist wohl die wichtigste seit vielen Jahren. Außerdem stimmt die Stadt über die Schließung der Wirtschaften ab, gegen die das liberale Element natürlich geschlossen mit Nein stimmen muß. Es kommt darauf an, eine möglichst große Mehrheit dagegen aufzubringen, da ein nachhaltiger Protest gegen Prohibition von Nöten ist. Eine Riesenmehrheit gegen Prohibition wird ihren Einfluß auf den Kongreß nicht verfehlen. Stimmberechtigt sind alle registrierten Männer und Frauen. Die Stimmplätze sind geöffnet von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag verlangen, um den sie aber 24 Stunden vorher einkommen müssen.

Vortrag von Frau Dr. Krishna.

Nächsten Sonntag um 3 Uhr wird Frau Dr. Krishna in der Schott-Halle, Belmont und Racine Ave., einen Vortrag halten über die Ehe und die Rolle der Frau als Kulturträgerin im Orient, d. h. im Familien und religiösen Leben, im Vergleich zu der Rolle der Okzidentalin. Durch ihre Ehe mit einem Orientalen hat Frau Dr. Krishna Gelegenheit gehabt, einen intimen Einblick in das Familienleben des Orients zu thun. Eintritt 15 Cents.

Neuer Vorsteher.

W. H. Wagner, der Vorsteher des Einbürgerungsamtes im Bundesgebäude, ist nach Washington als Vorsteher des dortigen Amtes versetzt worden. Sein Nachfolger hier ist Frederick J. Schlotfeldt.

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Reinhardts „Die Sprudelfee" beherrscht vorläufig den Spielplan.

Direktor Seidemann ist es mit vieler Mühe gelungen, sich das Aufführungsrecht auf den neuesten Schlager des Operettenkomponisten Reinhardt zu sichern, und beginnend mit morgen abend wird er während der kommenden Woche mit Ausnahme von Mittwoch allabendlich, sowie gelegentlich der Nachmittagsvorstellungen am Sonntag den Spielplan im Bush Temple Theater beherrschen. Es ist dies „Die Sprudelfee", ein Werk, dem man seit Längerem unter der Leitung des Direktors sowie des Kapellmeisters W. Christoph die sorgsamste Einstudierung hat angedeihen lassen. Die Hauptrollen liegen wiederum in den Händen der bewährten Gesangs- und Tanzkünstler Anna Berneck und Willy Schoeller, die sich als „Prinzessin Marie" und „Peperl Gschwandner" in „Hoheit tanzt Walzer" in die Herzen des Publikums hineingespielt haben. Auch sämtliche anderen Rollen des Werkes sind aufs Beste besetzt worden. Das Werk weist nicht nur eine interessante Handlung, sondern auch eine Fülle der reizendsten Gesänge und verschiedene neueinstudierte moderne Tänze auf, ähnlich jenen, mit denen die Kleinen Rehberg und Hohmann kürzlich das Publikum erfreuten. Für die Aufführung des Werkes gilt folgende Rollenbesetzung:

Fürst Aladar von Maroshazy ...... Willy Schöller a. Gast
Fürst Nepomuk Wrzbrzlichy ...... Curt Benisch
Bozena, seine Tochter ...... Anna Berneck
Baron Rudi Nelkenthal ...... Hans Joder
Baron Nikl, Baron Franzi, Graf Pepi, Baron Louis, Graf Toni, Baron Wladimir, Graf Aczel, Chevalier Eugene (seine Freunde) ...... Karl Frankofsky, Paul Höft, E. Campbell, Bruno Christel, Fritz Martienfeld, Paul Bonkahl, Karl Bader, Karl Böhm
Polizeikommissär Spätling ...... Paul Gehring
Eusebius Roland, Schauspieler ...... Adolf Stolze
Ursula Biedermaier, Kaufmannsgattin aus Wien ...... Louise Brückner
Thekaßl Weibhampel, Lebzelterin ...... Johanna Eisemann
Annamirl, deren Pflegetochter ...... Emilie Schönfeld
Prokop, Baclab, Jakob (Bauern) ...... James Brückner, Max Hanisch, Gustav Haussig
Komtesse Milli ...... Ruth Feicke
Komtesse Micki ...... Hedwig Kirchhof
Komtesse Midi ...... Mary Heller
Komtesse Mysa ...... Clara Karl
Komtesse Fifi ...... Amanda Biedermann
Komtesse Mimi ...... Ida Hohmann
Komtesse Sansi ...... Rose Schmidt
Komtesse Poldi ...... Josephine Christel
Komtesse Zella ...... Marie Stuckert
Gretel, Hanni, Fanny, Elfie, Sophie, Barbara (Brunnenmädchen) ...... Hildegard Gender, Agnes Hohmann, Else Hopfengard, Adele Schimeck, Anna Lohr, Anna Kuber
Der Honigbauer, Gastwirt in Gießhübl-Sauerbrunn ...... Fritz Sternau

Anzuraten ist allen, die sich diese Operette ansehen wollen, sich baldigst ihre Karten zu bestellen, da es voraussichtlich wieder ein volles Haus geben wird. Am Mittwoch, dem 2. April, ist Benefizabend für Curt Benisch. Zur Aufführung gelangt „Zirkusleute" von Franz v. Schönthan mit dem Benefizianten in der Rolle des „Lewandowsky".

Chicago hat am Dienstag einen Mayor, andere Stadtbeamte und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen und abzustimmen, ob die Wirtschaften geschlossen werden sollen. Die Mayorswahl ist von größter Wichtigkeit. Eben so wichtig ist die Lokaloptionsabstimmung, denn sie gibt den Liberalen eine Gelegenheit, einen nachdrücklichen Protest gegen Prohibition zu erheben, der im ganzen Land gehört werden wird. Männer und Frauen, die registriert sind, können stimmen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittag geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag verlangen, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen.

Das 149. Feldartillerie Regiment

Zu seinem Empfang werden ganz besondere Vorbereitungen getroffen werden.

Das von zahlreichen Chicagoern gestellte Gesuch, auch Oberst Henry J. Reillys 149. Feldartillerie-Regiment vor seiner Ausmusterung einen festlichen Empfang bereiten zu dürfen, ist von den Militärbehörden bewilligt worden, sodaß jetzt also mit den Vorbereitungen zu diesem begonnen werden kann. Er wird sich zu einer der größten derartigen Kundgebungen gestalten, welche jemals hier stattfanden. Ueber die Einzelheiten ist natürlich zurzeit noch nichts bekannt, jedenfalls wird das Programm aber einen Empfang im Koliseum oder in der Waffenhalle des 1. Regiments, eine Parade und ein Festessen umfassen. Die von den Müttern der Soldaten gebildete Hilfsvereinigung wird dem unter Leitung von Oberst W. N. Pelouze stehenden Empfangsausschuß mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wann das Regiment in Chicago anlangen wird, läßt sich zurzeit noch nicht angeben.

Seine letzte Fahrt.

Beerdigung des Polizeikapitäns Henry E. Gorman.

Der am Dienstag der Lungenentzündung erlegene Polizeikapitän Henry E. Gorman, Vorsteher der Shakespeare Ave. - Bezirkswache, wurde heute vormittag unter allgemeiner Beteiligung seiner Vorgesetzten, unter denen sich auch Polizeichef Garrity befand, Amtsgenossen und Untergebenen zu Grabe geleitet. Das Shakespeare Ave.-Stadtgericht war anläßlich der Trauerfeier geschlossen. An der Spitze des Zuges, in welchem die Leiche von der Wohnung des Verstorbenen, 2731 W. 36. Str., nach der St. Agneskirche an 39. Str. und Washtenaw Ave. geleitet wurde, ritten acht Polizisten und 72 Polizisten marschierten im Zuge. In der Kirche wurde ein feierliches Totenamt zelebriert.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Haar-Krankheiten erfolgreich behandelt.
Calvacura hält Haarausfall auf
Die Calvacura-Methode ist eine wissenschaftliche, natürliche Methode, welche unveränderlich befriedigende Resultate hervorbringt.

Frau Lina Belperis, deren Photographie hier erscheint, sendet uns eine sehr interessante, beglaubigte Aussage über die auffallenden Resultate, welche sie und ihre Kinder mit der Calvacura-Methode erzielte. Wir sind gern bereit, Euch eine Abschrift dieser Aussage zu schicken.

Frau John Malouin schreibt: „Die Probeschachtel verursachte das Wachsen neuen Haares und ich bin so erfreut, daß ich um eine volle Behandlung sende."

Herr Frank H. Wright sagt: „Ihr Calvacura Nr. 1 heilte mich, sowie meinen Schwager und ich kann sie Jedermann empfehlen."

Leidet Ihr an Schinnen, ausfallendem Haar, frühzeitig grauem Haar, gestreiftem, klebrigem od. filzigem Haar, Jucken oder Eczema der Kopfhaut? Seid Ihr kahlköpfig oder nahe daran?

Aufschub ist gefährlich. Falls Ihr an irgend einer der oben angeführten Haarbeschwerden leidet, vernachlässigt sie nicht, versucht das Leiden sofort zu heben. Laßt uns Euch unser illustriertes Buch „Der Triumph der Wissenschaft über Kahlköpfigkeit" und eine ausgiebige Probe Calvacura senden.

Von einer Photographie—Nicht retouchiert.

Erfolgreiche wissenschaftliche Behandlung.

Einfacher Versuch. — Wenn Ihr findet, daß Haare am Kamm hängenbleiben, untersucht sie genau. Ist die Wurzel blaß, trocken, abgestorben aussehend, so seid gewarnt; stellt den Mangel ab, wenn Ihr Euer Haar retten und wachsen machen wollt.

Laßt es Euch beweisen durch Zusendung einer Probebehandlung, daß die Calvacura natürliche Methode der Haarkultur das Ausfallen der Haare verhindert, Schinnen und Eczema der Kopfhaut vertreibt und das Wachsen neuen Haares fördert. Wir schicken eine umfangreiche Probe Calvacura Nr. 1 und unser illustr. Buch über die Pflege von Haar und Kopfhaut, wenn Ihr Euren Namen und Adresse deutlich auf ein Stück Papier schreibt und es mit 10 Cents in Silber oder Marken, als Beweis Eures guten Willens in ein Kouvert steckt und adressiert:

Union Laboratory
589 Binghamton, N. Y.

Tut es gleich, ehe Ihr es vergeßt.

Kundgebung für Thompson.

Independ. Voters' League veranstaltet sie morgen in Lincoln Turnhalle.

Auch Ganschow ist geladen.

Kongreßmitglied Mason wird die Hauptrede halten. — Ausgemusterte Soldaten und Seeleute können stimmen, auch wenn sie nicht registriert sind.

Zu einer großen Kundgebung für Mayor William Hale Thompson dürfte sich der Empfang gestalten, den die Independent Voters' League morgen abend in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., zu Ehren des Mayors, und George V. Holmes' des republikanischen Stadtschatzmeisterkandidaten, und George B. Holmes, des republikanischen Stadtrichterkandidaten, veranstaltet. Hauptredner in der Versammlung wird außer Mayor Thompson der Kongreßabgeordnete William E. Mason sein. Zu dem Empfang sind auch Damen eingeladen. Die Liga setzt sich aus einer großen Anzahl deutscher Vereine der Stadt zusammen, die aus den Verbündeten Vereinen ausgeschieden sind. Sie hat die drei Kandidaten, zu deren Ehren der morgige Empfang stattfindet, für die kommende Stadtwahl indossiert.

Brauchen nicht registriert zu sein.

Soldaten und Seeleute, die innerhalb der letzten dreißig Tage ausgemustert worden sind, und die in der Flottenschule in Lake Bluff und in den Uebungslagern in der Nähe Chicagos, die am Wahltag Urlaub erhalten können, können am nächsten Dienstag stimmen, auch wenn sie nicht registriert sind. Diese Möglichkeit bietet ihnen die Vorlage Senator Hughes', die gestern von Gouverneur Lowden unterzeichnet worden ist. Sie gestattet Personen, die dem Heer und der Flotte dreißig Tage vor der Wahl angehört haben, in ihren früheren Wahlbezirken zu stimmen, ohne registriert zu sein. Sie müssen eine eidesstattliche Erklärung abgeben, daß sie entweder noch dem Heer oder der Flotte angehören, oder aber in den letzten dreißig Tagen ausgemustert sind. Ein stimmberechtigter Wähler im selben Wahlbezirk muß ihre Angaben bestätigen. Personen, die länger als dreißig Tage ausgemustert sind, können nur stimmen, wenn sie registriert sind.

Heintz auf Posten.

Kapt. Viktor Heintz von Cincinnati, der mit der Leitung des hiesigen Zweigbureaus des republikanischen Nationalausschusses betraut ist, traf gestern auf seinem Posten ein. Sein Gehilfe ist E. V. Chilson von Ann Arbor, Mich. Capt. Heintz' Aufgabe ist es, die Stimmung im mittleren Westen zu ergründen. Zu dem Zwecke wurde der hiesige Lauscherposten geschaffen.

Municipal Voters' League.

Die Municipal Voters' League machte heute ihre Empfehlungen für die kommende Stadtratswahl bekannt. Unter den empfohlenen Kandidaten befinden sich alle Führer des Flügels im Stadtrat, die stramm für die Verkehrsordinanz eingetreten sind, die in der Novemberwahl von der Wählerschaft so schmählich abgesägt worden ist. Die Liga indossiert unter anderen auch die beiden weiblichen sind: Frau Ida Fursman in der 27. Ward, Kandidatin der Arbeiterpartei, und Frau Laura Young, 33. Ward. Die sozialistischen Kandidaten werden von der Liga alle wegen ihrer Stellung zum Krieg für ungeeignet erklärt.

Wahlversammlungen.

Wahlversammlungen, in denen die verschiedenen Mayorskandidaten als Redner vorgesehen sind, finden heute abend wie folgt statt:

Maclay Hoyne.

10. Ward — Bohemian-American Hall, 1448 W. 18. Str.
11. Ward — Chopins Hall, 19. und Leavitt Str.
34. Ward — Douglas Park Auditorium, Ogden und Kedzie Ave.
23. Ward — Belmont Hall, Belmont und Clark Str.

Robert M. Sweitzer.

5. Ward — Shields Hall, 43 und Rockwell Str.
9. Ward — Pythiasritterhalle, 11039 S. Michigan Ave.
19. Ward — Westside Auditorium, Racine und Taylor Str.
21. Ward — Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.
22. Ward — Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave.
33. Ward — Robert Emmet Schule, Madison Str. und Pine Ave.
35. Ward — Dania Hall, Kedzie und Wabansia Ave.

Mayor Thompson.

Westside Coliseum, 1215 Blue Island Ave.

Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave.

Myrtle Freimaurertempel, 4220 Irving Park Boulevard.

Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave.

Waffenhalle des 8. Regiments, 3515 Forrest Ave.

Phoenix Halle, 405 W. Division Str.

Hegewisch Opera House, Baltimore Ave.

John Fitzpatrick.

15. Ward — Old Style Inn, Division Str. und California Ave.
6. Ward — Kozminski Schule, 54. Str. und Ingleside Ave.
16. Ward — Drummond Schule, Cortland Str. und Lincoln Str.
25. Ward — Stewart Schule, Kenmore und Sunnyside Ave.
31. Ward — Prospect Hall, 64. Str. und Ashland Ave.
9. Ward — Odd Fellows Hall, 1021 O. 75. Str.
27. Ward — Carl Schurz Schule, Milwaukee Ave. und Addison Str.
14. Ward — Marcenkiewicz Halle, 2059 Grand Ave.

Vom Grundeigentumsmarkt.

$3,000,000 werden unter fünfzehnJahre laufendem Pachtvertrag bezahlt.

Die Orpheum Theater Co., Inhaber Jones, Linick & Schäfer, haben von Frederick Ayers Erben das Gebäude an der Südwestecke der State und Monroe Str. auf fünfzehn Jahre vom 1. Mai 1922 an zu insgesamt $3,000,000 gepachtet und wollen dort einen großen Neubau aufführen, der ein Theater von 3500 Sitzen und Büreauräume enthalten soll. Die Baukosten werden auf eine Million Dollars veranschlagt. Die Unternehmer werden bei dem Bau auch das ihnen gehörige Nachbargrundstück an der State Str. verwenden, so daß der Bauplatz 142 Frontfuß an der State und 120 Fuß an der Monroe Straße messen wird.

Die Krasberg Engineering and Manufacturing Co. wird neben dem Lake Shore and Ohio-Gebäude, in dem sie drei Stockwerke inne hat, einen diesem ähnlichen modernen siebenstöckigen Neubau von 200 Fuß Front an der Ohio Str. bei 130 Fuß Tiefe aufführen und hat zu dem Zweck bei S. W. Straus & Co. ein Hypothekenbondsdarlehen von $625,000 aufgenommen.

Die Sportartikelhändler Jack Shannon Co. haben den Laden 111 Süd Dearborn Str. auf eine Reihe von Jahren zu insgesamt $50,000 gepachtet.

Am Dienstag hat das liberale Element eine Gelegenheit, nachdrücklich gegen Prohibition zu protestieren, denn Chicago wird über die Schließung der Wirtschaften abstimmen. Jeder liberale Mann und jede liberale Frau sollte mit Nein stimmen. Außerdem sind ein Mayor und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen. Die Mayorswahl ist von größter Wichtigkeit. Stimmberechtigt sind alle registrierten Männer und Frauen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltage verlangen, um den sie aber wenigstens 24 Stunden vorher nachsuchen müssen.

Aus Vereinskreisen.

Das zehnjährige Stiftungsfest des **Zirkel**, Vereinigung der deutschsprechender Freimaurer von Chicago, wird am Mittwoch, dem 9. April, im Hotel Morrison, Ecke Clark und Madison Straße, mit einem Bankett nebst Ball gefeiert werden, wozu die Mitglieder des Zirkels mit ihren Damen eingeladen sind. Diese Feier soll ein echtes deutsches Familienfest sein und im Mittelpunkt der Stadt gefeiert werden, um allen Mitgliedern, die im Norden, Süden oder Westen der Stadt wohnen, Gelegenheit zu geben, dieser Festlichkeit beizuwohnen. Das Essen kostet $2 die Person, und Erfrischungen werden zu annehmbaren Preisen verkauft. Anmeldungen der Mitglieder sind bis zum 4. April bei dem Komite, John F. Schott, Vorsitzender, und Louis Reinecker, Sekretär, zu machen. Eintrittskarten und Tischnummern werden umgehend zugesandt. Anfang 7½ Uhr.

— Infolge der Influenzaepidemie sind alle Häfen in Alaska, südlich von Skagway, gesperrt worden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

John Küchenmeister,

Gatte der verstorb. Bertha Küchenmeister, geb. Schwarz, am 26. März, 10:15 vorm., nach kurzer Krankheit im Alter von 76 Jahren und 19 Tagen in St. Louis, Mo., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 29. März, 2 Uhr nachm., von F. W. Hochspeiers Kapelle, 2410 W. North Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Henry, Frank, Fred Küchenmeister und Frau Minnie Christiansen, Kinder, nebst Schwieger-, Groß- und Urgroßkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Joseph F. Kaiser

im Alter von 70 Jahren und 11 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. März, um 9 Uhr 30 vorm., vom Trauerhause, 1641 Dayton Str., nach der St. Theresia-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Joseph-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Regina Kaiser, Gattin. **John, Charles, George, Andrew, Edward, Mary Kaiser, Frau Peter Helm, Frau William Walleck,** Kinder; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter u. Schwiegermutter

Julia Kamenske

im 46. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. März, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2983 Archer Ave., nach der Heil. Kreuz Kirche, 31. Pl. und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Kamenske, Gatte. **Frau A. Welm, Christ Lamprecht, Frank, Walter, Selma, Elmer und Henry Kamenske,** Kinder. **Andrew Welm,** Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater

Frank Fisewis

in seiner Wohnung, 1647 Orchard Str., am 27. März ruhig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 29. März, nachm. 3 Uhr, von der Graceland-Kapelle auf dem Friedhof daselbst. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen Kinder:

Herman, Charles, Frank Fisewis, Frau Marie Lehmpuhl, Frau Rosa Richsteig, sowie die anderen Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Katie Kraus

am Mittwoch, den 26. März 1919, um 9:30 abends, im Alter von 52 Jahren und 9 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4439 Monroe Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward M. Kraus, Gatte. **Frau Ruth Niemann,** Tochter. **Frank C. Niemann,** Schwiegersohn. **Lizzie Stiffle,** Schwester. **Phillip Hahn,** Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Neffe und Cousin

Richard Winkel

am 26. März nach kurzer Krankheit im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 3050 Greenview Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Selma Wendt, Onkel und Tante. **Paula Wendt,** Cousine. **Chas. und Adelheid Steinbauer,** Onkel und Tante. **Anna Steinbauer,** Cousine.

Todesanzeige.

Unseren Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Charles Dahlke

gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 29. März statt, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1746 McReynolds Str., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, von dort mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosie Dahlke, geb. Wick, Gattin. **Auguste Dahlke,** Mutter. **Emilie Witt,** Schwiegermutter; nebst Verwandten.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh'
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnet mir die ewige Ruh'.
Die Sonne gehet auf und nieder,
Doch mein lieber Gatte kehrt nicht wieder.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick J. Schoeller

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 29. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3307 Leavitt Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Schoeller, geb. Heine, Gattin. **Oswald, Frau Pete. Lorenz, Frau Erwin Cornelius, Frau Rudolph Wenzel, Frau Ted Uebling, Frau Herbert Johnson, Frau Jas. Fatrell, Frau Elbert Wagner,** Kinder.

Um Näheres bitte Yards 5203 anzurufen.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte u. Vater

William Zander,

(Vater der verstorb. Frau John C. Schön) im Alter von 61 Jahren am Mittwoch, den 26. März 1919 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. März statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2012 Sheffield Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. (Freimaurer-Totenfeier.)

Caroline Zander, Gattin. **Elmer und Irwin Zander, Frau R. T. Mitchell, Frau R. L. Trunk und Roy Zander,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Karch

Witwe von Jacob Karch, am 26. März, im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6857 Cottage Grove Ave., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Frau F. B. Seip und **Frau C. L. Sheffner.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Weingartner, geb. Schrade,

im Alter von 38 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 29. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2048 Seminary Ave., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Weingartner, Gatte. **Carl jr.,** Sohn.

Beerdigungsanzeige.

Verwandten und Bekannten die Mitteilung, daß meine Gattin und unsere Mutter

Lily Spiz, geb. Jungers,

am Samstag, den 29. März, vom Totengewölbe auf der Familien-Lot im St. Marien-Gottesacker beerdigt wird, nach Ankunft des Leichenzugs per Bahn. Requiem Messe wird am 29. März um 6:45 morgens, gelesen in der Unbefleckten Empfängniskirche. Um die letzte Ehre zu erweisen bitten

Georg Spiz, Gatte, nebst Kindern und Angehörigen.

Todesanzeige.

Columbia Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Groß

am 27. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 31. März, nachm. 2 Uhr, von Muehlhoefers Kapelle, Greenview und Belmont Ave., nach der Graceland-Kapelle. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 15 in der Vereinshalle. Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Wetterling, Präsidentin.
Charlotte Kremser, Sekretärin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Nr. 3.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder **Richard Winkel** gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 29. März, 1:30 nachm., von 3050 Greenview Ave. nach Montrose. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Sozialen Turnhalle.

Peter Herres, Meister.
Gustav Wendt, Schreiber.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme, für den herrlichen Blumenschmuck bei dem Begräbnis meines lieben Gatten und unseres unvergeßlichen Vaters

Johann Groß

sagen wir allen Beteiligten den besten und aufrichtigsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pastor Carl Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Groß und Kinder.

Chicago, den 27. März 1919.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren tiefsten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Ludwig Boettcher.

Herrn Pastor H. L. Pfing danken wir insbesondere für die trostreichen Worte.

Frau Theres Boettcher und Kinder.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Tochter und unseres Enkelkindes

Loraine Brieschke,

die heute vor einem Jahr, am 28. März 1918, von uns schied.

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft unsere liebe Tochter,
Sie mußte von uns geh'n.
Vergißmeinnicht und weiße Rosen,
Die pflanzen wir auf Loraines Grab,
Die keine Feinde mehr umtosen
Und stiller Friede weht herab.
Ganz einsam wollen wir bei ihr weinen,
Nicht stören unseres Lieblings Ruh',
Bis Gott uns einstmals wird vereinen
Und uns auch deckt die Erde zu.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern und Großeltern.**

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Ida,

die heute vor drei Jahren, am 28. März 1916, gestorben ist.

Ein teures Glied ward uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund gestillt,
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.
Doch ruhe sanft in seligem Frieden,
Bis uns ein Wiedersehen beschieden.

Gewidmet von deine, dich nie vergessenden Eltern **Theodor und Johanna Borchert,** nebst Schwester und Brüdern.

Zur Erinnerung

An unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise Reinhardt,

welche heute vor einem Jahre, am 28. März 1918, gestorben ist.

In unserem Heim bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer,
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir sehen dich nimmermehr.
Deine gütige, fleißige Hand
Und deine Sorg und Pflege,
Vermissen wir für alle Zeit
Auf jedem unserer Wege.

C. Reinhardt, Gatte, nebst Kindern.

— In der Aera des Autos. — Sonntagsreiter (auf durchgehendem Gaule): „Na, wenigstens kann solch ein Vieh nicht explodieren!"

Diese Verkäufe für Samstag

Aepfel, Fancy Baldwins und Winesaps — feine Eß- oder Koch-Aepfel; nur 2 Dutzend an jeden Kunden; morgen das Dutzend zu 17c

Singer's Frankfurts, Delikate Frankfurt Würste, regulär 35c — das Pfund für 27c

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Anschreibe-Einkäufe die am Samstag und Montag gemacht werden, kommen auf die im Mai zahlbare Rechnung.

Der allermodernste Anzug — der „Waist-Seam"
Unübertreffliche Werte speziell Samstag zu $30

Die hübschen neuen Frühjahrmodelle in Waist-Seam Anzügen — der allermodernste Anzug für junge Männer — welche wir für diesen Samstagverkauf zu $30 vorbereitet haben, geben Euch wirklich sensationelle Werte. Kommt und seht die feinen viertel-seidegefütterten Flanelle in den besten Schattierungen und Farben. Seht die Streifen und Mischungen — und Ihr werdet viele $35 Werte sehen in diesem Verkauf zu $30.

Wir haben ebenfalls hunderte von Anzügen in konservativen Modellen eingeschlossen, wie sie der Geschäftsmann vorzieht. Feine blaue Serges, Worsteds, Velours und Cassimeres, in allen fesches und konservativen Moden sind in dieser Partie von Anzügen. Werte bis zu $40 im Samstagverkauf zu $30

Waist-Seam Topcoats und Anzüge, 24.75

Speziell Werte in Anzügen für Jünglinge und junge Männer. 24.75

Unser großer Vorverkauf von Frühjahr-Topcoats für Männer wird fortgesetzt
Einschließlich des ganzen Ueberschußlagers von Brand Bros, einer der besten Firmen New Yorks — $20 und $25 Werte, zu 16.75.

Blaue Serge Waist-Seam Anzüge für Jünglinge zu 16.75

Verkauf von Anzügen für Jünglinge und junge Männer zu 14.75

Second Floor, Dearborn Street Side

Fünf spezielle Partien von Hosen für Männer und Jünglinge
$11 — 3.39 — 3.95 — 5.95 — 6.95 — 8.95 — $30 und $50

Ersparnisse für die Raucher
Tabak herabgesetzt
Zigaretten Specials
Pfeifen
Main Floor, Dearborn Str.

Wichtiger Verkauf von Substandards von EDUCATOR SHOE

Wir offerieren Samstag eine große Partie von diesen berühmten Schuhen, die wir von den Fabrikanten, Rice & Hutchins von Boston, sicherten.
Substandards von $3.50, $3.75 und $4 „Educator" Schuhen 2.45
Substandards von $4, $4.50 und $5 „Educator" Schuhen 2.75
Substandards von $5, $5.50 und 6 „Educator" Schuhe 2.95
Substandards von $6, $7 und $8 „Educator" Schuhen für junge Damen 3.45

Frühjahr-Kleider-Verkauf — Bargain-Basement

Zwei große Ankäufe — $18.50 bis $22.50 Werte, zu 12.99
Ueberschußlager der Lincoln Dreß Company, 25 West 32. Str., New York City.
Ueberschußlager der Meri Dreß Company, 141 Wells Str., Chicago.

12.99 Bargain-Basement

Kleider, Werte bis zu $15.00, für 7.99

Butter, 57c Pfund
Munger's feinste Elgin Creamery-Butter; nur 2 Pfund an jeden Kunden; keine abgeliefert; das Pfund 57c

Peanut Butter, Frisch gemacht; nur 5 Pfund an jeden Kunden; keine abgeliefert; das Pfund 11½c

Zwiebel-Setzlinge, Gelbe; nur 2 Pfund an jeden Kunden; keine abgeliefert; Samen-Abteilung, achter Floor, das Pfund zu 4c

Carolina Pappelbäume, 10 bis 12 Fuß hoch; zu 75c, 60c und 45c

Brat Hühner
Fancy Hühner, 3½ bis 4½ Pfund das Stück; das Pfund zu 32c

Chuck Roast von Native Beef, Pfd. 28c
Rolled Rib Roast von Native Beef, Pfund 32c
Schulter oder Breast of Veal — mit Milch gefüttert — Pfund 22c
Bologna Würste — frisch, geräuchert — das Pfund 18c
Finnan Haddies — groß und frisch geräuchert — Pfund 12c
Siebter Floor

„Feine Familie."

Sie genießt zur Zeit die Gastfreundschaft der Wache an der Fillmore Str.

Der 19jährige Leslie Carbary, Nr. 318 S. Washtenaw Ave., und sein um ein Jahr jüngerer Bruder Leonard hatten Dienstag abend der Wohnung von J. R. Dykhuis, Nr. 3728 Douglas Boulevard, einen unerwünschten Besuch abgestattet und Schmuck und Tafelsilber im Gesamtwerte von $1000 ergattert. Auf dem Heimwege begriffen, liefen sie dem Polizisten Robert E. Sullivan in den Weg. Der Häscher schöpfte Verdacht, verhaftete sie und lochte sie in der Wache an der Fillmore Straße ein. Als bald darauf die Mutter, Frau Clifton Carbary, in dem Zwinger vorsprach und sich ängstlich besorgt nach dem Schicksal ihrer Sprößlinge erkundigte, wurde auch sie festgenommen und vom Polizeihauptmann Gleason ins Gebet genommen. Sie wurde mürbe und legte angeblich das Geständnis ab, daß ihr lieber Mann, sie selbst und die Söhne einträchtig auf Raub ausgezogen seien und wohl ein Dutzend Wohnungen geplündert hätten. Als ihre Schwester, Frau Ethel Underwood, Nr. 3636 Taylor Straße, von der Verhaftung ihrer Neffen Kenntnis erlangte, habe sie sich mit ihr, der Frau Carbary, telephonisch in Verbindung gesetzt und sei ihr dann behilflich gewesen, gestohlenes Gut im Werte von $5000 nach der Wohnung einer anderen Schwester, Frau Wm. Eisman, Nr. 1915 Superior Straße, zu befördern. Dort hat dann auch später die Polizei das gestohlene Gut gefunden und beschlagnahmt.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftete gestern Detektivesergeant John Cartan an State und Van Buren Straße einen Mann, der einen mit anscheinend gestohlenen Anzügen gefüllten Musterkoffer trug. Wie sich später herausstellte, hatte der Häftling einen zweiten Koffer in der Gepäckkammer des La Salle Straße-Bahnhofs stehen. Auch dieser Koffer enthielt mehrere aus einem Warenhaus an der State Straße stammende Anzüge. Von der Verwaltung dieses Warenhauses erfuhr die Polizei, daß in letzter Zeit etwa 50 Anzüge aus dem Lager auf rätselhafte Weise verschwunden seien.

Rauben und stehlen.

In seiner Schankwirtschaft in Cicero wurde gestern Joseph Stankovich von zwei Banditen überfallen und um $62 beraubt.

Ein Einbrecher plünderte gestern die Wohnung von Harry G. Clarke, Nr. 3735 Lake Park Ave., und erbeutete Schmuck und Tafelsilber im Werte von $1500.

Vier Kerle, welche in einem Kraftwagen vorgefahren kamen, statteten dem Materialwarenladen von William S. Schach, Nr. 3057 Sheffield Avenue, einen Besuch ab, sperrten den Besitzer in den Keller und machten sich mit dem Inhalt der Ladenkasse, gegen $150, aus dem Staube.

Vermutlich die gleichen Kerle tauchten kurz darauf in dem Materialwarenladen von George C. Ackermann, Nr. 2601 Cortland Str., auf. Dort war die jugendliche Tochter des Besitzers allein anwesend; sie wurde in ein Hinterzimmer eingeschlossen. Dann plünderten die Banditen in aller Ruhe die Kasse; $60 war in diesem Falle ihre Beute.

Ein Straßengänger, der die Kerle davonfahren sah, merkte sich die Lizenznummer; nach dieser gehört das von den Räubern benutzte Auto dem Nr. 7330 Merrill Avenue wohnhaften G. W. Hood und wurde seinem rechtmäßigen Besitzer gestern nachmittag gestohlen.

Frauen! Stimmt bei der Stadtwahl am Dienstag! Ein Mayor, andere Stadtbeamte und Mitglieder des Stadtrats sind zu erwählen, und Chicago stimmt darüber ab, ob die Stadt trocken gelegt werden soll. Das gibt der liberalen Bevölkerung eine Gelegenheit, dem Land und dem Kongreß zu beweisen, was Chicago über Prohibition denkt. Je größer die Mehrheit der liberalen Stimmen ist, um so nachhaltiger und wirkungsvoller ist der Protest gegen Prohibition. Die Frauen können stimmen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

Zu Gunsten von Lorimer.

Bundesgericht in Danville entzieht der La Salle Str. Bank $1,200,000.

Die Southern Traction Co. ist seit längerer Zeit bankerott, zu ihren Gläubigern gehört die vom ehemaligen Bundessenator William Lorimer gegründete Firma Lorimer & Gallagher, welche die Bahn ausgebaut hat und eine Forderung von nahezu $900,000 besitzt. Jared Y. Sanders hatte nun vor fünf Jahren die Bahngesellschaft auf Zahlung eines Wechsels über $100,000 verklagt, den er von C. B. Munday, Vizepräsidenten der La Salle Street Trust and Savings Bank, erhalten hatte, und Lorimer & Gallagher waren als Zwischenkläger aufgetreten. Bundesrichter English in Danville hat nun entschieden, daß die Forderung der Unternehmer unter dem Eisenbahn-„Liengesetz" das Vorzugsrecht vor denen der Bondsbesitzer der Bahngesellschaft besitze, zuerst befriedigt werden müsse, und daß der Masseverwalter der La Salle Street Trust and Savings Bank $1,041,000 in Bonds der Gesellschaft an sie auszuliefern habe. Diese Bonds seien nur zur Sicherheit in der Bank hinterlegt worden, und nicht, wie der Masseverwalter behauptete, als Bürgschaft für die Bezahlung von Summen, die Munday der Bank entzogen habe. Auch wies er den Anspruch des Masseverwalters ab, daß Lorimer & Gallagher der Bank nahezu eine Million Dollars schuldig seien.

Neue Frühjahrs-Anzüge für junge Männer speziell zu $25

Soeben erhielten wir von unseren Schneiderwerkstätten viele neue Fassons von „Waist Seam" Frühjahrs-Anzügen (wie Abbildung) für junge Männer — in Flanell, Cheviots, Cassimeres und fancy Mischungen, in neuen Frühjahrs-Schattierungen — reguläre $30.00 Werte — speziell zu $25

Diese spezielle Offerte sollte von Interesse sein für ausgemusterte Soldaten und Matrosen sowie für hunderte von anderen jungen Männern.

Feine handgeschneiderte Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer, in neuen Modellen, Stoffen und Mustern, spezielle Werte, zu $27.50, $30, $35 & $40

Fancy Norfolk Frühjahrs-Anzüge für Knaben
Alle mit zwei Paar gefütterten Kniehosen; vorzügliche Werte zu $10, $12.45, $14.45 & $16.45
Frei Ein guter Base Ball oder Schläger mit jedem Anzug.

Konfirmations-Anzüge für Knaben
Feine reinwollene blaue Serges und blaue unfinished Kammgarne, für die Konfirmation; in den neuen Waist-Seam-Modellen gemacht; die besten Werte zu $9.95, $11.45, $15 & $18
Frei Eine feine garantierte Uhr mit jedem Konfirmations-Anzug.

Cooper Clothing Co.
Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Avenues

Die Bonds gehörten zu den gebuchten Beständen der La Salle Street Trust and Savings Bank; sie haben, wie es heißt, zurzeit geringen Marktwert, und die Bestände, von denen die Gläubiger die Wiedererlangung eines Teils ihrer Forderungen erwarten, werden durch die Entscheidung wenig in Mitleidenschaft gezogen.

Gegen Prohibition.

Brennereibesitzer beschließen, sie in den Gerichten zu bekämpfen.

In einer von den bekanntesten Brennereibesitzern des Landes im Bureau des Anwalts Levi Mayer abgehaltenen zweitägigen Konferenz wurde beschlossen, sowohl den Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung sowie auch den Kongreßbeschluß, daß vom 1. Juli ab bis zur völligen Abrüstung keine geistigen Getränke verkauft werden dürfen, sofort gerichtlich anzufechten. Nach Herrn Mayers Ansicht herrschen in Bezug auf beide begründete Zweifel, ob sie gesetzmäßig sind. Vor Allem ist in ihnen die Frage, was geistige Getränke sind, ganz unentschieden gelassen worden, sodaß also der Kongreß nach eigenem Gutdünken dem Gesetz entweder jede Wirkung nehmen oder aber das ganze Land knochentrocken machen kann. Er kann die Uebertreter zu Verbrechern stempeln oder aber mit einer ganz unbedeutenden Strafe davonkommen lassen. Auch kann er die Entscheidung den Staaten überlassen, welchen sie jetzt zusteht.

An dem nötigen Geld zu einem langen gerichtlichen Kampf fehlt es nicht, sind doch die Brennereibesitzer angeblich bereit, nötigenfalls eine Milliarde dafür aufzubringen. Sie waren in der Konferenz durch die folgenden Herren vertreten: H. M. Naylon, Rochester; Julius Keßler, New York; George F. Dieterle, Cincinnati; Samuel Woolner, Peoria; George Benz, St. Paul, und R. E. Wathen, Louisville.

Anteil der Stadt.

Pike erklärt, Stadt haben von Straßenbahnlinien $383,215 zu erhalten.

Stadtkämmerer Pike erklärte gestern, die Stadt sollte als ihren Anteil an den Reineinnahmen der Straßenbahnlinien für das abgelaufene Geschäftsjahr die Summe von $383,215 erhalten. Das steht in direktem Gegensatz zu einer jüngst abgegebenen Erklärung der Leiter der Linien, daß die Stadt als ihren Anteil nur einige tausend Dollars erhalten würde. Die Stadt erhält nach den Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 55 Prozent der Reineinnahmen. Das Geschäftsjahr der Straßenbahnlinien läuft am 31. Jan. ab.

Letztes Hindernis fällt.

Heute wurde mit dem Abbruch der Anlage der Seifenfirma James S. Kirk & Co. an der Rush Straße und dem Fluß begonnen, die das letzte Hindernis für das Michigan Boulevard Projekt bildet. Präsident M. J. Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen erklärt, daß das Projekt bis Weihnachten vollendet sein würde.

Ankauf des Herald-Gebäudes.

Der stadträtliche Finanzausschuß empfahl gestern, das alte „Herald"-Gebäude, 163 W. Washington Straße, nebst dem Pachtrecht für $200,000 anzukaufen. Es soll für die Hauptwache, Polizeigerichte und das Detektivbureau verwandt werden. Anwalt Levy Mayer machte der Stadt das Angebot, ihr das Gebäude für $200,000 zu verkaufen. Genehmigt der Stadtrat den Ankauf, so sind ungefähr $100,000 nötig, um das Gebäude umzubauen.

Ald. John Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, machte die Ausschußmitglieder darauf aufmerksam, daß die Legislatur ein Gesetz angenommen hat, das der Stadt bis zum 30. Juni Zeit gibt, eine Budgetvorlage anzunehmen. Bis dahin wird sich entschieden haben, ob die Stadt eine Erhöhung ihrer Einnahmen zu erwarten hat.

Am Dienstag hat das liberale Element eine Gelegenheit, nachdrücklich gegen Prohibition zu protestieren, denn Chicago wird über die Schließung der Wirtschaften abstimmen. Jeder liberale Mann und jede liberale Frau sollte mit Nein stimmen. Außerdem sind ein Mayor und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen. Die Mayorswahl ist von größter Wichtigkeit. Stimmberechtigt sind alle registrierten Männer und Frauen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag verlangen, um den sie aber wenigstens 24 Stunden vorher nachsuchen müssen.

Letzter Versuch gescheitert.

Weil er seine Frau nicht versöhnen kann, will Joseph Ferguson sterben.

Nachdem er seine Gattin, von der er seit einiger Zeit getrennt lebte, telephonisch angerufen und ihr einen letzten Vorschlag zur Versöhnung gemacht hatte, der jedoch von ihr anscheinend zurückgewiesen wurde, jagte sich gestern in der Wirtschaft von John Cella, Nr. 3956 Nord Cicero Avenue, der Nr. 3106 Fullerton Ave. wohnhafte Joseph Ferguson in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust. Im St. Annen Hospital, wo er Aufnahme fand, haben die Aerzte wenig Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

Frau Ferguson, welche am anderen Ende der telephonischen Verbindung den Schuß deutlich hören konnte, schrie laut auf und stürzte bewußtlos zu Boden. Sie erholte sich unter ärztlicher Behandlung bald. Seit der Trennung von ihrem Gatten, mit dem sie sich nicht recht verstehen konnte, wohnte sie bei der Familie August W. Scholz, Nr. 2627 Sunnyside Avenue. Scholz ist Geschäftsführer der Kommissionsfirma Gridley Maxon Company, Nr. 25 South Water Str., bei der auch Ferguson tätig war. Letzterer litt anscheinend sehr unter der Trennung von seiner Gattin, die kürzlich die Scheidungsklage gegen ihn eingeleitet hatte, und hatte in letzter Zeit wiederholt, aber vergeblich, versucht, eine Versöhnung herbeizuführen.

— Fortissimo. — Frau: „Hast Du dem Dienstmädchen auch gesagt, daß es den Teppich recht gründlich ausklopft?" — Mann (Klavierlehrer): „Jawohl; ich habe mit Kreide „ff" daraufgeschrieben!"

— Enfant terrible. — „Was ist Dir, Mama?" — „Ach, diese Nerven; jedesmal, wenn ein Fremder ins Zimmer tritt, fahre ich zusammen!" — „Das ist doch gar kein Fremder, Mama — das ist doch der Gerichtsvollzieher!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

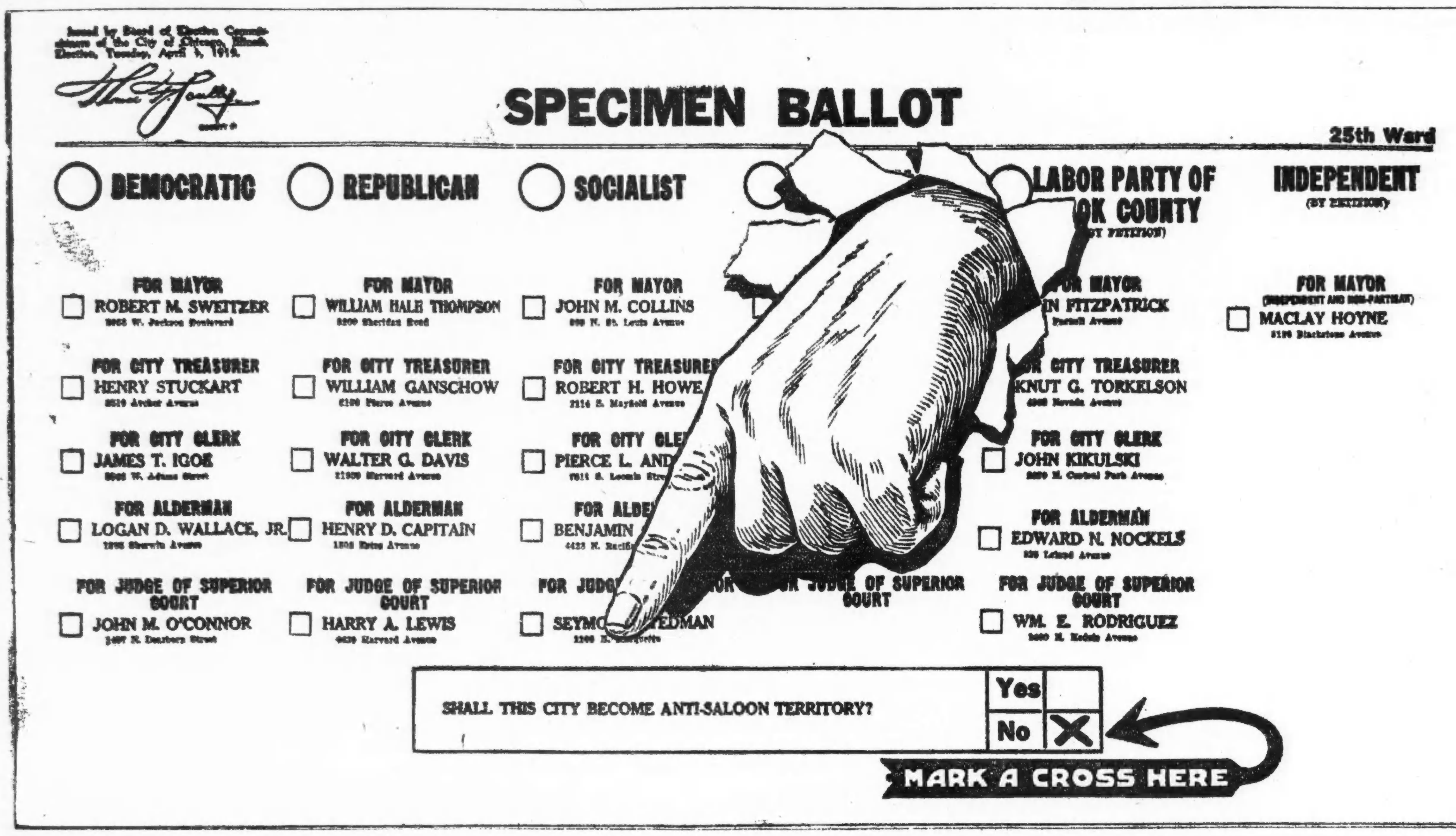
The Illinois Bond & Mortgage Co.
Zimmer 701 109 N. Dearborn Str.
CHICAGO, ILL.
offeriert für
Sichere Anlagen
6%—8% Erste Hypotheken Goldbonds.

Zahnärzte
Niedrigste Preise. Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
Dr. TOPPEL und FRIED
1572 N. Halsted Str.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Attention Voters! Don't deposit your ballot until you have voted "NO" On The PROHIBITION QUESTION



Let the protest of all Liberty loving Citizens be heard by Congress. VOTE "NO" ON THE PROHIBITION QUESTION

United Societies of Local Self Government

ADOLPH D. WEINER, Chairman, Political Action Committee. JOHN KOELLING, President. ANTON J. CERMAK, Secretary.

Aus deutschen Kreisen.

Ein Sänger und Oel-Magnat. — Joseph Frey und andere Männer von Ruf gestorben. — Hilfsfond wächst. — Mehr Vorstellung geplant. — Endlich heim.

Milwaukee, Wis. — Zwei Industrielle, deren Namen weit im Lande bekannt waren, sind in den letzten Tagen gestorben. Der Präsident der hiesigen National Enameling & Stamping Com., Ferd. Kickhefer, in New York; und Julius Gugler, der Präsident der gleichnamigen litographischen Anstalt, der in Pasadena, wo er den Winter zu verbringen pflegte, im Alter von 70 Jahren einem langjährigen Leiden erlag. Er stammte aus Stuttgart, kam in den 50er Jahren nach Amerika, 1870 nach Milwaukee, wo er im Jahre 1876 den Grund zu seiner Firma legte. Er war ein Förderer der schönen Künste und hat selbst als Schriftsteller und Dichter sich einen Namen gemacht.

Ein Geburtstag, an welchem das ganze Deutschtum der Stadt alljährlich aufrichtigen, wenn auch nicht aktiven Anteil nimmt, ist derjenige von Richter Emil Walber, der soeben sein 77. Lebensjahr vollendet hat. Seit 1855 in Milwaukee wohnhaft und von 1884—1888 Bürgermeister der Stadt, ist er besonders unter den Turnern ein gern gesehener Gast. Bis zum Ausbruch des Krieges war er der hiesige deutsche Konsularagent.

Almond, Wis. — Die unlängst hier verstorbene Frau Adam Ebert hinterließ die selten große Nachkommenschaft von 8 Kindern, 42 Enkeln und 47 Urenkeln.

Wausau, Wis. — Die Abonnentenliste des „Wausau Wochenblatt" ist durch Kauf in den Besitz des „Westlichen Herold" von Winona, Minn., übergegangen, was das Eingehen dieser letzten der zwei früheren deutschen hiesigen Zeitungen in Nord-Wisconsin bedeutet.

Cincinnati, O. — Die hiesige Deutsche Schützengesellschaft, ein Verein mit 86 Mitgliedern, dessen Finanzen sich in blühendem Zustand befinden, wählte mit Präsident Ignatz Rolfes seine bisherigen Beamten für einen neuen Termin.

Louisville, Ky. — Pastor John Schumacher, der im Mai sein silbernes Jubiläum als Seelsorger der Zweiten Evangelisch-Lutherischen Gemeinde hätte feiern können, wurde während des Gottesdienstes am letzten Sonntag von einem Schlaganfall betroffen, der ihn nach wenigen Stunden hinwegraffte. Er wurde 54 Jahre alt und kam vor 37 Jahren von Deutschland herüber. Außer seiner Witwe hinterläßt er dreizehn Kinder.

New York, N. Y. — Eine erhebende Aufmunterung in schwerer Zeit wurde dem Seemannspastor Pinkert an seinem 50. Geburtstag von einigen Freunden und dem Damen-Hilfsverein durch eine wohlgelungene Geburtstagsfeier bereitet.

Der berühmte deutsche Tenorist Karl Jörn, ein Rigaer von Geburt, der infolge des Krieges nicht mehr im Metropolitan als Wagnersänger auftreten konnte und daher Konzertreisen unternahm, auf denen er sich den Beinamen des „russischen Caruso" errang, ist gelegentlich dieser Reisen in Texas auch ins Oelgeschäft gegangen, wobei ihm das Glück hold war und er hofft, als „Oel-Magnat" noch einmal sein eigenes Opernhaus bauen zu können.

Hans Schroeder, ein Mitglied des „New York Herald" und des Deutschen Preßklub, vor 37 Jahren unweit Graudenz geboren, ist einem nervösen Leiden zum Opfer gefallen. Er war auch an der New York Staatszeitung und früher in Chicago beruflich tätig gewesen und machte sich überall durch sein sonniges Wesen beliebt.

Der Deutsch Römisch Katholische Zentralverein hat durch den Tod seines Präsidenten Joseph Frey einen schweren Schlag erlitten. Der Verstorbene gehörte als Freund des Gesanges einer Anzahl von Gesangvereinen an und war auch bekannt als Direktor der German Exchange Bank sowie als Leiter des Leo Hauses. Er war 1854 in Baden geboren und kam als Kind bereits nach Amerika, wo er sich geschäftlich schnell emporschwang. Gleichfalls spielte er in katholischen Vereinskreisen eine bedeutende Rolle und wurde seit dem Jahre 1911 jedes Jahr zum Präsidenten des Zentralvereins erwählt. 1908 arrangierte er als Führer eine Wallfahrt der Mitglieder des Vereins nach Rom, vier Jahre später wurde er vom Papst zum Ritter des St. Gregorius Ordens ernannt.

Emil Greiner, der frühere Präsident des Eichenkranz, hat sich nach vieler Mühe zur größten Freude seiner Sangesbrüder bereit erklärt, dem „New Yorker Männerchor und Eichenkranz" in seinem Jubiläumsjahr als Präsident zu dienen.

Der Hilfsfonds zum Besten der beschäftigungslosen deutschen Schauspieler nimmt täglich bedeutend zu und wies schon bis Mitte der Woche einen Betrag von über $1100 auf.

Brooklyn, N. Y. — In der Schwabenhalle ist bereits ein weiterer Theaterabend geplant, und zwar am 9. April, bei welchem die Wiener Operette „Brüderlein Fein" von Leo Fall und der Schwank „Der selige Lehman" zur Aufführung angesagt worden sind.

Adam Fehmel, 1861 in der Rheinpfalz geboren, der im Jahre 1878 fast mittellos hier ankam, jedoch schon 1900 ein Möbelgeschäft etablieren konnte, ist gestorben. 35 Jahre lang war er ein reges Gesangvereinsmitglied, seit 1910 Ehrenpräsident der Vereinigten Sänger von Brooklyn und Direktor des Nordöstlichen Sängerbundes.

Newark, N. J. — Sehnsüchtig erwartet und selbst mit Sehnsucht auf seine Heimkehr wartend, ist Brauherr Gottfried Krüger in Begleitung seiner Reisegesellschaft an Bord des holländischen Dampfers Noordam in New York eingetroffen.

Philadelphia, Pa. — Zwei bekannte Geschäftsleute, die in deutschen Kreisen eine Rolle spielten, sind gestorben: John Oeters, 82 Jahre alt, ein Hamburger von Geburt, der im Jahre 1866 auswanderte und seit 1877 ein Hopfen-, Malz- und Brauereimaterialien-Geschäft betrieb, einst Präsident des Männerchores, des ältesten deutschen Gesangvereins in den Vereinigten Staaten; ferner der Chef der Malerutensilien-Firma Friedrich Weber, lebenslängliches Mitglied der Schönen Künste und der Deutschen Gesellschaft von Pennsylvanien. Er war 1848 geboren und kam im Jahre 1864 nach Amerika.

St. Louis, Mo. — Für die nächste Vorstellung im Schweizerhallen Theater am kommenden Sonntag ist auf Wunsch nach einem derartigen Stück Hugo Lubliners „Der kommende Tag" auf das Programm gesetzt worden.

Die Lutherische Zionskirche sowie die katholische Dreifaltigkeitskirche waren Anfang dieser Woche der Schauplatz dreister Diebereien: natürlich war die Beute, die gemacht wurde, kaum nennenswert, viel bedeutender war der Schaden, der durch den Vandalismus der Einbrecher angerichtet wurde.

Portland, Ore. — Ernst Bliesath, ein Pommer von Geburt, der Jahre lang in Südwest-Afrika gelebt hat und dann hierher verschlagen worden ist, hat durch den Krieg wohl alle seine Besitztümer in der alten Heimat verloren. Durch die Erfindung eines Kinderspielzeugs in Gestalt einer Flugmaschine, für die er ein Patent erworben und einen „leistungsfähigen" Kompagnon gefunden hat, scheint er jedoch aller Sorgen für die Zukunft enthoben zu sein.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"**

Mehr als fünfzig Millionen.

Auf diese Summe werden sich Bewilligungen für Staatszwecke belaufen.

Springfield, 27. März 1919. Die Bewilligungen, welche die Legislatur in ihrer diesjährigen Tagung machen wird, werden über $50,000,000 betragen, wie die einzelnen Vorlagen erkennen lassen, die Vorsitzender Smejkal vom Hausausschuß für Bewilligungen heute einreichte. Die Vorlagen sehen folgende Bewilligungen vor: $32,000,000 für allgemeine Verwaltungszwecke einschließlich der Bewilligungen für Wohltätigkeits- und Strafanstalten; $2,000,000 für Lehrerseminare; $4,000,000 für allgemeine Schulzwecke. Nicht eingeschlossen sind die Ausgaben für die Universität und die Legislatur.

Beide Häuser vertagten sich bis nächsten Mittwoch, da nicht nur Chicago, sondern auch die Städte im Staat Wahlen abhalten.

Gouverneur Lowden unterzeichnete heute die Vorlage, die der Verwaltung von Cook County das Recht gibt, ein Nachtragsbudget anzunehmen.

Im Haus kam die Vorlage des Abgeordneten McCabe mit 96 gegen 6 Stimmen zur Annahme, die Schulbezirken die Einführung kostenfreier Schulbücher für die Zöglinge ermöglicht.

Die Wahl am nächsten Dienstag ist von der größten Bedeutung für Chicago. Die Stadt muß einen Mayor, Stadtbeamte und Aldermen erwählen. Die Mayorswahl ist wohl die wichtigste seit vielen Jahren. Außerdem stimmt die Stadt über die Schließung der Wirtschaften ab, gegen die das liberale Element natürlich geschlossen mit Nein stimmen muß. Es kommt darauf an, eine möglichst große Mehrheit dagegen aufzubringen, da ein nachhaltiger Protest gegen Prohibition von Nöten ist. Eine Riesenmehrheit gegen Prohibition wird ihren Einfluß auf den Kongreß nicht verfehlen. Stimmberechtigt sind alle registrierten Männer und Frauen. Die Stimmplätze sind geöffnet von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag verlangen, um den sie aber 24 Stunden vorher einkommen müssen.

Auch Frau Langemann entlastet.

Richter Windes im Kriminalgericht hat gestern auch die zwei auf Mord lautenden, gegen Frau Lisha Langemann erhobenen Anklagen niedergeschlagen. Die Genannte war mit John Henry Langemann, ihrem Stiefsohne, beschuldigt, John Henry Langemann den Aelteren und dessen erste Frau vergiftet zu haben. Die Anklage gegen Langemann den Jüngeren wurde schon vor mehreren Tagen niedergeschlagen.

Leset die „Sonntagpost".

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Für kleine Mädchen.

Nr. 9196. Dieses Kleid wird auf dem Rücken geschlossen. Der an der Bluse angenähte Rock ist rundum in Falten gelegt.

9196

Für Vierjährige braucht man 2⅛ Yards 32 Zoll und ⅜ Yard kontrastierendes 27 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9196 für kleine Mädchen im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Nr. 9226. Bei diesem Kleid ist der untere Teil an ein rund geschnittenes Joch angefältelt. Auch

9226

dieses Kleid kann mit kurzen oder langen Aermeln ausgestattet werden.

Für Vierjährige braucht man 1¾ Yard 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9226 in Größen für Mädchen im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Telephon-Dienst in Eurer neuen Adresse

Telephon-Abonnenten, welche erwarten, ihre Wohnungen oder Geschäftsplätze in diesem Frühjahr zu verlegen, sollten uns wenigstens

Dreißig Tage vorher

von ihrem Umzug zwischen

dem 15. April und dem 15. Mai

Meldung machen.

Dies wird die Anordnung ihrer Telephonverlegung erleichtern.

Ruft auf: Commercial Department Official 100

(Kostenfrei)

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

mz25,28

— In der Sommerfrische. — Wirt: „Nun, wie finden Sie das neue, alkoholfreie Getränk?" — Tourist: „Pfui Deiwel, das ist ja denaturiertes Wasser!"

— Lakonische Unterhaltung. — „Ja ja, so isch's!" — „Sell wohl! Hab' mir g'rad denkt — es isch net anderscht!"

Frauen! Stimmt bei der Stadtwahl am Dienstag! Ein Mayor, andere Stadtbeamte und Mitglieder des Stadtrats sind zu erwählen, und Chicago stimmt darüber ab, ob die Stadt trocken gelegt werden soll. Das gibt der liberalen Bevölkerung eine Gelegenheit, dem [illegible] und dem Kongreß zu beweisen, was Chicago über Prohibition denkt. Je größer die Mehrheit der liberalen Stimmen ist, um so nachhaltiger und wirkungsvoller ist der Protest gegen Prohibition. Die Frauen können stimmen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

— Lakonisch. — „Nun, was sagst Du zu meinem Frühlingslied ‚Im Freien'?" — „Flurfrevel!"

— Zart ausgedrückt. — Fräulein (im Felde spazierengehend): „Hier scheint weidendes Vieh gewesen zu sein!" — Junger Notar: „Jawohl, mein gnädiges Fräulein — man merkt es an den Unterschriften!"

— Eine vorsorgliche Gattin. — „Adolf, heute nachmittag kommt der Herr Rabenstein und wird um die Hand unserer Amalie anhalten!...... Das sag' ich Dir, Adolf, wenn Du den Kindern Deinen Segen gibst, daß Du da Deine Hände aus den Hosentaschen 'raustust!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Buth Temple. Heute geschlossen.
Blackstone. — „Tillie".
Cohans Grand. — „Going Up".
Colonial. — „The Girl Behind the Gun".
Cort. — „Thirty Days".
Garrick. — „Scandal".
Illinois. — „The Better 'Ole".
Imperial. — Thurston.
La Salle. — „Oh Lady, Lady!"
National. — „Daddy Long Legs".
Olympic. — „Alta Boy".
Playhouse. — „Overseas Revue".
Powers'. — „The Saving Grace".
Studebaker. — „The Masquerader".
Victoria. — „Parlor, Bedroom and Bath".
Woods. — „Business Before Pleasure".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp 755 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Schneider und Presser, um an Damenkleidern zu arbeiten. Stetige Stellung, guter Lohn und Samstag nachmittag frei. Sprecht vor auf dem 12. Floor, südlicher Raum. Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Bicycle-Arbeiter verlangt
Frame Makers, Frame Liners, Frame Filers, Roughers, Painters, Coaters, Stripers, Assemblers, Wheel Lacers, sowie Knaben und Arbeiter. Sofort nachzufragen. Arnold Schwinn & Co., 1718 N. Kildare Ave. 24mz1wX

Verlangt: Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren, um das Tapeziergeschäft zu erlernen. Nur stetige Knaben mögen vorsprechen. Fenske Bros., 1666 McHenry Str. dofr

Verlangt: Auto Radiator Mann. Muß Sheet Metal Arbeit verstehen. 946 N. Clark Str. Phone Superior 2152. dofr

Verlangt: Geschickte Männer mit Werkzeugen für Maschinenwerkstatt. N. S. Bottelers Machinery Co., 2511 West Park Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Store Porter; muß gute Empfehlungen haben und fleißig sein. Shure Co., 237 W. Madison Straße.

Verlangt: Tapezierer und Painter für alle Arbeiten; guter Mann; stetige Arbeit. Nachzufragen in der Real Estate Office, 2808 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Erster Klasse Koch. Nachzufragen im Hotel Morrison, Zimmer 1537. Mr. Seff. 28mz1wX

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer. 721 Fulton Str.

Verlangt: Off Preisers und Bushelman. 2235 W. 35. Str., Ecke Western Avenue. do—sa

Verlangt: Radiumschleifer für Kugellager. 3051 W. Lake Str. dofrson

Verlangt: Buchbinder, General Repair Men und gute Leather Men. Adr.: 1317 Abendpost. midofr

Verlangt: Buchbinder. Nachzufragen bei der Western Book Bindery, 732 Federal Str. 22mz1wX

Verlangt: Painter und Calciminer. 3650 Southport Ave. midofr

Verlangt: Treuer und fähiger Janitor für das zweistöckige Gebäude Nordwestecke Wabash und Van Buren. Muß die Fenster und Zimmer im zweiten Stock reinhalten, Heizung besorgen, hat aber nichts in den Stores zu tun. Leichtes und angenehmes Amt, obwohl Stunden während des Winters lang sind. F. H. Brammer, 138 N. La Salle Str., Zimmer 35. frsa

Verlangt: Painter. Nachzufragen nach 5 Uhr. 1717 Fremont Str.

Verlangt: Painters und Helpers. Kirnse, 710 West Madison Str., 6. Floor. frsa

Verlangt: Ein Porter, Saloon, 27 West Madison Str., Basement.

Verlangt: Aelterer, starker Mann, um Zeitschriften auszutragen. 312 S. Clark Str., Zimmer 467. frsa

Verlangt: Janitor, Ehepaar; 4 Zimmer in Tausch für die Arbeit, Heißwasserheizung, elektrisches Licht. 2548 N. Kedzie Blvd. 'Phone: Belmont 2440. frsason

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Saloon. 531 W. Jackson Blvd. frsason

Verlangt: Helfer in Politerei. 3439 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit in Roominghaus; muß Erfahrung haben. 1150 N. La Salle Str.

Verlangt: Bäcker an Cakes, selbständig, Tagarbeit. 2056 W. 20. Str. frsa

Verlangt: Junge für Bäckerei. 4813 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mann für gewöhnliche Arbeit in kleiner Fabrik, einer mit etwas Erfahrung in Elektrizität und mit Zimmermannarbeit vertraut vorgezogen. Rahner, Dalheim & Co., 2054 West Lake Str. frsason

Verlangt: Mann mittleren Alters als Gesellschafter eines kränklichen Mannes. 5415 Winthrop Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Cabinetmakers an Parlormöbel; stetige Arbeit; guter Lohn. 421 N. Lincoln Str. frsason

Verlangt: Trockenreiniger in chemischer Wäscherei. Fashion Cleaning Co., 5029 Cottage Grove Avenue. frsa

Verlangt: Painters; gute Calsominers. — 2541 Aubert Ave., 'Phone: Lake View 837.

Verlangt: Ein Hausmann, der einen Boiler bedienen kann; gutes Heim. 3127 Calumet Ave.

Verlangt: Erster Klasse Einkäufer; guter Lohn, stetige Stelle. Birck Fellinger & Co., 512 E. 47. Straße. frsason

Verlangt: Erster Klasse Messerschleifer für lange etabliertes Geschäft. Adr.: F. Ruschmeier, 39 Oneida Str., Milwaukee, Wis. fr—mi

Verlangt: Laufjunge, 16. Brass and Steel Engraving, Mooney & Bueter, 307 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Guter Helfer, dritte Hand an Brot und Cakes. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Blacksmithhelper. 2530 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 2003 W. 69. Str. midofr

Verlangt: Schuhmacher; stetige Arbeit; $25 bis $30 wöchentlich. 11053 Hale Ave., Morgan Park. 25mz1wX

Verlangt: Grundschaufler auf Farm; Arbeit für 7 Monate stetig. Freie Kost, guter Lohn. Sprecht vor im Hotel Rigi, nahe N. W. Bahnhof, am 26. März von 9 bis 3 Uhr nachm. Reichenbach Drainage Co. mz22–27

Verlangt: Junge in Möbelfabrik. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Ein erfahrener Lunchman, der auch bartenden kann. 6659 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Geweckte Knaben unter 16 Jahre, für leichte Arbeit in Fabrik; guter Lohn; gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen: Vaughan Novelty Mfg. Co., 711 Fulton Str. midofr

Verlangt: Schneider, Rockmacher für Bushelung, „Try-Ons" und Reparatur; stetiger Platz für den richtigen Mann. 929 Ost 47. Str., nahe Drexel Blvd. midofr

Verlangt: Alleinstehender Mann, um kleine Farm nahe Springfield zu verwalten. Näheres Room 1028, 20 So. La Salle Str., 2—5 Uhr. dofrmo

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; guter Lohn und stetiger Platz. The 12. Street Store, 12. und Halsted Str. frsa

Verlangt: Holz- und Metallarbeiter an Aluminium Automobil Bodies; stetige Arbeit das ganze Jahr. Cadillac Automobile Co., 6. Floor, 2909 Indiana Ave. frsa

Verlangt: Eiscream-Macher. Nachzufragen beim Chef, Hotel Sherman. 3jan*X

Verlangt: Schreiner und Schlosser. 1040 W. Lake Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes. Henricis Restaurant, 67 West Randolph Str.

Verlangt: Porter für Halle. Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: Bürstenmacher, Drawers und Panhands, stetige Arbeit, guter Lohn. Nur erste Klasse Arbeiter brauchen sich zu melden. A. W. Remitz, 1328 W. Walton Str., nahe Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher, welcher Handnähen versteht; guter Lohn, stetige Arbeit. Fitzgerald Trunk Factory, 1214 N. Wells Str., nahe Division Str. dofrsa

Verlangt: Guter Lunch-Mann. Nachzufragen 4601 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Ein Bäcker, in Allem bewandert. 1822 Montrose Ave. dofr

Verlangt: Drei Knaben, 16 Jahre alt, englisch sprechend. Nachzufragen Ansell Ticket Co., 730 N. Franklin Str. 27mz1wX

Verlangt: Geschirrwäscher. 2545 Milwaukee Ave. 27mz1wX

Verlangt: Gärtner und Hausmann für Privatbesitztum in Vorstadt; Lohn $17, Zimmer und Kost, Referenzen. Adr.: M 2145, Abdpost. dofrsa

Verlangt: Junge Männer, um das Cabinet Making zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dofr

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher für Reparaturarbeiten. 5359 No. Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Mann an Wood Working Maschinen, auch Bench Wood Work. Zu erfragen: 1815 Webster Ave., Ecke Wood. dofrsa

Verlangt: Erstklassiger Maschinist, der gut an Tools ist; stetige Arbeit. Nachzufragen: 4709 S. Halsted Str. dofrson

Verlangt: Erstklassiger Rockmacher. Stetig.— Auch Sitzplatz zu vermieten. 1606 N. Wells St. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen, um Nüsse zu knacken. Guter Lohn, stetige leichte Arbeit. Kelling Karel Co., 387 E. Illinois Str. 27mz1wX

Verlangt: Guter Damenschneider an alter u. neuer Arbeit. Fred Boitelman, 758 Irving Pk. Boulevard. 25mz1wX

Verlangt: Guter erfahrener Blumenzüchter, 20 Meilen nördlich von Chicago, Treibhäuser zu verwalten; Ehepaar oder lediger Mann. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., ½ Block nördlich von W. 12. Str. und Robey Str. 17mz2wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter, Familien oder ledige Leute. Höchster Lohn bezahlt in Michigan. Freie Hausmiete, freie Fahrt einschl. Hausrat. Schließt unverzüglich Kontrakt ab, da wir für eine frühzeitige Abreise die Vorbereitungen treffen. Trefft mit unseren Agenten wie folgt zusammen: In Al. Weber's Heim, 1642 Orchard Str., jeden Tag, von 8 Uhr vorm bis 9 Uhr abends. In J. M. Lopez' Heim, 1724 W. Harrison Str., jeden Tag, von 8 vorm. bis 9 abends. In Chas. Kassab's Office, 9328 Cottage Grove Ave., jeden Tag, von 8 vorm. bis 8 abends. Andrew Mikel, 1114 W. 18. Str., jeden Tag, von 8 vorm. bis 8 abends. In Fekete & Son's Office, 1957 West Grand Ave., Sonntags von 9 bis 11 vorm. Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. mz25X*

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien und ledige Männer, für unsere Felder in Central Wisconsin und Ohio. Deutsche Gegend, höchste Bezahlung freie Wohnung und Reise. Continental Sugar Co. & United States Sugar Co., 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags 10 bis 1 Uhr. 16fbX*

Verlangt: Kompetentes weißes Ehepaar; Frau als Köchin, Mann für Haus- und Hofarbeit; guter Lohn, dauernde Stellung. 812 Lloyd Place, Winnetka. Telephon: Winnetka 170. midofr

Verlangt: Wandelbilder-Amateure und Anfänger beiderlei Geschlechts, alle Altersklassen. Kommt sofort für freies Ausprobieren nach der Daylight Film Co., 2139 S. Wabash Ave. 12feb*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Arbeit als Porter im Saloon; kann auch Bartenden; gute Empfehlungen. 'Phone Armitage 3305. dfr

Gesucht: Junger Mann sucht Farmarbeit (hat Erfahrung von drüben). Antworten erbeten unter Adr.: M 2163 Abendpost. midofr

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit in Bäckerei, hat etwas Erfahrung; Nordseite. Tel. Wellington 2729.

Gesucht: Deutscher Bartender, Mitte der 30er, sucht Stellung; verrichtet auch Porterarbeit. — 1531 Clybourn Ave., 'Phone Lincoln 838.

Gesucht: Bartender (38), flinker, ehrlicher Arbeiter, sucht stetige Stellung. Adr.: N 2272 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. 1406 Cleveland Ave., hintere Cottage.

Gesucht: Koch, tüchtig, sucht Stelle, auch Aushilfe. Telephon: Lincoln 9191. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Finishers an Kleidern; stetige Arbeit und guter Lohn; ebenfalls verheiratete Frauen, um einen Teil der Zeit zu arbeiten und Arbeit nach Hause zu nehmen. Victor Waist & Dreß Co., 358 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen, um Ornamente, Quasten, Fransen usw. anzufertigen; höchster Lohn bezahlt: stetige Arbeit das ganze Jahr; Samstags bis 12 Uhr. Parisian Ornament & Braiding Co., 1235 N. Paulina Str. Telephon Humboldt 9044. frsamo

Verlangt: Erfahrene Handstickerei-Arbeiterinnen; können in der Werkstatt arbeiten, oder Arbeit nach Hause nehmen. Joseph H. White Co., 232 S. State Str., Ecke Quincy Str. 28mz1wX

Verlangt: Alteration Hands an Coats, Suits und Gowns. Nachzufragen bei L. S. Friedman & Co., 60 E. Madison Str. 22mz1wX

Verlangt: Finishers und Knopfannäherinnen an seidenen Damenkleidern. Joseph H. White Co., 232 S. State Str., Ecke Quincy Str. frsason

Verlangt: Männer und Frauen, um Nüsse zu knacken. Guter Lohn, stetige leichte Arbeit. Kelling Karel Co., 387 E. Illinois Str. 27mz1wX

Verlangt: Gute Handnäherin an Damenröcken. W... Wendorf, Madison Str. und Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Aufwärterinnen, stetige Arbeit, guter Lohn. 1500 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei; Lohn $12. 1906 West 35. Str. dofrsa

Verlangt: 5 Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; Pappschachteln; $6 wöchentlich. Zu erfragen: 2011 Larrabee Str. do—son

Verlangt: Fünf Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen; auch mehrere zum Lernen. Anfangslohn $8. 633 Webster Avenue. 25mz1wX

Verlangt: Waitreß, Mädchen für Restaurant, 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mehrere gute, schnelle Handnäherinnen, mit oder ohne Erfahrung, welche willens sind, das Aendern von Männer-Anzügen zu erlernen; stetige Arbeit mit zwei Wochen bezahlten Ferien; kurze Stunden und bester Lohn für solche, welche zufriedenstellend sind. Nachzufragen auf dem 5. Floor. Marshall Field & Co., Der Laden für Männer, Washington Str. und Wabash Ave. 26mz1wX

Maschinen-Operators an Damen-Coats und -Suits. Stetige Stellungen, gute Löhne und Samstag nachmittag frei. Sprecht vor auf dem 12. Floor, südlicher Raum. Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: 25 Frauen für einfaches Nähen an Maschinen mit Kraftbetrieb, für unsere neue Schürzen-Fabrik, Ecke Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Ihr könnt lernen, indem Ihr sofort in unserer gegenwärtigen Fabrik anfängt. Erfahrung nicht nötig. Stetige Arbeit und kurze Stunden. $10 Anfangslohn. Sprecht vor: 1644 Gerard Str., nahe North Ave. do—sa

Mädchen verlangt, 14 bis 16 Jahre alt, welche nähen können, für Arbeit in Kleiderfabrik; guter Lohn zu Anfang. Witkowsky & Co., 245 W. Van Buren Str. 26mz1wX

Verlangt: Typistin für angenehme Loop Office; Stenographistin vorgezogen; Stunden von 8:45 bis 5 Uhr; Samstag nachmittags frei; Geschäftserfahrung nicht nötig, wenn Ihr eine schnelle Maschinenschreiberin seid. Nur brieflich zu antworten. 842 Otis Bldg.

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. MS Marquiz, 17 N. Wabash Ave., Zimmer 203. 27mz1wX

Verlangt: Zwei Aufwärterinnen für Offizier-Speisezimmer. Zimmer, guter Lohn und Kost. Zu melden beim Head Waiter, Stratford Hotel, 300—14 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Preß-Mädchen für Färberei und Reinigungs-Anlage. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Nette Mädchen, 16 oder darüber, um Stickereiarbeit zu lernen. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. Busse Embr., 1846 Otto Str. do—sa

Verlangt: Erfahrene Hand Finishers an Shaker und Sweater Coats. The Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Boulevard. 22mz1wX

Verlangt: Finishers und Drapers mit Erfahrung an Kleidern. Witkowsky & Co., 245 W. Van Buren Str. 26mz1wX

Verlangt: Mädchen, um ein Geschäft zu erlernen. Knickerbocker Case Co., 226 N. Clinton. do—sa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um „Art Stationery" zu machen. Dauernde Stellungen. Room 510, 501 Plymouth Court. frsason

Verlangt: Damen für Häkelarbeit; bringt Muster; nach 1 Uhr nachm. vorzusprechen. — 1516 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kellnerin für Café; guter Lohn. Nachzufragen: 155 Eugenie Str., erstes Flat, Samstag morgen um 10 Uhr.

Verlangt: Gute Pianospielerin für Cafe; guter Lohn. Nachzufragen: 155 Eugenie Str., erstes Flat, Samstag morgen 10 Uhr.

Verlangt: Tabak-Stripperinnen oder Lehrmädchen; stetige Arbeit. 1904 Burling Str. frsa

Verlangt: Frauen, um reine Lumpen zu sortieren. Arbeit das ganze Jahr. $12 die Woche. Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Straße. 25mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Arbeit, Erfahrung nicht nötig; 8 Stunden täglich, Samstag bis Mittag. A. L. Randall Co., 729 S. Wabash Ave. modimidofr

Hausarbeit

Verlangt: Frau, ungefähr 40 Jahre alt, um einer älteren invaliden Frau aufzuwarten. Gutes Heim. 938 N. Drake Ave., 1. Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen für 5jähriges Kind. Mrs. Porter, 200 East Delaware Place. Telephon: Superior 1741. midofr

Verlangt: Nettes Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mollan, 4848 SheridanRoad, Edgewater 3882. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Telephon Rogers Park 6495. 6383 Lakewood Ave. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen zwischen 22 und 32 Jahren für allgemeine Hausarbeit; etwas Kochen; Lohn $10; Referenzen. Nachzufragen nach 4 nachm. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. dofrsa

Verlangt: Nachtköchin. Stetige Arbeit, guter Lohn. 1500 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Geschirrwäscherin. 2545 Milwaukee Ave. 27mz1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. Keine Wäsche. Guter Lohn. 6435 Magnolia Ave., 2. Apt. Phone Rogers Park 5108. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit in Restaurant. 715 North Ave. dofr

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit. Wein Restaurant, 127 South Wells Str. dofr

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Wiener Restaurant. 1148 N. Wells Straße. dofr

Verlangt: Geschirrwäscherin. 835 W. North Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen als Hilfsköchin; gute Stunden, guter Lohn; Sonntags frei. 39 N. Wells Str. frsason

Verlangt: Zuverlässige saubere Frau, mittleren Alters vorgezogen, zur Hilfe in Privat-Heim, keine Kinder, beste Behandlung für passende Person. Guter Lohn. Nachzufragen 3143 Warren Ave. dofrsa

Verlangt: Eine Haushälterin, 40—60 Jahre alt, bei einem alleinstehenden Mann (64 Jahre alt), Arbeiter; gutes Heim zugesichert; $3 die Woche. Adr.: A. C., 354 Chesnut Str., Valparaiso, Ind. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. Nachzufragen 1367 N. Leavitt Str., im Store. 26mz1wX

Verlangt: Junges Mädchen, auf Baby zu achten und bei der Hausarbeit zu helfen. Tel Sunnyside 9284. 1623 Wilson Ave., 1. Apt. 25mz1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Straße. 20mz*X

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Mutterhilfe; guter Lohn. Gutes Heim. Levy, 1249 Byron Str., Ecke Clark. 'Phone: Lake View 3836. 22mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe bei Kindern, kein Kochen. 1411 Chase Ave. 'Phone: Rogers Park 2625. 24mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen. $10; eigenes Zimmer; stetige Stellung. Phone Kenilworth 361 Reverse Charges Post Office Box 446. dofr

Verlangt: Kindermädchen, erfahren. $10. Referenzen. Tel. La Grange 1450. do—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, kein Bügeln. Referenzen. $10. Tel. La Grange 3261. do—sa

Verlangt: Zimmermädchen, mit Erfahrung bevorzugt. Sprecht vor beim Housekeeper, Hotel Randolph, 179 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Erste Köchin. 779 Milwaukee Ave. do—sa

Verlangt: Zweite Köchin. Tagarbeit. 1848 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Oesterreich-ungarische 2. Köchin für Restaurant; Sonntags frei. Restaurant, oben, 2. Floor, 117 N. Dearborn Str. 24mz1wX

Verlangt: Köchin in Delikatessengeschäft. 1064 Argyle Str. Telephon Sunnyside 1857. 24mz1wX

Verlangt: Küchenmädchen, sowie ein Mädchen für Short Orders; keine Sonntagarbeit. 207 N. State Str. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen als zweite Köchin oder Pantry-Mädchen. Gold, 810 W. 12. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Köchin in Restaurant. 355 N. Wells Str.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; 4 in Familie; keine Wäsche; müssen Englisch verstehen. Nachzufragen beim Janitor, 3930 Pine Grove Avenue. frsa

Verlangt: Frau um Restaurant reinzumachen. 616 West North Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5005 Drexel Boulevard, 3. Flat, nördlich. frsa

Verlangt: Reinmacherin, zweimal die Woche, abends oder frühmorgens, in Office. 28 So. Wells Str., Staatszeitung-Bldg., 2. Floor, Bankgeschäft.

Verlangt: Nehme Frau mit kleinem Kind, muß Invaliden helfen. Murphy, 3912 Lexington Str. Tel.: Garfield 2788.

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder, für Board. Anzufragen nach 6 Uhr, 1932 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Mrs. Stone, 5319 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Fünf Zimmer-Apartment; kleine Familie. Zu erfragen: E. F. Berliner, 917 Lawrence Avenue. frsason

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit bei zwei älteren Leuten; lutherische vorgezogen. 3252 Armitage Ave., 2. Flat, hinten. frsa

Verlangt: Witwe in mittleren Jahren als Haushälterin; muß auch waschen und bügeln; Lohn nach Uebereinkommen; Samstag nachmittag und Sonntag vorzusprechen. 1140 Lill Av. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und einfaches Kochen; gutes Heim, $15 die Woche. Telephon Rogers Park 5246. frsason

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit und bei zwei Kindern zu helfen; Frau arbeitet. Keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 662 E. 50. Place. Tel. Drexel 5249. frsa

Verlangt: Zweite Köchin; Deutsch-Ungarin. 835 West North Ave. dofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze; kein Reinmachen; Referenzen. Tel. Diversey 9418.

Gesucht: Mann und Frau suchen Janitorstelle in Apartmenthaus. Christian, 1423 Garfield Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. A. K., 1838 Fremont Str., 1. Floor.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau in mittleren Jahren, sucht eine Stelle als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. Zu erfragen: 1823 Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle um tagsüber Kinder aufzupassen. 1723 Sheffield Ave., 2. Flat, hinten. fason

Gesucht: Haushälterin mit langjährigen Zeugnissen sucht bessere stetige Stelle. Miß Schäfer, 4030 N. Francisco Ave. Tel. Monticello 6560.

Gesucht: Erster Klasse Waschfrau möchte gerne einige Tage Arbeit haben. Telephon Diversey 2429. dfrson

Gesucht: Deutsche Witwe, 57 Jahre, sucht einen stetigen Platz als Haushälterin. Adr.: M. 2169, Abendpost. dofr

Gesucht: Erfahrene Haushälterin (50), mit 11jähr. Tochter, wünscht Stellung in besserem Hause; gute Köchin; beste Empfehlungen; bei Erwachsenen; nicht Country. Mrs. Czolhke, 1142 Marianna Str., 1. Floor. mdofr

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 15mz1mtX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $14 und aufwärts. 4107 Broadway. 26mz1wX

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Lernen Sie Damenfrisieren, Marcellieren und Shampooieren; Kursus $35. Kann Hunderte ausgebildete Friseusen plazieren mit einem Gehalt von $20—$40 pro Woche. John Mueller, Majestic Bldg., 22 W. Monroe, R. 1404. 23mz1mtX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Erster Deutscher Spiritualistenverein versammelt sich jeden Sonntag in 1618 Madison Str. Sonntag, den 6. April, wird Konzert abgehalten, Kaffee und Kuchen frei. Alle willkommen. frdo

Painting, Decorating, Calcimining und alle Reparaturarbeit zu den mäßigsten Preisen. Wir tapezieren das Zimmer zu $7 bis $8. Painting von $5 bis $8. Calcimining von $2.75 aufwärts. Southern Painting & Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 22mz1mX

Painting, Papering, Calsomining, Carpenter, Plaster, alle Reparaturarbeit; mäßige Preise. Alles garantiert. American Repair Co. Phone Monroe 6454. mi—mo

Damen und Kinder Kleider, Blusen und Skirts; ehe Ihr kauft, seht: Mrs. OldaSchneider, 2430 Lincoln Ave., nahe Halsted, gegenüber Biograph Theater. 1mzsafr1mt

Lilienöl glättet Gesichtsrunzeln. 340 Center Straße. modifr

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 2ag.frsondi*

Zement- und Plaster-Arbeit, alt und neu. — Phone Yards 3754. do-mo

Plasterarbeit bestens ausgeführt. Schumann, 2536 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1059. 23mz1wX

Window Shades holt, reinigt und hängt für 35c; Arbeit garantiert. 712 Dewey Place. 'Phone: Diversey 4994. 16mz1mtX

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billige Arbeit, garantirt. Lake View Paintstore, 3328 N. Clark Str. 'Phone: Wellington 3306. 17mz1mtX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 223 W. Washington Straße. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst, Jetzt 2477 N. Clark Str. 17feb*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 5-Zimmer-Cottage, Bad, Lot 50 bei 5, billig vom Eigentümer. 1800 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 7467. frsason

Zu vermieten: 4-Zimmer hintere Cottage, $13; Bad, elektr. Licht. 1655 Hollywood Ave. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, $11. 1819 Hammond Straße. frsa

Zu vermieten: 7-Zimmer-Flat, Bad und Porch, alle Zimmer hell, nahe Lincoln Park, $22. 2033 Lincoln Ave., 1. Flat. H. Chatroop, 1510 N. Wells Str. Tel. Lincoln 958. 27mz1,3ap

Zu vermieten: Store mit 7-Zimmer-Flat darüber, gut für irgend ein Geschäft; ½ Block von Western Hochbahnstation, sehr billig. A. C. Graf & Co., 4614 Lincoln Ave. Telephon Ravenswood 9900. dofrsa

Zu vermieten: Drei große Zimmer mit Bad; Hinterhaus; unten; Preis $10. 1928 Bradley Place. 'Phone Lake View 4937. dofrsa

Zu vermieten: 9 Zimmer Cottage mit Garten — 735 Grace Str., nahe Broadway. 27mz1wX

Zu vermieten: 112 W. Austin Ave., nahe N. Clark Str., dritter Flur, 20×100, Hall, Elevator, 2 Toilets. Nachzufragen im 2. Flur. Tel. Main 3019. dofr

Zu vermieten: Großer Laden, Dampfheizung geeignet für Restaurant, Nordseite, Clark Str., angrenzend an Theater. Telephoniert: Superior 8692. 26mz1wX

$11 mieten hübsches, helles, 4 Zimmerflat; Brickgebäude. 1503 Wieland Str. H. Chatroop, 1510 N. Wells Straße. midofr

Zu vermieten: 8-Zimmer-Flat, Gas, Bad, elektr. Licht, Südostecke Western und North Ave., nahe Hochbahnstation. $26. Vorzügliche Lage für Roominghaus. midofrsa

Zu vermieten: 35 Zimmer, gute Lage für Roominghaus- oder Hotelzwecke. 700 W. North Ave. 25mz1wX

Zu vermieten: Helle, große 4 und 6 Zimmer Hochbahn, $10 und $12. 1418 Orleans Str. 25mz1wX

Zu vermieten: 8-Zimmer-Wohnung, $10. 1323 George Str. 24mz1wX

Zu vermieten: Eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, elektr. Licht, Bad, alles hell; Miete $14 und $15. 3464 No. Clark Str. Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Großer heller Parlor mit Alcove als BachelorApartment, in ruhigemHause, auch kleineres Zimmer. 2031 Fremont Str. Telephon Lincoln 5983. frsason

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer an 2 Freunde. Gasofen und Bad; auch ein kleineres für leichte Haushaltung. Preis $2.25 bis $3.50. 1431 Ogden Ave., am Union Park. frsaso

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer, passend für 2 Herren oder für leichte Haushaltung. 1862 N. Clark Str. frsa

Zu vermieten: Front-Bettzimmer an anständigen Herrn oder 2 Freunde; Piano, Telephon und Bad. 2053 Sheffield Ave., 2. Flat. Vorn. frsa

Wünsche einen Roomer. 1525 No. Wells Str., 3. Floor, vorn.

Zu vermieten: Großes (Ostfront) möbliertes Zimmer, alle moderne Einrichtungen, an besseren Herrn. 2036 Cleveland Ave., 3. Flat. frsa

Zu vermieten: Schönes kleines möbliertes Schlafzimmer, nahe Lincoln Park; Telephon, Bad, Gas; $2.50. 354 Wisconsin Str. dfrsa

Zu vermieten: Schönes helles möbliertes Zimmer mit Privatnebenzimmer an einen oder zwei ehrliche Herren; ruhige Familie. 7006 S. Throop Str. Telephon Vincennes 3828. dofrsa

Verlangt: Boarder. Süddeutsche Küche. — 917 Webster Ave., nahe Hochbahn und Car. di—sa

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Mitteljähriger Arbeiter sucht schön möbliertes Zimmer mit Frühstück; keine anderen Roomers. Guter Preis für gutes Heim. Antwortet in englisch, wenn möglich. Adr.: 2 2295 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Schön möbliertes Zimmer von jungem Mann, 33, als Alleinmieter vorgezogen. Gebt genaue Einzelheiten. Adr.: N 2274 Abendpost.

Mann in mittleren Jahren sucht nettes Zimmer, womöglich mit Kost, in Privatfamilie. Offerten mit Preisangabe erbeten. Adr. N 2203 Abendpost. frsa

Mann, 38 Jahre, ehrlich, sucht Zimmer in Privatfamilie oder bei alleinstehender Witwe; kein Roominghouse. Adr.: N 2292 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 helle Zimmer, nahe Hochbahn. Adr.: K S 759 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Modernes 4- oder 5-Zimmer-Flat mit elektr. Licht, Ofen-, Dampf- oder Wasserheizung. Adr.: M 2178 Abdpost. dfr

Zu mieten gesucht: Wünsche Haus zu mieten in guter Nachbarschaft, nicht weniger als 8 Zimmer, mit Bad und elektrischer Beleuchtung. Nur Briefe erbeten. Mrs. Maria Kessen, 3209 Princeton Ave. dofr

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$ $
Geld zu verleihen.
Wenn Ihr Geld braucht, leihen wir Euch $50.00 bis $300.000 an Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, am selben Tage, an dem Ihr darum ersucht. Keine Kosten abgezogen. Unter Staatsaufsicht. Niedrigste Raten. Zahlungen nach Belieben.
Illinois Investment Co., Room 310, Nr. 8 So. Dearborn Straße.
$ 8mz3mt*X

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.) 140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606. Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Liberty Bonds für Bar gekauft. — Wir bezahlen:

$50 1. 3½% Bond	$48.75
$50 3. 4¼% Bond	46.75
$50 4. 4¼% Bond	47.00

—Franklin Investment Co.— 11 S. La Salle Str., Room 831. 1214 N. Ashland Avenue, Ecke Milwaukee Ave. 22mz1mtX

Geld zu verleihen. Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten. Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave. Offen Samstag abends bis 9 Uhr.

Zu verkaufen: Erste Mortgages; $3000, $2500 und $500, 6%. Tongeln, 2555 Lincoln Avenue. frsason

Geld zu verleihen auf Grundeigentum, 5½ Prozent Zinsen. C. Heckl, 4303 N. Tripp Ave. dofrsa

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20l*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23ll*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. Emil Liebrecht. Krankheiten behandelt nach neuester Methode, einschließlich 606 und 914. Konsultation frei. 35 S. Dearborn, Ecke Monroe, Suite 210. do—son

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen-, Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 854 Wrightwood Ave., 2. Fl. 20mz1mtX

Dr. Hasenclever, Spezialist; alle Privat- u. Frauenkrankheiten behandelt mit gutem Erfolg. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9—8. 23feb3mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatl.; billige Preise u. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 11mz3wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore gute alte Ecke, 5 Wohnzimmer und Bad, billig wenn sofort genommen. Adr.: N 2165 Abendpost. frsa

Gute Gelegenheit! Wegen Verlassens der Stadt muß meine vollständig neue Einrichtung von 4 Zimmern verschleudern; ebenso ist die Wohnung zu vermieten, nur $20. Wm. Paulin, 1415 Summerdale. Nehmt Car bis 5300 N. Clark, Seiteneingang. frsadi

Zu verkaufen: Messerwarengeschäft. Etabliertes Geschäft, 20 Jahre alt, 10 Jahre im jetzigen Platz. Eigentümer will sich zurückziehen. Adr. F. Ruschmeier, 39 Oneida Str., Milwaukee, Wisconsin. fr—mi

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladengeschäft; mit oder ohne Eigentum. 2158 West Chicago Avenue. frsason

Verkaufe gut ausgestattetes 10 Zimmerhaus; gute Lage; Zimmer besetzt; nahe Fullerton Hochbahn Expreß und Straßenbahn. 902 Belden Avenue. frsason

Gutgehende Bäckerei, alter Platz, sehr billige Miete; gute Nachbarschaft, alles barzahlende Kunden; Einnahme $400 die Woche, Nordseite. Adr.: P 2382 Abendpost.

Verschleudere sofort 12 Zimmer Roominghaus wegen anderem Geschäft, stetig besetzt und billige Miete. Kommt und seht es an. 716 N. Wells Str. do—son

Zu verkaufen: Grocerystore, blos deutsche Leute. Nachzufragen 2256 Roscoe Str. 26mz1wX

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, erstklassiger Delikatessen Store, voller Stock; vier Wohnzimmer dabei; gute Nachbarschaft; billige Miete. 3153 Southport Avenue. 26mz1wX

Zu vermieten: Bäckerladen, mit Backstube und großem Brickofen; in ausgezeichneter Geschäftslage. Wessel, 3458 W. 63. Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Erstklassiges Restaurant, Fabrikdistrikt, über Saloon. 1860 Elston Ave. 23mz1wX

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit, Bargain, Zeitungs-Route; Reingewinn über $100 den Monat; Preis $400; Teilzahlung und den Rest auf Zeit. Telephon: Englewood 9958, 7011 S. Paulina Str. 14jaX*

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Würdet Ihr $2000 bis $3000 anlegen in einem etablierten Fabrikgeschäft, wenn ich Euch beweise, daß Ihr das Geld in einem Jahr verdoppeln könnt? Zweifellose Sicherheit. 9 S. Clinton Str., Room 210. frsason

Partner gesucht mit etwas Geld für Farm, Mann oder Ehepaar. 5635 S. Halsted, Store. frsa

Gesucht: Partner mit $3000, neue Company. Adr.: O 1306 Abendpost. frsason

Gesucht: Partner mit $500, Grundeigentumsgeschäft; muß deutsch, polnisch und rumänisch sprechen. Adr.: O 1326 Abendpost. frsaso

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Elektrischer Cake-Mixer. Reed bevorzugt. Tel. Central 5347. do—sa

Zu verkaufen: Ein 2 Barrel Champion Dough Mixer. 18 N. Park Ave., Park Ridge, Illinois. frsa

Zu verkaufen: Wurstmaschinerie, alle in bestem Zustande. Nachzufragen: R. Wickstrom, 3144 Osgood Str., 1. Flat. 26mz1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Dresser, Betten, Eisbox, Kochherd, Waschgeschirr, Spiegel, Kommoden, China Closet. 1244 Ardmore Ave. fr—di

Verkaufe gute Möbel von 6 Zimmern billig. 817 George Str., hinten.

Verkaufe Combination Kohlen- und Gasofen, Bücherschrank, Edison Phonograph und andere verschiedene Hausgeräte. 3512 No. Robey Str. Tel. Graceland 1728. frsason

Zu verkaufen: Parlor Set, Eßzimmer-, Library- und Küchentisch, Stühle, Eisbox, Gas Fixtures, Hot Water Tank. 2310 Sheffield Ave., linke Klingel. Tel. Lincoln 4781.

Zu verkaufen: Möbel für 9 Zimmer-Haus, stückweise oder im Ganzen, für irgend eine Offerte. 1917 North Park Ave. frsason

Zu verkaufen: Große Badewanne, wie neu, billig, auch Gasheizer und 2Schaukelstühle. 321 Webster Ave., nahe Clark. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Heizofen und Gas-Range, billig; wegen Verlassen der Stadt. 1351 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Mangel an Raum. 3139 Polk Str., 2. Fl. midofr

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen, Gasofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 7mz1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

— $195.00 — kaufen mein hochfeines 88 Noten SpielerPiano, 110 Rollen und Cabinet Bank eingeschlossen; Spieler ist so gut wie neu; nehme $25 bar und $10 monatlich; muß diese Woche verkauft werden. Vorzusprechen 1601 West Madison Str., Ecke Ashland Blvd., im Store; fragt nach Mrs. Smiths Spieler. Offen bis 9 Uhr abends. 26mz1wX

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55 verkauft, mit Records und Diamantnadel. Auch Parlor Suite neuesten Stils, Eßzimmer-, Bettzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Bilder usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1922 S. Kedzie Ave. 15mz1mtX

$35 kaufen wundervollen $100 Size Cabinet Phonographen, mit Jewel Point und einer Menge Records, spielt alle Records. Anzufragen bis 9 Uhr abends und Sonntags den ganzen Tag in 2545 Indiana Ave., oder 143 N. Wabash Ave., Room 404. Nehme Liberty Bonds in Zahlung. 23mz1wX

Victor und Columbia Records, 50c, so lange sie vorhalten. Records gekauft, verkauft und umgetauscht. Abends offen. Room 305, 3166 Lincoln Ave. dofrsa

$18 kaufen schönen Phonograph, wert $60. 2752 Lincoln Ave. di—sa

$65 kaufen Upright Piano. 1961 N. Halsted Straße. 24mz1mX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Männer und junge Männer! Kauft Eure Frühjahrkleider auf Kredit. Ehe Ihr Euren Frühjahr-Anzug oder Ueberzieher kauft, sprecht bei uns vor. Wir können Euch von $5 bis $15 an Eurem Einkauf ersparen. Ihr braucht nicht alles baar zu bezahlen. Zahlt 1.00 di. Woche. Wir garantieren Zufriedenheit oder Geld zurück. Hyman & Co., 215 N. Clark, nahe Lake Str. 22mz*X

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Angorakatze, 1 Jahr alt, (Kater) billig. 3340 N. Ashland Ave. frsa

Kanarienvögel-Beinebänder, numeriert, irgendwohin versandt für 25c das Dutzend. — F. Piening, 5035 Aberdeen Str. frsason

Zu kaufen gesucht: Pudel Puppy, billig. 'Phone: Armitage 8425. frsa

Baby Chicks, Baby Chicks, Baby Chicks — auch Futter und Geschirr dafür, sind jetzt zu haben in 3552 So. Ashland Ave., nahe 36. Str. frsason

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Großer Schleuderpreis: 2-stöck. Brick, Halsted nahe Center Str., Store (vermietet), 3—4 Zimmer Flats und Gebäude hinten. Bei Vornahme kleiner Reparatur kann das Gebäude zu $55 den Monat vermietet werden. Preis nur $3800, $500 Anzahlung. — 3-stöck. Brick an Dayton Str., nahe Center Str., $4200. Rauschert, 835 Center Str. midofrsa

Seltene Gelegenheit! Nahe Broadway und dem See, zwei 6-Zimmer, Bad, Frame, Brick-Basement, Attic; Miete $504, nur $1200; kleiner Teil in Bar nötig. — Oscar! — Josetti, 2752 Lincoln Avenue. dimifrsa

Verkaufe billig: 3418 Greenview Ave., nahe Cornelia, feines modernes 2stöck. Frame, 6-Zimmer-Flats, Brick-Basement, nur $5250. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 2600 Carmen Ave., nahe Lincoln, modernes 2½stöck. Frame, 4-Zimmer-Flats, Miete $38, nur $2800. $300 Anzahlung, Rest monatlich. Baumann 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain, moderne 6 Zimmer Cottage, elektr. Licht, Attic und Basement. 2928 Herndon Str. frsason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Brickbasement, modernste Einrichtungen; Lot 35×125. 3905 N. Oakley Ave. mz28,29,30ap4,5,6

Spezial-Bargain! Modernes Brick-Flatgebäude, 2119 Fremont Str., Miete $66, Preis $6500. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsason

Vertausche 2stöck. Brick Flatgebäude, drei 4-Zimmerflats mit Bad, Preis $4800, nahe Burling und Garfield, für billige Lot und $1000 als erste Zahlung; Rest auf leichte Bedingungen. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsason

Modernes Brickgebäude; zwei 6-Zimmerflats, große Lot, Furnaceheizung, Wabeland, nahe Robey, $7000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame, 6 Zimmer, Brick-Basement, Miete $42; Oakdale Ave., nahe Racine. Eigentümer, Tel. Wellington 9544. frsason

Niedliches zwei Flat-Frame, helle Zimmer; Lakeview; billiges, gutes Heim mitEinkommen. Bedenkt, nur $2600. Wm. Bausch, 2025 Seminary Avenue. Telephon: Lincoln 3854. 27mz1wX

7 Zimmer Cottage, 2960 N. Oakley Ave., $1800; $300 Bar nötig. 820 North Avenue. midofrsa

2stöck. Frame, Brick-Basement; nahe Diversey und Clark; 2-6 Zim.; Bad; $500 bar. $4200. August Torpe, 820 North Ave. mi—sa

$5500 kaufen modernes 8-Zimmer -Haus, Farragut, nahe Western. Gute Fahrgelegenheit. Nachzufragen 2334 Foster Ave. dofr

4 Zimmer Frame-Cottage, nahe Willow und Halsted; $500 bar; nur $1300. A. Torpe, 820 North Avenue. mi—sa

Zu verkaufen: $1500 nehmen ein 9-Zimmer Steinfronthaus, Hypothek $2000, bei Lincoln Park. Jährliche Miete $420. Nachzufragen: 307 Wisconsin Str. Tel. Diversey 9505. 22mz1wX

Bargain: 2 6-Zimmer Haus, Bad. Miete $38, Preis $3,650. Ruebel, 602 North Avenue. 22mz1wX

Vertausche 3stöckiges Brick für 2 4-Zimmer Brick oder Frame. Fred Ruebel, 602 North Avenue. 22mz1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer-Brick-Cottage, Attic, Gas u. elektr. Licht, Oak Trim; Zementbasement; Furnaceheizung, Eureka automatischer Wasserheizer; Lot 30×127½ Fuß; Straße gepflastert u. bezahlt; nahe 3 Carlinien, Deutsche Kirchen und Schulen; Preis $4200; ungefähr $1950 bar nötig; keine Agenten. 2236 N. Kedvale Ave., nahe Fullerton Ave. 11mz*X

Zu verkaufen: Ein 5 Zimmer Framehaus, 6254 Cuyler Ave., und ein Brickgebäude, 4028 Moody Ave.; müssen sofort ohne Rücksicht auf Wert verkauft werden; leichte Abzahlung; man nehme Irving Park Cars. Wm. Tempel, 105 S. Dearborn Straße. frsa

Verkaufe 6-Zimmer moderne Cottage, Hühnerstall, Lot 40×125, gelegen in West Irving Park Blvd. Addition; $300 Anzahlung, Rest $10 monatlich. Stein, 1356 N. Hoyne Ave. frsa

Muß verkaufen: 5 Zimmer moderne Brick-Bungalow; leichte Anzahlung; $10 monatlich Abzahlung. Adr.: N 2294 Abendpost.

Modernes 5-Zimmer-Bungalow muß sofort verkauft werden. Leichte Bedingungen. Adresse M 2179 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, mit Basement. Nachzufragen von 10 bis 3 Uhr nachmittags. 3441 N. Hoyne Ave. frsa

Cottage zu verkaufen oder vertauschen; Ofenheizung, 5 Jahre alt, 6 Zimmer, 3 Bettzimmer, Gas, elektr. Licht, Hühnerhaus, 1 Block westlich von Cicero, zwischen Fullerton und Armitage. Nehme $500 Anzahlung. Näheres beim Janitor, 2418 N. Sawyer Ave. frsason

Wir haben neu dekorierte Cottage fertig für den Verkauf, nur $2450. Telephon Columbus 9911. Milo Pearce Construction Co., 7119 W. Grand Ave. Täglich und Sonntag. 28mz,frsason1mt

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Furnace, schönes Basement und Attic; Preis $2250. Martens, 2295 Milwaukee Ave., nahe California Ave. Offen abends und Sonntags.

Macht Offerte: Logan Square Nachbarschaft, 4-Flat Frame auf Stein- und Brick-Basement, gute Porches, helle Zimmer, Hartholzfußböden. Miete $692 das Jahr, Preis $4650. Martens, 2295 Milwaukee Ave., nahe California. Offen abends und Sonntags.

Zu verkaufen: Modernes 7-Zimmer Brick-Bungalow, Heißwasserheizung. 5037 Barry Avenue. frsason

Großer Bargain. Neues 3stöck. Brick, drei 5-Zimmerflats, Furnace, 30 Fuß Lot, Preis $7700. Martens, 2295 Milwaukee Ave., nahe California. Offen abends und Sonntags.

Bargain! 1½stöck. Bungalow mit Furnace; Preis $2750. Tel. Columbus 9911. Milo Pearce Construction Co., 7119 W. Grand Ave. Täglich und Sonntag. 28mz,frsason1mt

Vertausche Eck-Lot, Barry und Western, $2000, für 2-Flatgebäude. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: 2-6 Zimmer Flats, Basement, Garage, Chickenbarn, 50 Fuß Lot, gute Fahrgelegenheit; sehr wohlfeil. 3533 Addison Str. dofrsa

Wir bauen irgendwo 4-Zimmer-Bungalows für $1950; $20 monatl. Abzahlung. Telephoniert Columbus 9911 Eure Adresse. Milo Pearce Construction Co., 7119 W. Grand Ave. Täglich oder Sonntag. 28mz,frsaso1mt

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, Ofenheizung. 5041 Barry Avenue. frsason

Zu verkaufen: 2455 Diversey Ave., 2stöckiges Steinfrontgebäude; 2-5 Zimmer moderneFlats; Garage; Miete $600, Preis $5300. Abzahlung. Eigentümer. mi—sa

Zu verkaufen: 7 Zimmer-Brickhaus, Nordwestseite, deutsche Nachbarschaft; Preis $2950. Abzahlungen. Adr.: P 2050 Abendpost. midofrsa

Bargain! Brick-Cottage, 7 Zimmer, 2 Blocks vom Humboldt Park; Preis $3200; Heißwasserheizung; Elektrizität und Gas; Laundry im Basement. 3517 Le Moyne Str. Nachzufragen bei G. K., 2660 Warren Ave., 2. Flat. midofr

Südseite

Zu verkaufen: 6 Zimmerhaus, 57. und Emerald, Steinfundament; ZementBasement; Eichen-Fußböden; Röhren für Furnace; $2300. — 5505 So. Halsted Str., Enlette. frsason

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, 57. und Morgan Str., Steinfront, Eichenholzverkleidung, 5 und 6 Zimmer, „Wired", 2 Furnaces, mit angrenzender 6-Zimmer Brick-Cottage, auch mit Eichenholzverkleidung und „Wired", $6500. Enlette, 5505 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Lot. Nachzufragen daselbst. 4722 S. Union Ave. 25mz1wX

Südwestseite

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus mit Storefront, Cottage hinten, nahe deutscher Kirche und Schule, Südwestseite; Preis $5000; monatliche Miete $55; gute Fahrgelegenheit. Wegen näherer Auskunft schreibt an Adr.: O. 1311 Abendpost. frsason

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige ¼ und ½ Acre Hühnerzüchtereien, neue Gebäude, 5c Fahrgeld. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1620. 20feb*X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen: 20 Acker Obstfarm, mit feinen Gebäuden, 9-Zimmer-Haus, „screened in" Porches, Zement-Basement, Wasser im Hause, großer Stall, gute Windmühle, extr. großes Hühnerhaus, Schweinestall und Garage. Farm ist gut angepflanzt, in gutem Zustande, nur drei Meilen von Schiffswerft, auch Geschäftsdistrikt von Benton Harbor; Schule nahe bei; gute Landstraßen, Straßenbahn 1¼ Meile. Um schnell zu verkaufen, Preis $6000, Hälfte bar, Abzahlungen nach Belieben. Eigentümer. Keine Agenten, oder Tausch in Betracht gezogen. Adr.: O 1310 Abendpost.

Zu verkaufen: 1580 Acker Stock Farm, 1200 Acker eingezäunt für Weide, 250 für Kultur. Gutes Wasser, Pike Roads, Schulen, Kirchen und eine gesunde Lage. Alles gutes ebenes Land, erzeugt Alfalfa, Baumwolle oder irgend etwas. Ein Geldverdiener und ein Bargain. Adr.: P. O. Box 257, Attalla, Alabama. 19mz,mifrson1mt

Bin gezwungen, 120 Acres Farm zu verkaufen; 80 Acres unter Pflug; 40 Acres Wald und Weide, 10 Stück Rindvieh, 50 Hühner, 3 Pferde und 2 Schweine; alle nötigen Gerätschaften; Preis $3800; $6500 wert. Hans Weiß jr., R. F. D. No. 1, Necedah, Wis. frsason

Zu verkaufen: 10 Acres Farm, 6 Zimmer Haus, in Indiana. Nachzufragen: F. Koester, 2022 W. 21. Straße. frsason

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: 53 Acker Michigan Farm. Alles eingezäunt, 7-Zimmer-Haus Steinkeller, großer Obstgarten, Gerätschaften. Nachzufragen: Peter Stuprich, 2602 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: 200 Acker Farm- und Viehzuchtland, Union County, New Mexiko; $17.50 der Acker. Adr.: Wm. H. Franzen, 2651 N. Racine Ave. Tel. Lincoln 6049. frsaso

Vertausche 80 Acker Michigan Land nahe Peacock, wert $1600, für Cottage. Eigentümer, Telephon Lincoln 4326. frsason

Zu verkaufen: Eine 20 Acker Farm, schönes Haus und Stall; 1 Pferd, 1 Kuh, 75 Hühner und alle Gerätschaften, für $1800. Henry Schroeder, Hartford, Mich. frson

Vertausche oder verkaufe gute 40 AckerFarm; neue Gebäude; nehme Automobil als Teilzahlung. Wax, 1759 N. Kedzie Ave. mifrson

$50 Anzahlung. Rest $5 oder $10 monatlich, kaufen elegante 40 Acre Farm in Wisconsin ($1000 wert); wir kaufen Liberty Bonds Trustee, 155 No. Clark Str. Zimmer 1620, Ashland Block. 20fe3X*

Verschiedenes

Jetzt ist die Zeit zum Bauen! 5-Zimmer Bungalows für $2250; können wir Ihnen die Sache auseinandersetzen? Telephon Columbus 9911. Milo Pearce Construction Co., 7119 W. Grand Ave. Täglich und Sonntag. 28mz,frsason1mt

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gesucht: Lake View oder Edgewater moderne 6 Zimmer Cottage, nicht höher als $4500, nahe Hochbahn, für Barkäufer. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsason

Zu kaufen gesucht: 2stöck. Brick mit Basement, nahe St. Michaelskirche. Ruebel, 602 North Ave. 26mz1wX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Blotte deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str. Zimmer 920. 5fb*X

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 223 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg bis 8 Uhr nachm. und 1572 N Halsted Str von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. Telephon Diversey 8134. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue 30ds*X

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Citizens Brewery Barn, Ecke Archer Ave. und Throop Str., verkauft 50 junge Pferde und Stuten und Geschirre. 25mz1wX

Verkaufe billig, 2 junge Mähren, Farmwagen, Geschirr, 731 Lake Str., nahe Halsted. 28mz1wX

$60 kaufen 1000 Pfund Pferd und Geschirr. 2250 West Chicago Ave., 2. Flat. frsa

Zu Bargainpreisen: 28 Pferde, Mähren und Maulesel zu mäßigen Preisen. Nachzufragen in Brands Brauerei-Stall, 2530 Elston Ave. Fragt nach dem Aufseher. 27mz1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Automobil Chassis für 1 Ton Truck, 2210 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Ford Coupe, in gutem Zustande. 231 W. North Ave. 25mz1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt. 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 68. 18mi*X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Promann, Anna, 42 J.; 5626 Wabash Ave.
Dahlke, Charles, 1746 McReynolds Str.
Ephraim, Henriette.
Ernest, Henry, 33 Jahre.
Farbelow, Dorothy, 4020 Normal Ave.
Frieß, Harry, 8 Mon.; 3003 Calumet Ave.
Glaßer, Bertha, 60 Jahre.
Hendricks, Helen, 2914 W. Adams Str.
Henning, Charles, 2701 S. Komensky Ave.
Kaiser, Joseph, 70 J.; 1641 Dayton Str.
Kamenske, Julia, 46 J.; 2983 Archer Ave.
Karch, Elizabeth, 73 J.; 6858 Cottage Grove Avenue.
Kraus, Käthe, 52 J.; 4439 Montrose Ave.
Küchenmeister, John, 76 Jahre.
Leißmann, Margaret, 1 J.; 6843 Champlain Avenue.
Memminger, Frances.
Menz, Clara, 27 J.; 3550 Hirsch Str.
Nowack, Augusta (geb. Sellke), 66 J.; 2213 N. Kenneth Ave.
Sather, Ethel (geb. Heil), 5207 N. Ashland Avenue.
Weingärtner, Auguste (geb. Schrade), 38 J.; 2048 Seminary Ave.
Wilkel, Richard, 35 J.; 3050 Greenview Ave.
Woitas, Lillie (geb. Waschkoski), 3214 Kimball Avenue.
Wollesen, Otto, 1618 N. Artesian Ave.
Wolske, Mathilde, Blue Island.
Zander, William, 61 J.; 2014 Sheffield Ave.
Zitzewitz, Franz, 80 J.; 1647 Orchard Str.

UMI

Börsennotierungen.

Chicago, den 28. März 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse am Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr vorm.	Schluß gest.
Mais—		
Mai	$1.47⅞	$1.48⅛
Juli	1.36⅝	1.37⅛
Hafer—		
Mai	.63⅞	.64⅛
Juli	.62½	.63⅛
Speck—		
Mai	.—	44.67
Schmalz—		
Mai	.—	27.90
Rippen—		
Mai	24.80	24.75

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.43⅞	.62⅝	44.50	27.60	24.65
Juli	1.34⅝	.61⅝	41.65	27.12	23.62

Fast alle heute in Betracht kommenden Faktoren begünstigten die „Bären" und veranlaßten, daß große Posten in den Markt geworfen wurden. Die Witterung hat sich bedeutend gebessert und die Zufuhr gehoben. Der sichtbare Hafervorrat stellt sich zur Zeit auf 25 Millionen Bushels, während der an Mais kaum 3 Millionen beträgt. Die ausländische Nachfrage nach Fleisch und Fettstoffen ist anhaltend eine sehr große.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	459¼	460
Checks	458⅜	459
Paris—		
Cables	598½	596
Checks	600½	598
Holland—		
Checks	40	40
Italien—		
Checks	7.80	7.85
Schweiz—		
Checks	5.03	5.02
Dänemark—		
Checks	25.35	25.55
Norwegen—		
Checks	25.65	26.10
Schweden—		
Checks	26.85	27.10
Spanien—		
Checks	20.15	20.20

Produkten-Börse.

Butter ist stehen geblieben, hat eher wieder etwas steigende Tendenz, doch gelten die Verhältnisse auf dem Buttermarkt als unberechenbar; sollte die Nachfrage auf ein Minimum beschränkt bleiben, werden die Preise auch noch mehr zurückgehen. Auch Eier haben steigende Tendenz. Hühner sind, obwohl unerhört teuer, abermals gestiegen, bis auf 36 Cts. das Pfund. Zwiebeln gehören augenblicklich gleichfalls zu den teuren Dingen, der Zentner steht auf $3.00 bis $3.50. Kartoffeln scheinen vorübergehend, wohl infolge des kalten Wetters, steigende Tendenz zu haben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. M. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.17	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.70	—1.03
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		2.15
Gummi — Arabischer		0.18
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
Milchstreupulver		0.22½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl		0.04½
Zucker.		
Granul. Rohrzucker, 100 Pfd.	$	9.45
do., Rübenzucker, do.		9.30

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.56½
„Firsts", das Pfund		0.55
„Seconds", das Pfund	0.48	—0.52
Packware das Pfund	0.30	—0.36
„Ladles", das Pfund	0.41	—0.43

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend		0.39½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.38	—0.38½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.37	—0.39

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.29½—0.30
[illegible] „Twins", das Pfd.	0.29½—0.30
„Daisies", das Pfund	0.30 —0.30½
„Long Horns", das Pfund	0.31½—0.32
„Young Americas", das Pfd.	0.32 —0.32½
„Brick", das Pfund	0.27⅝
Schweizer, neu, das Pfund	0.50
do. (Block) neu, Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.32
do., Pfund-Stücke	0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.36
Hähne, das Pfund		0.23
„Springs", das Pfund	0.33	—0.34
„Stags", das Pfund	0.27	—0.28
Truthühner, das Pfund		0.32
Gänse, das Pfund, do.	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.30	—0.32
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend	8.00	—9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.75
„Squabs", lebend, Dutzend		[illegible]
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelhändler — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 34c;	Nr. 2, 26c;	Nr. 3, 21c
„Loins"	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 32c;	Nr. 3, 22c
Rounds	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 23c;	Nr. 3, 18c
„Chucks"	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 17c
„Plates"	Nr. 1, 17c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17¼—0.19½
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.20½—0.21½
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22 —0.23
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23½—0.24
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14½—0.19½

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Wine Saps		13.00
Baldwins		11.00
Ben Davis	9.00	—9.25
Westliche in Kisten—		
Wine Saps	4.00	—4.25

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels, die Kiste	6.00	—6.50
do., geringere, do.	5.25	—5.75
Zitronen, California, die Kiste	3.75	—4.25
Grapefruit, Florida (46)	5.00	—5.50
do. (36)	4.00	—4.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	5.00	—5.50

Frisches Gemüse.

Anis, das Faß	2.00	—3.00
Artischoken, die Kiste	6.00	—8.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	2.00	—2.50
do., geringerer, do.	1.00	—1.25
Eierpflanzen, Crate	3.50	—6.00
Gurken, Ill., Kiste 2 Dtz.	2.50	
Karotten Louisiana, Faß	3.50	—5.50
do., alte, der Sack		1.40
Knoblauch, das Pfund	0.60	—0.75
Kraut, Wisconsin, Zentner	2.50	—2.75
do., Texas, das Faß	5.25	—5.50
do., neues Calif., Crate	4.00	—4.25
do. rotes	4.00	—4.50
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.60	—0.65
do., das Faß	3.50	—3.75
Pastinaken, der Sack		0.75
Petersilie, Louisiana, das Faß	10.00	—12.00
Pfeffer, Florida, Crate	4.00	—10.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.80
do., hiesige, do.		0.90
Radieschen, Louisiana, Faß		10.00
do., lange rote		8.00
Rhabarber, 20 Pfund Kiste		2.75
do., das Bündel		0.60
Rosenkohl, das Quart		0.30
Rüben, das Faß	4.00	—5.00
Salat, Kopf—		
California, Crate		3.00
do., 5—6 Dutzend		4.50
Endivien, das Faß	4.00	—4.50
Eskarole, das Faß	4.00	—5.00
Blattsalat, große Kiste		0.25
Schalotten, das Faß	15.00	—16.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	5.00	—5.50
do., gelbe, do.	5.00	—5.50
Sellerie, westlicher, Crate	9.00	—10.00
do., Florida	3.00	—3.25
Spinat, Texas, Bushel	0.75	—1.00
do., Louisiana, das Faß	4.00	—5.00
Tomaten, Florida, Case	4.50	—5.75
Turnips, das Faß	6.00	—6.50
do., heimische, der Bündel		0.75
Wasserkresse, das Faß		6.00
Zwiebeln, 100 Pfund	3.00	—3.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche	1.50	—1.75

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, hart	$	2.40
Nr. 3, rot		2.40
Nr. 1, nördlicher		2.45
Nr. 2, do.		2.42
Nr. 3, do.		2.40
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.50
Nr. 4, do.	1.55	—1.56
Nr. 5, do.	1.53	—1.54
Nr. 6, do.		1.51
Nr. 2, gelb		1.63
Nr. 3, do.	1.59	—1.60¼
Nr. 4, do.	1.56½	—1.59
Nr. 5, do.	1.53½	—1.55
Nr. 6, do.		1.52
Nr. 3, weiß		1.59
Nr. 4, do.	1.56	—1.56½
Nr. 5, do.	1.53½	—1.55
Nr. 6, do.		1.51½
Zufuhr—		
Weizen 30,000;	Mais	131,000
Verschiffung—		
Weizen 158,000;	Mais	63,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.68½
Nr. 3, do.	0.66¾	—0.67½
Nr. 4, do.	0.64	—0.66
„Standard"	0.67¾	—0.68½
Gerste—		
Malz	1.08	—1.18
Roggen—		
Nr. 2	1.30	—1.68½
Flachs, Duluth	3.61	—3.64
Mehl—		
Frühjahr	11.75	—11.90
Winter	10.65	—11.20
Roggen, dunkel		6.50
Mais	3.97½	—4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
Amer. Radiator	15	285	283	285
Amer. Shipbldg.	190	110	108	110
Armour, Vorzugsakt.	493	100⅜	100⅜	100⅜
Booth Fisheries	855	20½	20	20
Chic. City & Con. Rys	50	⅝	⅝	⅝
do., Vorzugsaktien	30	7½	7½	7½
Cudahy Comp.	266	108½	107¾	108½
Commonw. Edison	35	114	113¾	113¾
Consumers, Vorz.	20	81	81	81
Deere & Co., Vorz.	25	96½	96¾	96¾
Diamond Match	20	112	112	112
Hart, Sch. & Marx	100	77½	77	77½
Libby, McNeill & L.	943	28¼	26¾	28¼
Lindsay Light	350	14⅝	13½	14⅝
Montg. Ward, Vorz.	33	111	111	111
Pub. Service, Vorz.	10	92	92	92
Peoples Gas	10	48¼	48¼	48¼
Quaker Oats, Vorz.	60	102½	102¼	102½
Sears-Roebuck	60	175¼	175	175¼
Stewart-Warner	80	90½	90¼	90½
Swift Internat'l	19,173	59⅜	58⅜	59⅜
Swift & Comp.	1352	130	129½	130
Un. Carbide & Carb.	2690	65	64¼	64⅜
do., B Rights	120	4½	4⅜	4½
Wilson Comp.	145	82	81⅝	82
Bonds.				
$1000 Com. Edison 1st 5s		93¼	93¼	93¼
2000 Pu. Serv. of N. Ill 5s		87½	87½	87½
1000 Swift Co. 1st 5s		96½	96½	96½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute als Schlußkurse bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	49⅝	48½
American Locomotive Co.	66¾	64⅜
American Smelting	69¼	68⅝
Anaconda	60⅞	60
Atchison	91	91
Baldwin Locomotive	86⅛	87
Baltimore & Ohio	47¼	47
Bethlehem Steel	68⅜	65⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	37⅛	37½
Central Leather Co.	73¼	72½
Crucible Steel	67	65½
General Motors	165	162
Inspiration Copper	48⅝	48
Int. Mercantile Marine	26⅝	27
do., Vorzugsaktien	112⅝	111¼
Int. Paper Comp.	45	43½
Mexican Petroleum	181¾	180⅞
New York Central	74⅛	74¼
Northern Pacific	92½	92⅜
Pennsylvania Linien	44⅜	44
Peoples Gas	49½	49
Reading	83⅝	83⅜
Republican Iron and Steel	82¼	81
Sears-Roebuck	176	175
Southern Railway	28	28
Texas Oil	211⅝	208¼
Tobacco Products	92½	91½
Union Pacific	128¼	129
U. S. Rubber	83	81⅝
U. S. Steel	99¼	97⅞
do., Vorzugsaktien	114⅝	114⅝
Utah Copper	73	72⅝
Westinghouse	46½	46

Alle Aktien zeigten heute eine steigende Tendenz und der Umsatz war ein bedeutender. Stahlaktien stiegen um einen bis drei Punkte, Oel und Kupfer stiegen ebenfalls. Texasöl wurde mit 212 verkauft.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Klus
Alte:				
Mai	24.25	24.50	23.95	24.25
Oktober	20.20	20.50	19.96	20.35
Neue:				
Mai	24.80	24.80	24.30	24.60
Oktober	20.70	20.90	20.45	20.80

Harrison für Hoyne.

Früherer Mayor indossiert Staatsanwalt, wie dessen Kampagneleiter behaupten.

Die Kampagneleiter Maclay Hoynes, des unabhängigen Mayorskandidaten, machten heute eine Erklärung Carter H. Harrisons für Hoyne bekannt. Der frühere Bürgermeister, der sich in Frankreich befindet, erklärt danach, daß Mayor Thompson geschlagen werden sollte, und daß Robert M. Sweitzer aus denselben Gründen geschlagen werden sollte, die vor vier Jahren zu seiner Niederlage geführt hätten. Der frühere Mayor spricht die Hoffnung aus, daß jeder seiner Freunde für Hoyne stimmen werde.

Das französische Votum in Chicago ist Staatsanwalt Hoyne sicher. So behauptet, wie die Kampagneleiter Staatsanwalt Hoynes heute bekannt machten, G. E. Asselin, einer der „führenden Franco-Amerikaner Chicagos", in einem Schreiben an den Staatsanwalt, das diese veröffentlichten. „Als Mitglied vieler französischer Vereinigungen der Stadt," erklärt Asselin, weiß ich, daß das französische Votum in seiner überwältigenden Mehrheit Hoyne zufallen wird."

Taten sich gütlich.

Spindenknacker sprachen eifrig edlem Rebensafte zu.

Auch Ueberfallene nicht vergessen!

Einer der Ritter vom Brecheisen zu Boden gestürzt, wobei er sich vielleicht das Nasenbein brach. — Reiche Beute gemacht.

Ziemlich fidel scheint es bei einem Einbruch, welchen Spindenknacker im Laufe der vergangenen Nacht in Joseph Triners Weinhandlung, Nr. 1333 S. Ashland Ave., begangen haben, zugegangen zu sein. Die Ritter vom Brecheisen, fünf an der Zahl, sprachen nämlich bei ihrer etwa drei Stunden währenden „Arbeit" emsig dem edlen Rebensafte zu und ließen auch den von ihnen überfallenen Angestellten, welche sie in den im Keller befindlichen Kohlenverschlag sperrten, ausgibige Mengen davon zukommen, sodaß bald eine recht fröhliche Stimmung herrschte. Auch tat man sich an den in dem Geschäft vorgefundenen Zigarren gütlich. Trotz der infolge dieses Gelages offenbar ziemlich umnebelten Sinne gelang es den Banditen schließlich, den Geldschrank zu öffnen, in welchem man Geld, Freiheitsbonds und Schmucksachen im Gesamtbetrage von $15,000 als willkommene Beute vorfand.

Wächter überfallen.

Nach Angabe des Nachtwächters Michael Chirtal war es etwa 20 Minuten nach 11 Uhr gestern abend, als jemand an die Vordertür klopfte und Einlaß begehrte. Natürlich wurde ihm dieser verweigert. Wenige Augenblicke darauf fühlte sich Chirtal plötzlich fest von zwei Männern, welche offenbar durch ein nach einem Gäßchen führenden Fenster eingestiegen waren, umschlungen und mußte sich zusammen mit ihnen nach dem zweiten Stockwerk begeben, wo drei andere Angestellte damit beschäftigt waren, Etiketten auf Whiskeyflaschen zu kleben. Diese Arbeit mußten sie jäh unterbrechen, da eben drei weitere Einbrecher Revolver auf sie richteten und sie aufforderten, die Arme gegen die Decke zu strecken. Gehorsam leisteten sie dem Befehl Folge. Dann führten die Einbrecher sie sowohl wie den Wächter nach dem Keller und sperrten sie dort in den Kohlenverschlag; einer blieb als Wache bei ihnen, während die übrigen sich im Bureau an dem Geldspinde zu schaffen machten. Gleichzeitig öffneten sie verschiedene Flaschen Wein, den sie sich auch gut schmecken ließen.

Alles bedacht.

Nachdem ungefähr eine halbe Stunde vergangen war, fiel ihnen ein, daß es Zeit für den Wächter sei, sich nach der Kontrolluhr zu begeben. Einer von ihnen ging also in den Keller, um ihn zu holen, und da er offenbar glaubte, daß es nicht recht sei, die ihrer Freiheit Beraubten auch noch Durst leiden zu lassen, nahm er ein paar Flaschen Wein mit hinunter. Drei Mal, nach Verlauf von je einer Stunde, wiederholte sich dieses. Wie sehr man inzwischen dem Traubenblute zusprach, ergibt sich aus der Tatsache, daß beim letzten Mal der Einbrecher, welcher den Wächter nach der Uhr führte, im Dunkeln zu Boden stürzte und kurze Zeit mit blutbedecktem Gesicht liegen blieb. Nach Chirtals Ansicht hat er sich das Nasenbein gebrochen, in seinem Dusel scheint er aber nicht weiter hierunter zu leiden gehabt zu haben.

Zwei trugen Masken.

Als es nach vieler Mühe gelungen war, den Geldschrank zu öffnen und sich Geld und Wertsachen anzueignen, machten sich die Spindenknacker durch die hintere Kellertür von dannen. Es fehlt noch jede Spur von ihnen. Nach Angabe der Ueberfallenen, welche sofort die Polizeiwache an der Maxwell Str. von dem Ueberfall in Kenntnis setzten, trugen zwei von ihnen Masken; der Führer mochte etwa 35 Jahre zählen, während die übrigen fünf bis zehn Jahre jünger sind. Die Polizei neigt sich der Annahme zu, daß die Beiden, welche ihr Gesicht verhüllten, vielleicht ehemalige Angestellte der Firma sind.

Fackelte nicht lange.

Patrick Sullivan, der 48 Jahre alt und Schankkellner in John J. Nolans Wirtschaft, Nr. 300 Ost 35. Straße ist, unterhielt sich dort heute morgen um halb acht Uhr mit zwei Gästen: Richard Mortimer, Nr. 3607 Prairie Ave., und Harry Eberhardt, Nr. 3834 Prairie Ave., als ein Mohr, einen Revolver in der Hand, über die Schwelle trat und „Hände hoch!" befahl. Als Sullivan dem Befehl nicht unverzüglich Folge leistete, gab der Räuber einen Schuß auf ihn ab. Die Kugel drang Sullivan in den Mund und trat aus der linken Kinnlade wieder heraus. Der Verwundete brach stöhnend zusammen. Der Mordbube setzte, ohne irgendwelche Beute ergattert zu haben, zur Tür hinaus und war, ehe die beiden Zeugen sich von ihrem Schreck erholt hatten, über alle Berge. Dr. J. F. Lawson, Nr. 259 Ost 35. Straße, der geholt wurde, veranlaßte die Ueberführung des Opfers nach dem Mercyhospital. Dort wird der Zustand des Mannes als bedenklich, wenn auch nicht hoffnungslos, bezeichnet. Von dem Täter fehlt jede Spur.

In seinem Laden Nr. 4557 Süd State Str. wurde der Kolonialwarenhändler Albert Wolper von zwei farbigen Banditen überfallen und um $12 beraubt.

Vor seiner Wohnung Nr. 3032 S. Park Ave. fiel Ralph Wale unter die Räuber. Er büßte $10 ein.

An State und Monroe Str. wurde der Frau Charles Johnson, Hammond, Ind., von einem Frauenzimmer die $2 enthaltende Börse entrissen. Die Diebin entkam im Gedränge.

Gemischte Gesellschaft.

Vor dem Gebäude des Chicago Automobile Klubs wurden gestern abend der 21jährige Joseph Mariffa, Nr. 666 S. State Str., der 21 Jahre alte Ralph Madia, Nr. 611 S. Dearborn Str., und der 23jährige Louis Gentile, Nr. 1231 S. Wabash Ave., unter dem dringenden Verdacht verhaftet, Mitglieder einer wohlorganisierten Bande von Autodieben zu sein.

In Mariffas Zimmer fand und beschlagnahmte die Polizei 16 Autoschlüssel verschiedener Konstruktion, zwei zur Aenderung von Lizensnummern dienende Stempel, eine Anzahl Feilen und eine durchlöcherte blutige Weste.

Diesem Umstand wird eine besondere Bedeutung beigelegt, da Ralph Madias Bruder Frank, der seiner Zeit in Verbindung mit der berüchtigten, von Teddy Webb geführten Autobanditenbande stand, bekanntlich vor Kurzem in seiner Wagenremise erschossen wurde.

Gentile wurde im vorigen Jahre dem Richter McGoorty unter der auf Raub lautenden Anklage vorgeführt, kam aber, da er sich des tätlichen Angriffs schuldig bekannte, mit $10 Strafe und Zahlung der Kosten davon.

Unter dem Verdacht, sich an mehreren Geldschranksprengungen beteiligt zu haben, wurde der im Jahre 1900 aus dem Zuchthause Joliet probeweise entlassene 42 Jahre alte Edward Mueller an 63. Straße und Drexel Blvd. verhaftet.

Detektives der Hauptwache, vor denen sie auszureißen suchten, verhafteten gestern abend nach kurzer Hatz an Randolph und Ann Straße drei Burschen, die sich als der kürzlich aus dem Heeresverbande ausgeschiedene Seesoldat Thomas O'Connor, der 28jährige Thomas Farrell, der mit ihm im Mills Hotel wohnt, und der angeblich erst am 20. März aus dem Zuchthause Joliet probeweise entlassene 20 Jahre alte Walter Schultz, Nr. 1637 W. Adams Str., entpuppten. Sie behaupteten mit dreister Stirn, nur gelaufen zu sein, um sich etwas zu erwärmen. Die Polizei hat sie aber im Verdacht, es auf die Beraubung von Straßengängern abgesehen zu haben.

Heute früh statteten Einbrecher dem im Hause Nr. 2355 West Lake Straße befindlichen Zweiggeschäft der National Tea Company einen Besuch ab. Sie luden zwei Fässer Butter, ein Faß Margarine und 40 Kannen Syrup auf einen bereitstehenden Wagen und fuhren unbehelligt davon. Der Wert ihrer Beute beträgt etwa $150. Erst vor etwa acht Tagen war der Laden von Einbrechern heimgesucht worden, die Eßwaren im Werte von $800 stahlen.

Chicago hat am Dienstag einen Mayor, andere Stadtbeamte und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen und abzustimmen, ob die Wirtschaften geschlossen werden sollen. Die Mayorswahl ist von größter Wichtigkeit. Eben so wichtig ist die Lokaloptionsabstimmung, denn sie gibt den Liberalen eine Gelegenheit, einen nachdrücklichen Protest gegen Prohibition zu erheben, der im ganzen Land gehört werden wird. Männer und Frauen, die registriert sind, können stimmen. Die Stimmplätze sind von 6 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittag geöffnet. Arbeitnehmer können von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag verlangen, müssen aber 24 Stunden vorher darum einkommen.

Räuber verurteilt.

Drei jugendliche Burschen auf unbestimmte Zeit ins Zuchthaus gesandt.

Andrew Bartolomae und Frank Napaczky, Burschen im Alter von 18 Jahren, wurden heute schuldig befunden, am 7. Januar Michael Kikas, einen Garagebesitzer in West Hammond, um seine goldene Uhr, sowie $9 beraubt zu haben, und zu Zuchthaus von der Dauer von einem Jahre bis Lebenszeit verurteilt. Lewis Mendelson und John Sandowsky, zwei ihrer Genossen, die sich schuldig bekannten und als Staatszeugen auftraten, werden später verurteilt und voraussichtlich gelinder davonkommen.

John Ryan, ein anderer Räuber, der sich schuldig bekannte, wurde von Richter Kersten ebenfalls zu Zuchthausstrafe verurteilt. Er überfiel am 2. Dezember mit einem Spießgesellen, der entkommen ist, den Apotheker Charles O. Forman in seinem Laden 1932 Ogden Ave. und erleichterte ihn um eine Diamantvorstecknadel, im Werte von $300, sowie $40 in barem Gelde.

Da die Geschworenen in dem Falle von William Taglia, nachdem sie seit 4 Uhr gestern nachmittag in Beratung gewesen, sich auf keinen Wahrspruch haten einigen können, wurden sie heute vom Richter Kersten entlassen. Taglia ist angeklagt, einer der Strolche gewesen zu sein, die am 20. Dezember letzten Jahres den Raubüberfall in der Staatsbank von Argo verübten. John Frederico und Lewis Campagna, zwei seiner angeblichen Genossen, bekannten sich am Donnerstag schuldig und wurden zu Zuchthaus von der Dauer von einem bis zu 14 Jahren verurteilt.

Taglia wird schon in nächster Zukunft einen zweiten Prozeß zu bestehen haben. **Wie verlautet, waren bei der letzten Abstimmung der Geschworenen sieben für Freisprechung des Angeklagten**

Die Behausungsvorlage.

Stadtrat ordnet Untersuchung der eingereichten Vorlage an.

Eingriff in Selbstverwaltung.

So charakterisiert Ald. Cullerton die Maßregel. — Stadtrat genehmigt Schanksteuer von $166.66 für die Monate Mai und Juni.

Energischen Protest gegen die in der Legislatur eingebrachte Vorlage, die das Behausungswesen zu regulieren bestimmt ist, erhob in der heutigen Sitzung des Stadtrats Ald. E. F. Cullerton von der 11. Ward. Der Stadtvater erklärte, daß die Maßregel in ihrer jetzigen Form einen neuen Eingriff in das Selbstverwaltungsrecht der Stadt Chicago bedeute, da sie dem Staat und den Staatsbehörden Machtbefugnisse und Funktionen zu übertragen suche, deren sich jetzt die Stadtverwaltung erfreue. Der Stadtvater wies daraufhin, daß das städtische Gesundheitsamt, die Feuerwehr, die Abteilung für Verhütung von Bränden und das Bauamt jetzt viele Machtbefugnisse hätten, die durch die Vorlage an staatliche Verwaltungsabteilungen übertragen werden sollten. Er verlangte eine eingehende Prüfung der Maßregel durch den stadträtlichen Bauausschuß, der auch Abänderungsanträge zu der Maßregel ausarbeiten solle. Der Stadtrat gab dem Antrag statt.

Der an anderer Stelle berichtete Vorschlag des stadträtlichen Finanzausschusses, das alte Herald Gebäude an der Washington Str. zum Preise von $200,000 anzukaufen und umzubauen, damit es für eine Hauptwache, Polizeigerichte und das Detektivehauptquartier Verwendung finden könne, wurde von Ald. J. J. Coughlin von der 1. Ward nachdrücklich bekämpft. Der Stadtvater erklärte, daß die Washington Straße eine der Hauptgeschäftsstraßen der Stadt sei, und daher nicht der geeignete Platz für eine Polizeiwache. Market Str., Lake Str. oder eine ähnliche Straße würden sich weit besser dafür eignen. Außerdem sei das Gebäude nicht hinreichend zur Aufnahme von über 30 Gerichtshöfen. Es könnten höchstens ein Dutzend Gerichtssäle darin untergebracht werden. Wenn der Stadtrat für das Grundstück $200,000 ausgebe und außerdem noch $100,000 für den Umbau bewilligen müsse, sollte er ein Grundstück ankaufen, das genügend Raum für alle Gerichtshöfe liefere. Trotz seiner Opposition wurde der Antrag mit 43 gegen 3 Stimmen angenommen.

Schanklizenzgebühr genehmigt.

Gutgeheißen wurde die Empfehlung des stadträtlichen Lizensausschusses, die Schanksteuer für Wirtschaften für die ersten beiden Monate des neuen Lizenzjahrs d. h. vom 1. Mai bis zum 30. Juni auf $166,66 festzusetzen. Ebenfalls genehmigt wurden die Vorschläge, die Lizenzgebühren für Großhändler in Spirituosen und für Großhändler in Weinen und Malzgetränken für dieselbe Frist auf $20 bez. $10 festzusetzen.

Ald. Kostner vom Heimverteidigungsausschuß brachte einen Beschlußantrag ein, der den Stadtrat, seine Mitglieder und die Stadtverwaltung verpflichtet, ihr Möglichstes im Interesse der kommenden fünften Anleihe zu tun, die am 21. April zur Unterzeichnung aufgelegt werden soll. Der Beschlußantrag fordert alle Bürger auf, die Anleihe nach Kräften zu unterzeichnen, und ordnet an, daß Subskriptionen in den städtischen Verwaltungsabteilungen entgegengenommen werden sollen.

Goldene Medaillen verteilt.

An Mitglieder der Polizei und Feuerwehr, die sich im vergangenen Jahre durch mutige Taten ausgezeichnet haben, wurden goldene Medaillen verteilt, bezw. Belobigungen ausgehändigt. Die goldene Carter H. Harrison Medaille für besonders mutiges Verhalten von seiten von Mitgliedern der Polizei wurde Sergeant Michael Wagner von der Bezirkswache an der Cottage Grove Avenue überreicht, der unter großer Lebensgefahr einem farbigen Schnapphahn, den er in einem Keller gestellt hatte, das Lebenslicht ausgeblasen hat. Die goldene Lambert Tree Medaille zur Auszeichnung für das mutigste Mitglied der Feuerwehr wurde dem Feuerwehrmann John P. Stahl überreicht, der bei einem Brand im Hause 2001 Loomis Str. mit Einsetzung des eigenen Lebens mehrere Personen gerettet hat.

— Aus der guten alten Zeit. — Hauptmann: „Sapperlot, Kletzinger, san mir jetzt in der Offensive oder in der Defensive?" — „Weiß' nit, Hauptmann, aber des werden hintennach schon sehe'."

— Aus der Gesellschaft. — „Was sagen Sie zu der Frau von unserem neuen Amtsrichter?" — „Die hat er jedenfalls ohne Ansehn der Person geheiratet."

— Fatal.— Hänschen kam eines Tags später als gewöhnlich von der Straße heim. Seine Schwester fragte ihn, was er so lange gemacht habe. „Ich habe nur Postbote gespielt. Ueberall in der ganzen Straße habe ich einen Brief abgegeben." — „Woher hattest Du denn die Briefe?" — „Du weißt doch, die aus der Kommode, die mit einem roten Bändchen zusammengebunden waren." — Er hatte — — die Liebesbriefe seiner Schwester **ausgetragen.**

Orangen — Große California Navel Orangen — dünnschalig, süß und saftig, nur 1 Dutzend an jeden Kunden — keine abgeliefert (5. Floor); spez., Dutz. 35c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Ger. Fische — 5. Floor. Frisch gefangen und Hickory geräuchert — 2 Pfund an jeden Käufer — keine abgeliefert) — regulär 25c, Pfund zu 16c

Für den Mann, der einen Frühjahrsanzug braucht

Hier ist die Neuigkeit von zwei solch ungewöhnlich guten Werten, daß wir überzeugt sind, Ihr werdet morgen hier sein.

(Vierter Floor, State Str.)

Der Verkauf der speziellen Partie von feinen $25.00 Anzügen für Männer zu $16.65 ist so erfolgreich, wie erwartet wurde; denn jeder Käufer ist über die Werte enthusiastisch — die populären Moden der Saison zur Auswahl; **aus feinen wollenen Kammgarnen, Cheviots und Cassimeres gemacht, in populären dunklen und mittleren Farben;** konservative und extreme Modelle, zwei- und dreiknöpfig, weiche Roll Lapels, enganschließende Kragen, Taschen in allen Moden, vollständig und viertel gefüttert mit Serge und Alpaca; Hosen schlicht zugeschnitten oder Cuffed und enganschließend um die Taille; alle Größen für regulär gebaute und korpulente Männer — 32 bis 46. In ganz Chicago kosten ähnliche Anzüge $25; für morgen Auswahl zu nur

$16.65

Männer, die bezüglich ihrer Kleidung anspruchsvoll sind, werden finden, daß diese handgeschneiderten Anzüge den hohen Anforderungen von feinen nach Maß gemachten Kleidungsstücken entsprechen — aus den Werkstätten eines hervorragenden Wholesale-Schneiders — es sind fesche, elegante Moden, die sofort Euren Beifall finden werden — **aus feinen reinwollenen Stoffen gemacht, in Frühjahrs- u. Schweren für das ganze Jahr herum — in einer Anzahl effektvoller dunkler Muster, jetzt so populär** bei Männern und jungen Männern; probiert diese Anzüge an, seht wie gut sie passen, wie hübsch der Kragen anliegt und sich dicht an Euren Hals anschmiegt — beachtet das Passen im Rücken — untersucht die Schneiderarbeit, und Ihr werdet verstehen, warum Kleider wie diese absolut ihre Form behalten. Größen für Reguläre, Schlanke und Korpulente, 33 bis 48. Ihr würdet erwarten, wenigstens $37.50 dafür bezahlen zu müssen; für Samstag zu

$27.50

Neue Frühjahrs-Kleider für Knaben

Osteranzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen, aus starken, dauerhaften Stoffen gemacht, in allen beliebten Fassons, einschließlich der neuen Waistlinie-Modelle. Gürtel-Rücken, oder mit Gürtel rund herum; in braunen, grünen, lohfarbigen und grauen Streifen und fancy Geweben, durchweg gut gefüttert; diese Gruppe umfaßt reinwollene blaue Serge-Anzüge, in den neuesten Modellen, mit einem Paar Hosen; Größen 7 bis 18 Jahre; die $18.50 Werte, zu **$13.98**

Norfolk Anzüge für Knaben, mit extra Hosen, in den populären Waistlinie-Effekten mit Schnallen-Front und militärischem Rücken; andere mit Gürtel rund herum und nur mit Gürtel-Rücken. Aus Cheviots, Cassimeres und Homespuns gemacht, mit Mohair- und Sergefutter in grauen Hairline Streifen, grauen, grünen und braunen fancy Streifen und fancy Geweben; Größen 7 bis 17 Jahre; der Preis dafür war immer $20.00 — speziell für Samstag zu nur **$16.50**

Strikt bei Hand geschneiderte Norfolk-Anzüge für Knaben, aus feinen reinwollenen Tweeds, Homespuns, Cheviots und Flanellen gemacht; entworfen und zugeschnitten von den berühmtesten Fabrikanten von Knabenkleidern in Amerika; in allen neuesten Modellen, solche wie Invisible Plaids, Novelty Geweben und fancy Mischungen; in rötlichem Braun, bläulichem Grün und dunkelgrau; Größen 7 bis 18 Jahre; Andere verlangen $25.00 dafür, speziell zu **$19.98**

Feuersichere Zwischenwände.

Richter Foell hält die städtischen Bauvorschriften aufrecht.

Joseph Beifelds Vertrag.

Die Illinois Life Insurance Co. verlangt $175,000 für nicht ausgeführten Bau. — Nach fünftägigen Ehefreuden auseinander gegangen.

Die städtischen Bauvorschriften wurden heute in einer Klage von Richter Foell im Superiorgericht aufrecht erhalten in einem Punkt, der für jeden Lattennagler, Vergipser und für jeden Bauunternehmer von Bedeutung ist. Seit etwa fünfzehn Jahren ist hier eine deutsche Erfindung im Markte, Wände aus gepreßtem Holzbrei, die sich in beliebiger Größe und Breite schneiden lassen und jeden Schall töten sollen, obendrein sollen sie feuerfest sein. Die Kosten einer Zwischenwand in einem Hause stellen sich bei Verwendung dieses Stoffes auf etwa ein Zehntel der, welche die gleiche Wand aus Latten und Gipsverputz erfordert, auch ist die Arbeit ungemein schnell fertig. Nun schreibt die Bauordnung vor, daß alle Hauswände zwischen Zimmern, die als Wohnungen dienen, aus Lattenwerk und Gipsverputz bestehen müssen, während der Ersatzstoff für Lagerräume usw. gebraucht werden kann. Die Eheleute Adam und Ida McCray hatten bei dem Bau ihres Holzwohnhauses, 11504 Woodland Ave., Morgan Park, einen unter dem Namen Best Wall vermarkteten Ersatzstoff jener Art verwenden wollen und waren durch das Bauamt darin gehindert worden. Die Folge war die Klage, welche jetzt von Richter Foell entschieden worden ist. Die Fabrikanten, welche für die Eheleute McCray eintraten, machten geltend, daß die Masse vom chemischen Laboratorium des Verbandes der Versicherungsagenten, vom Armourinstitut, vom „U. S. Bureau of Standard", von der Bundesschiffahrtsbehörde, von der Bundesbehörde, welche die Häuser für die Kriegsindustrie baut, empfohlen wurde; in den Hospitalbauten der Bundesregierung seien über zwanzig Millionen Geviertfuß verwendet worden. Jene Bauvorschrift war aber sehr deutlich, und der darauf gemachte Angriff, sie diene nur zum Schutz gewisser Bauinteressen, wurde vom Richter als unerwiesen abgelehnt.

Beifelds Bauvertrag.

Im Jahre 1906 hatte Joseph Beifeld vom Hotel Sherman mit der Illinois Life Ins. Co. einen Vertrag geschlossen, wonach er auf dem Platz, auf dem jetzt das Hotel La Salle steht und der der Versicherungsgesellschaft gehört, ein Hotel bauen wolle, nach einiger Zeit war er aber zurückgetreten, und drei Jahre darauf war er daher wegen Vertragsbruchs auf $175,000 Schadenersatz verklagt worden. Zehn volle Jahre ist dieser Streitfall jetzt in den Gerichten, vor einiger Zeit hat ihn der Appellhof an das Superiorgericht zurückverwiesen, und jetzt ist vor Richter Hebel voraussichtlich die endgiltige Verhandlung im Gange.

Der Vormund der Geisteskranken.

George H. Lawsen hat heute im Kreisgericht beantragt, für seine Gattin Samantha, geb. Rhodes, welche seit dem Jahre 1910 im Irrenhause in Dunning und unheilbar geisteskrank sei, einen Vormund zu bestellen, da die Hypothek auf der Familienstätte ausgelaufen und behufs Erneuerung derselben ein gerichtlich bestellter Bevollmächtigter der Frau erforderlich sei.

Heute wurden wieder 63 Personen nach den verschiedenen staatlichen Irrenanstalten gebracht, darunter die angebliche österreichische Gräfin Emilie Bethlen. Die Anstalten sind, wie unlängst berichtet, überfüllt.

Kurzes Liebesglück.

Am 20. August 1917 hatten in Newport, K. Y., Mabel Bernhardt und William F. Bernhardt geheiratet. Fünf Tage darauf erfuhr die junge Frau, daß der Gatte im Oktober 1915 von seiner ersten Gattin, Klara, wegen Ehebruchs geschieden worden war, und da er der schuldige Teil war, so hätte er vor Oktober 1917 keine neue Ehe eingehen dürfen; die ihrige war also ungiltig. Sie verließ den Mann ohne weiteres, und da er nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeit keine Anstalten machte, das ihr zugefügte Unrecht gutzumachen, so hat sie ihn jetzt auf Scheidung verklagt.

Jeanette Stuppf hatte am 22. April 1911 Edmund Diericks geheiratet und sich im letzten Dezember von ihm getrennt. Er soll sie zu Boden geschlagen, getreten, auch anderweitig schwer mißhandelt und mit dem Tode bedroht haben und dem Trunk ergeben sein, laut ihrer Scheidungsklage; die Ehe war kinderlos.

Benjamin J. Glaser wird von seiner Gattin May, die er im November 1895 in Milwaukee geheiratet hatte, in der Scheidungsklage bezichtigt, sie und den Sohn nach zweiundzwanzigjähriger Ehe treulos verlassen zu haben.

— Der einzige Vorteil, den die meisten Menschen aus ihrer Schulbildung ziehen, ist die Illusion, zu den gebildeten Menschen zu gehören.

Gnädig verlaufen.

Gattin des Staatsanwalts mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

Vor der Speisewirtschaft Nr. 17[illegible] W. Madison Str. stieß gestern abend eine von Frau Margaret Hoyne, der Gattin des Staatsanwalts, benützte Kraftdroschke mit einer Elektrischen zusammen. Der Kraftwagen wurde ziemlich stark beschädigt. Frau Hoyne ist aber mit dem bloßen Schreck davongekommen.

An Cottage Grove Ave. und 74. Straße wurde der 45 Jahre alte John Ghavauer, Nr. 7400 Drexel Ave., von einem Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der Verunglückte ringt im Washington Park Hospital mit dem Tode. Der fragliche Wagenführer ist entkommen.

Wo ist Margaret Eberth!

Hilfsstaatsanwalt Hogan möchte gern diese Frage lösen.

Von ihm angestellte Nachforschungen haben Hilfsstaatsanwalt Hogan zu der Ansicht gebracht, daß die 15 Jahre alte Margaret Eberth, Nr. 2001 Süd Halsted Str., die seit Sonntag vermißt wird, in schlechte Hände geraten ist. Bestärkt wird der Beamte in seiner Ansicht durch einen Brief, den das Mädchen von einer im westlichen Teile der Stadt wohnenden Frau erhielt und in dem es eingeladen wird, nach South Haven, Mich., zu kommen, wo das Leben viel mehr Reiz habe. Margaret soll mehrere hundert Dollars, die ganzen Ersparnisse ihres bejahrten Vaters, mitgenommen haben.

---

* An Clark und Winona Straße wurde gestern abend der 57jährige John R. Pierce, Nr. 1413 Argyle Straße, ein Angestellter der Western Union Telegraph Company, von einer Elektrischen überfahren und so schwer verletzt, daß er im Alexianer Hospital kurz nach seiner Einlieferung starb.

— Bei Marion, Ark., erbeuteten Räuber gestern abend auf einem Zuge der St. Louis and San Franciscobahn $6000.

— In diesem Jahre werden 315,000 Tractors für den landwirtschaftlichen Betrieb in den Ver. Staaten gebaut, meldet das Ackerbauamt.

— Die 19jährige Lehrerin Irma Casler wurde gestern im Schulhause in Lodi bei Ann Arbor, Mich., von dem gleich alten Robert Warner tötlich verwundet, weil sie ihn nicht heiraten wollte. Er sitzt.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Ihr braucht keine Furcht zu haben, angefallen

und Eures Wochenlohnes beraubt zu werden, oder daß Euer Bargeld Euch gestohlen wird, wenn Ihr es über Sonntag in Eurem Büro oder Eurem Laden laßt, wenn Ihr Euer Geld in die Sparabteilung dieser alten $41,000,000 Loop Bank tragt. An demselben Platze seit 60 Jahren im Geschäft.

Zu Eurer Bequemlichkeit Samstag den ganzen Nachmittag und abends offen.

Offen auch am Montagabend.

Spar-Dept.
33 W. Madison Str.

UNION TRUST COMPANY
CHICAGO
A BANK OF STRENGTH AND CHARACTER

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

lan14fkfonmi*

American Telephone & Telegrahp Co.

Eine Dividende von Zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Dienstag, den 15. April 1919, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Freitag, den 14. März 1919, eingetragen sind. Wegen der jährlichen Versammlung werden die Transfer-Bücher geschlossen sein von Samstag, den 15. März bis Dienstag, den 25. März 1919, beide Tage eingeschlossen.

G. D. Milne, Schatzmeister.
f621mz7,21,28

$50 bis $300

Darlehen auf Möbel.
Niedrigste Raten. Keine Kommission.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an demselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht.
Unter Staatsaufsicht.
Illinois Investment Co.,
Room 310,
8 So. Dearborn Straße.
Paul Schilling, Manager.

8mz3mt*X

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
und Liberty Bond Kontrakte.
J. S. LOWITZ,
Passage-, Bank- und Geldwechsel-Geschäft,
203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams, gegenüber Postoffice.
Wochentage 9—5. Sonntags 10—12.

mz6*X

Liberty Bonds
Banknoten
Schiffskarten

Anfragen willkommen.
L. Kaufmann & Co.
28 E. Wells Str.
Offen täglich 9—6, Sonntags 9—12.

mz17,*X

Liberty-Bonds
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4431. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.

18feb*X

Wir kaufen und verkaufen
Liberty-Bonds
sowie andere Wertpapiere.
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570

7jan*X

Bar für Liberty Bonds, Contracts
Höchste Preise
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr morg. bis 9 abds. Sonntags 10—1 Uhr.

15fb*X

Beginnt mit Sparen
AMERICAN FAMILY SOAP WRAPPERS
jetzt!

Achtet auf große spezielle Prämien-Offerten in dieser Zeitung
1. April und 8. April

Ungebetene Gäste.

Ungebetene Gäste statteten gestern der Wohnung des Frl. J. E. Black, Nr. 1303 Ost 60. Straße, einen Besuch ab und stahlen acht Kriegsanleihebonds im Gesamtwerte von $800. Die Einbrecher entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Englische Sprache bei den Freimaurern.

Treffliche Ausführungen eines Einsenders in der „N. Y. World" über die Folgen der Verfügung.

Große Aufregung hat die Verfügung des Großmeisters Wm. F. Farmer in New York verursacht, wonach vom 1. Juli an sämtliche Freimaurerlogen des Staates New York in englischer Sprache arbeiten müssen. Wir finden darüber in der „New York World" folgendes Eingesandt:

„Die Tatsache, daß die Großloge der F. & A. M. des Staates New York kürzlich alle Logen des achten und neunten Metropolitan (deutschen) Distrikts angewiesen hat, fürderhin in englischer Sprache zu arbeiten, dürfte vielleicht zu Ihrer Kenntnis gelangt sein. Als Hauptgrund für die Verfügung wird angegeben, daß nach Ansicht der Großloge der Gebrauch von Muttersprachen in der Ausübung der Riten ein schweres Hindernis für die schnelle Umwandlung der Mitglieder in gute Amerikaner darstellt.

Diese Order hat nicht nur großes Erstaunen unter den Brüdern der beiden Distrikte verursacht, sondern sie wird auch als eine direkte Verletzung der wiederholten Erklärungen Präsident Wilsons und der Haltung unserer Regierung in dieser Angelegenheit angesehen. Inanbetracht der Tatsache, daß Hunderte von Söhnen der Mitglieder der Logen in diesen beiden Distrikten in Verteidigung von „Old Glory" auf den Schlachtfeldern Frankreichs gekämpft und geblutet haben und viele gefallen sind, erachten viele denkende Mitglieder und wackere Amerikaner sie als eine deutliche Kriegserklärung gegen unsere eigenen Bürger fremder Geburt.

Präsident Wilson hat emphatisch erklärt, daß wir keinen Krieg gegen das deutsche Volk oder die deutsche Rasse führen, sondern nur gegen die deutsche aristokratisch-militärische Regierung. Die Regierung in Washington hat zahlreiche Zeitungen, die in deutscher Sprache gedruckt werden, lizensiert und die Supreme Court hat entschieden, daß keine in deutscher Sprache erscheinende Zeitung von lokalen Autoritäten verboten werden kann. Und nun kommt die lokale Großloge einer weltweiten Brüderschaft und verbietet, dem Präsidenten, unserer Regierung und einer obergerichtlichen Entscheidung zum Trotz, den Mitgliedern von 29 lokalen Logen, deren Mitgliedschaft zu mehr als 90 Prozent aus Bürgern besteht und die Millionen von Dollars in Eigentum repräsentieren, den Gebrauch ihrer Muttersprache bei der Ausübung ihrer Riten!

Beabsichtigen unsere pro-britischen Mitbürger wirklich gegen alle Bürger fremder Geburt Krieg zu führen? Haben wir nicht unseren 100-prozentigen Amerikanismus dadurch bewiesen, daß wir unsere Söhne nach drüben sandten, um Männer unseres eigenen Blutes zu bekämpfen und zu besiegen? Hat nicht der frühere Schatzamtssekretär McAdoo öffentlich konstatiert, daß die Amerikaner deutscher Geburt einen größeren Prozentsatz der Freiheitsanleihen gezeichnet haben, als irgendeine andere Klasse von Bürgern fremder Geburt? Wollen sie aus den 12,000,000 unseres Volkes im Lande der Freien Ausgestoßene machen?

Wir Amerikaner deutscher Geburt sind sicher, daß kein wirklicher und ehrlicher Amerikaner ein solches Verfahren dulden wird. Jeder Amerikaner, der amerikanische Geschichte gelesen hat, wird sich erinnern, daß General George Washington während der Revolutionstage sein Leben und seine Sicherheit deutschen Soldaten anvertraute. Seine Leibgarde bestand nur aus Deutschen. Sie werden sich daran erinnern, daß Präsident Lincolns Ruf zu den Waffen freiwillig 250,000 Deutsch-Amerikaner und 300,000 Irisch-Amerikaner folgten, um die Union zu retten. Lesen Sie die Geschichte des Bürgerkrieges und Sie werden finden, daß für jeden Franzosen und Italiener fünfzig Deutsche unter General Grant für die Union kämpften. Tausende von ihnen konnten nicht englisch sprechen, aber in ihren Herzen wußten sie, was ihnen die Sterne und Streifen bedeuteten, und sie gaben ihr Leben dafür hin.

Muß dieser unglückselige Weltkrieg alles auslöschen, was die Deutsch-Amerikaner für die Entwickelung und Verteidigung unseres Landes getan haben? Müssen Zwietracht, Haß und Kampf die hiesigen kritischen Verhältnisse noch verschlimmern, anstatt daß dieser ordentliche und ruheliebende, fleißige und sparsame Teil unserer Bevölkerung dazu ermutigt werde, bei dem Wiederinstandsetzen industrieller und sozialer Verhältnisse zu helfen?

Diese Fragen, mein werter Herr, stellen heute ich und Millionen denkende und trotz ihrer fremden Geburt volle, hundertprozentige Amerikaner. Angesichts des hohen Prozentsatzes von Männern deutschen Blutes unter unseren Bürgern deuten diese fortgesetzten Angriffe gegen die deutsche Sprache auf eine sehr unheilvolle Absicht hin."

Leset die „Sonntagpost".

Beide Läden offen Samstags von 10 Uhr vorm. bis 9:30 Uhr abends.

Sweetheart Seife (Nur 5 Stücke an einen Kunden verkauft — keine abgeliefert.) **5 Stücke 21c**

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

Drogen, Toiletteartikel, etc.

30c Peterman's Liquid für Käfer zu 17c
Zetum, alle Farben, Samstag zu 18c
$1.00 Nuxated Iron zu 65c
35c Freezone für Hühneraugen — speziell Samstag zu 23c
50c La May Gesichtspuder, alle Schattierungen — zu 32c
25c Sackers Teerseife, Stück 18c, 3 Stücke zu 52c
Gordons Ital. Violet Parfüm, ein ganz verschiedenes Aroma, für diesen Tag, Unze $1.00

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Osterhüte für Männer

Unsere Auslage von weichen Männerhüten enthält die neuesten Effekte der Saison und die Werte sind wirklich des Untersuchens wert. — Hüte in korrekter Form, $5.00 wert zu $3.00
Vorzügliche Fassons, wert $3.00, zu nur $2.00
Frühjahrsmützen, für die andere $1.00 verlangen, zu 75c

Kauft den neuen Frühjahrs-Anzug jetzt

Neue Frühjahr-Anzüge für Männer, Modelle mit erhöhter Taillen-Naht, Sack-Fasson, mit ein oder zwei Knöpfen, oder die unauffälligere 3-knöpfige Sack-Fasson. Wir sind fest überzeugt, daß die Stoffe, Modelle und die Arbeit auch die allergenauesten Käufer vollauf befriedigen wird, und es sind ganz ohne Zweifel die besten Werte, die in diesem Frühjahr gezeigt werden, zu dem speziellen Frühjahrpreise von $25.00
Andere neue Frühjahrmodelle zu $18 bis $45.

Anzüge für junge Männer, Waistline- oder einfache Sackfassons. Die Stoffe sind oxfordgrau und dunkle Mischungen, sowie einfache blaue Serges, für die Konfirmation; Größen 14 Jahre bis 36 Brustmaß — speziell zu nur $18.00

Frühjahr-Ueberröcke für Männer, für Regen oder schönes Wetter, formanschließend oder losesitzend, Größen 33 bis 42 — am Samstag verkaufen wir sie zu $15.95

Headlight Overalls für Männer, kommen in einfach blau und blau und weiß gestreift. Hickory — die dauerhaftesten und am besten gemachten Overalls, die es gibt; ein neues Paar für jedes, das nicht vollständige Zufriedenstellung bietet; sind in Größen 34 bis 42 zu haben; zu nur $1.98

Einzelne Hosen für Männer, sind aus schwarzem Thibet gemacht; „Iceman" extra schwerer Stoff; gestreifte Worsteds, Mixtures, einfach graue und blaue Serges; Größen 32 bis 42 Taillenmaß; Werte bis zu $6.50, zu $3.95

Die Candies

Hochfeine Milchschokolade in assortierten Frucht-Flavors, in bester Sorte Milchschokolade getaucht, — sehr wohlschmeckend, die 70c Sorte, speziell, das Pfund zu 39c
Buntes Schokolade Marshmall. Eier, Erdbeer u. Vanilleflav., in feine Schokolade getaucht, die 60c Sorte, Pfd. ... 39c
Chocol. dipped Peanuts, in feine Schokolade getaucht, sehr frisch u. wohlschmeckend, die 45c Sorte, Pfd. 29c
8c Cracker Jack, „the more you eat, the more you want", nur 6 Schachteln an 1 Kund., Box 5c

Kartenspiel

Gilt Edge Spielkarten, in hübschem Leatherettetui, ein 75c Wert, zu 63c
Madame LeNormand Zigeuner Wahrsagekarten, interessant und amüsant, 60c Wert, zu 53c

Suchen Sie nach Oster-Schuhen?

Hochfeine Damenschuhe, aus grauem Suede, lohfarbigem Kalbleder, braunem und grauem Kid oder mit Combination Cloth Tops, handgewendete, oder Goodyear genähte Sohlen, hohe oder militärische Absätze, Werte bis zu $10.00; das Paar zu. $4.98 bis $7.98
Damen-Oxfords, aus schwarzem Satin, schwarzem od. braunem glasiertem Kid, lohfarbigem Kalbleder oder ganz Glanzleder, — Goodyear genäht oder biegsame Sohlen, französische oder niedrige Absätze, Werte bis zu $8.00, das Paar zu $3.49 bis $6.98
Knabenschuhe, schwarzes oder Mahagoni Kalbleder, engl. Zehenleisten, solide Leder-Counters, Sohlen u. Innensohlen, Walton Trade Mark, „It will wear", Größ. 2½—6, $5 Werte, zu $3.98
Männerschuhe, schwarzes oder mahagoni Calf, engl. schmale oder mittlere Zehen, Schnür- oder Bücherfasson, alle Größen, spez. Werte, zu $5.49
Hohe Schnürschuhe für Misses und Kinder, aus Patentleder mit weißen Tops, Mahagoni mit Tuch-Tops, englische oder breite Zehen Leisten, Größen 8½ bis 2, wert bis zu $4.00, das Paar zu .... $2.98 & $2.49
Knöpfschuhe für Kinder, aus Patentleder mit weißen Tops, handgewendete Sohlen, mit Absätzen, Größen bis 8, wert bis zu $2.25, Paar zu $1.49

Dreß-Shapes: Ein Bargain

Wirkliche Bargains, denn Sie finden darunter jede allerneueste Mode, den kleinen Turban in allen Arten und die feschgeformten mittleren Sorten. Fassons für junge Mädchen und Damen, sowie für ältere Damen, aus glänzenden Stroh- und Milangeflechten; sie sind zu einem verlockend niedrigen Preise markiert zu 1.48
Hüte kostenfrei garniert

Riesenhafter Verkauf von Kleidern am Samstag

Prachtvolle Satin-Kleider, Werte bis zu $15.00. — $9.00 — Reinwollene Serge-Kleider, Werte bis zu $16.50.
Elegante Taffeta- und Jersey-Kleider, Werte bis zu $22.50. — $15 — Kleider in den neuen Bestec- und Box-Modellen, Werte bis zu $25.00.
Aufwärts bis zu $30 Georgette Crepe-Kleider, mit Bead-Besatz; Georgette Crepe-Kleider mit Plaid-Kombination; all die neuesten — $19.00 — Tunic-Effekte; Satin Foulard; die wirklichen Werte dieser Kleider betragen aufwärts bis zu $32.50.

Frühjahrs-Suits

Aus feinem Mannish Serge gemacht, sehr schöne Box-Modelle für die Miß, zu Ersparnissen von $8.00 bis $10.00, zu $29.50
Bessere Sorten von Poiret, Twill und Tricotine bis zu $65.00

Frühjahrs-Mäntel

Aus reinwollenem Serge gemacht, mit Seide-Braid garniert, wie Bild, in navyblau, zu $11.50
Andere Fassons von Capes und Dolmans bis zu $59.50

Konfirmations-Kleider

In unserer Damenkleider-Abteilung verkauft; aus feiner Organdie und Voile gemacht, Tunic Modelle, Größen 14 bis 16 J., zu $8.95
Neue Frühjahr-Mäntel für Kinder, aus reinwollenen Poplins gemacht, in Copenhagen und navyblau, gesteppter, Kragen, Gürtel und Manschetten, Größen 6 bis zu 14 Jahren; Samstag zu $14.95

Neue Blusen für Ostern

Neue Osterblusen aus Georgette und Crepe de Chine, in weiß und fleischfarbig, sind hübsch mit Spitzen und perlenbestickter Stickerei besetzt — gut $8.00 wert — morgen offeriert zu $5.98
Blousen aus der feinsten Georgette, sind hübsch besetzt, in allen Suitschattierungen, runde und viereckige Halsfasson, hübsche Aermel, Samstag zu $8.00

Korsetts—

Osterkorsetts für Damen, sind aus fancy Broche und einfachem Coutil gemacht, ein Modell für jede Figur, — Werte bis zu $5.00, die Auswahl zu $2.69
Model Brassieres für Damen, mit Stickerei oder mit Spitzen garniert an Vorder- u. Rückseite — Haken vorn und hinten, Größen 34 bis 48, zu 69c

Spezielles in Männer-Kleidungsstücken

Eine ungewöhnliche Offerte von hochfeinen Männerhemden, Neckband-Mode, mit weichen zurückgeschlagenen oder gestärkten Manschetten; aus feiner Qualität Madras, Penang und feinem Harmony Percale gemacht; neueste Frühjahr-Muster; $1.75 und $2.00 Werte, zu $1.35
Ein zeitgemäßer Einkauf von Seide Fiber-Hemden für Männer, sehen wie echte Seide aus, sind aber dauerhafter: hübsche Entwürfe und Farben: $4.50 und $5.00 Werte, zu $3.65
Reinseidene Halstrachten für Männer, große Open Ends: die Qualität der Seide entspricht den gewöhnlichen 75c Halstrachten; reiche farbige Effekte; ungewöhnliche Werte zu 50c
Lisle Web Hosenträger für Männer, feines Webbing, 38 Zoll lang, mit Kalbleder-Enden, speziell, zu 48c
Suede-Handschuhe für Männer, seidegefüttert, ungewöhnlich dauerhafte Qualitäten, wert $3.00; extra speziell für Samstag zu $1.98

Für das Sonntags-Dinner

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd. 59½c

Hinterviertel von jungen Hammeln, das Pfund 27¾c
Feiner zarter Potroast, Pfd. 20¾c
Veal Roast, kurze Lende oder Nierenstück, Pfund 24¾c
Feiner Rippen-Roast — feine Knochen od. Abfall, Pfd. 28¾c
Rumpf Corned Beef Pfd. 24¾c
Frisch gemacht, Hackfleisch, Pfd. 18¾c
Home dressed Roasting- oder Stewing-Hühner, Pfd. 36¾c
Swifts Brisket Speck, Pfd. 35c
Hetzels berühmte Frankfurter Wurst, das Pfund 20c
Picnic Schinken, feine, klein und mager, Pfund 25¾c
McGills reiner geriebener Meerrettig — die Flasche 8c
Heinz reiner Tomato-Catsup, die große Flasche 28c
Home made Lagenkuchen, Pineapple Füllung mit assort. Icings, das Stück 23c und 33c
Gotenburg Sommerwurst, Pfd. 25c
Telmo reine Apfelbutter, Jar 25c
Frisch geröstete Virginia Peanuts, — Pfund 12½c
Frisch gebackenes Brot, weißes, Roggen od. Pumpernickel, Laib 8c
Home made Cinnamon-Rolls — Dutzend zu 19c
Frisch gebackene Hand Cookies, Windmill oder Cocoanut Jumbles, Pfund 20c
Wieboldts Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, Pfd. 35c
Kaspers Turkey Brand frisch geröst. Kaffee, Pfund 35c
Feinster Englisch Breakfast Tee — das Pfund 39c
Life Buoy, die gesunde Seife, Stck 6½c
Jell-O, Amerikas feinstes Tafel-Dessert, Paket 10c
Bensons Fettheringe — norweg. Art — 8 Pfd. Eimer $1.15
Paris Br. Zucker-Corn, Büchse 19c
Blue Diamond süße Wrinkle Erbsen — Büchse 16c
Orangen, königsüße, kernlose, saftige, dünnschalige Navels — Dutzend zu 47c
Zitronen, papierdünne Schale, extra saftig, das Stück zu 1c
Feigen, hochfein, sehr gesund, Koch- und Eß-Sorte, Pfund zu 29c — 5-Unzen-Sack 10c
Trockene Zwiebeln, gelbe Globes, rote Rüben, gewaschene Parsnips u. gelbe Rüben, Pfd. 2½c
Aepfel, feine Willow Twigs, beste Koch-, Tafel- und Lunch-Sorte, Pfund 11c

Liköre

Cane Spring Whiskey, bottled in Bond, volles Quart $2.95
Pennsylvania Rye Whiskey — volles Quart $2.25
Gypsy Grape Wein — die Gallone zu $2.25
Monopole 3-Star Brandy, die Flasche zu $2.19

Ein riesiger Silberwaren-Verkauf

Oneida Community Par Plate Silberwaren Brautkranz-Muster.

26 Stück-Set Brautkranz Silberwaren, das allerneueste Muster; das Set enthält 6 Teelöffel, 6 Eßlöffel, 6 mittelgroße Gabeln, 6 mittelgroße Messer, 1 Buttermesser und 1 Zuckerlöffel, in prachtvollem Mahagoni-Kasten mit Schublade, $15.00 Wert, das Set zu $8.95
12-Stück Set Brautkranz Silberwaren; das Set enthält 6 mittelgroße Messer und Gabeln — ein regulärer $7.00 Wert — das Set zu $3.95

Teelöffel, ½ Dutzend 89c
Eßlöffel, ½ Dutzend $1.79
Dessertlöffel, ½ Dutzend 1.79
Bouillonlöffel, ¼ Dutzd. 1.95
Dessert oder mittelgroße Gabeln, ½ Dutzend 1.98
Dessert- oder mittelgroße Löffel, ½ Dutzend 1.98
Ind. Salatgabeln, ½ Dtz. 2.29
Gravy Ladles, Stück 79c
Cream Ladles, Stück 49c
Mittlere Suppen-Ladles — Stück $1.95
Beerenlöffel, Stück 98c
Kaltfleisch-Gabeln, Stück 69c
Ind. Pickle Gabeln, Stück 59c
Zuckerlöffel, Stück 39c

„1881" Rogers A1 Trade Mark griechische oder Revere Muster, dieselben Preise wie die Brautkranz-Muster.

Silberwaren mit fancy Perlmuttergriffen —

Suppen-Ladles. Gravy-Ladles. Cream Ladles. Cake Servers. Pie Servers. Tomato Servers. Brotmesser.

Auswahl zu **95c** wert $2.00

Vorschneidemesser. Mittelgroße Messer. Kaltfleisch-Gabeln. Mittelgroße Gabeln. Fischgabeln. Salatlöffel. Beerenlöffel. Große Tischglocken.

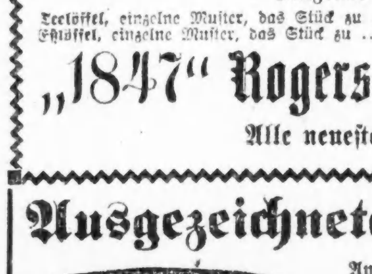
3-Stück Kinder-Sets, Jewel Muster, bestehen aus 1 Löffel, 1 Gabel und Messer, speziell das Set 75c

Einzelne Muster in Silberwaren —

Teelöffel, einzelne Muster, das Stück zu 5c
Eßlöffel, einzelne Muster, das Stück zu 10c
Mittelgroße Gabeln, einzelne Muster, Stück zu 10c
Mittelgroße Messer, einzelne Muster, das Stück zu 15c

„1847" Rogers Bros. 70 Jahre plattierte Silberwaren
Alle neuesten Muster 30% herabgesetzt

Ausgezeichnete Bargains in Möbeln



Amerikanische Colonial 3-Stücke Wohnzimmer-Ausstattung, wie Bild, viertelgesägtes Eichenholz; Jacobean und Golden Finish Gestell; mit echtem spanischem Leder gepolstert; $85.00 Wert; Samstag, die Ausstattung zu $56.75

Plank-Tischplatte ausziehbarer Eßzimmertisch, ¼-gesägt. Eichenholz, reicher Golden Finish; 45zöll. Platte, auf 6 Fuß ausziehbar; breiter Plattform-Unterteil, wert $37.50, speziell, zu $24.75

Echter Weidenrohr Fern-Ständer, wie abgebildet; vorhanden in brauner, Old Ivory oder Frosted Farbe, zu $4.98

Wenn Ihr raucht, leset:

Hotel Sherman Bankers Zigarren, milde Havana, $4.50 Kiste v. 50, $3.00

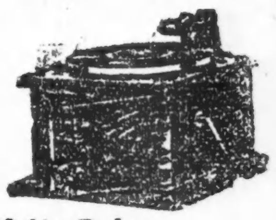
Cubac 2 für 25c in Cuba gem. reine Havana Zigarren, regul. $6.00 Kiste mit 50 für $3.50
Old Style Havana Smokers, $3.50 Kiste mit 50, — für $2.00
Feder handgemachte lange Einlage Stogies, — $3.50 Kiste mit 100 zu $2.75
Dunlap 5c hiesige Zigarren, 2.50 Kiste mit 50 $1.50
Wieboldts 7c Tampa Zigarren, lange Einlagen, Kiste mit 50 für $2.75
LaAzora oder J. Austin's 7c Zigarren, 50 Stück für .. $2.25
Don Fernandos 8c Zigarren, $7.50 Kiste mit 100 für $4.50
Tuxedo oder Prince Albert Tabak, 10c Pakete, — 6 für 50c
Prince Albert Tabak, Pfund Glasbehälter, — für $1.30
Stud oder Gold Spike granulierter Tabak, 7c Pakete, — 12 Pakete für 55c
Wieboldts Special Clippings, — reiner Rauchtabak, 80c wert, Pfd. 53c
Velvet Rauchtabak — 16c Büchsen, — fünf Büchsen für 60c

Zigaretten im Preise herabgesetzt.
Camels, Chesterfield, Lucky Strike Zigaretten, 20c Pakete, in Carton von 200, zu $1.34
Omar Zigaretten, 25c Pakete, Carton von 200 zu $1.90

Vestees, Schleierstoffe, u. s. w.

Eine vorzügliche Partie von neuen Vestees, aus Seide und Satins gemacht, einfache und fancy geblümt, eine Fasson, die jetzt in großer Nachfrage ist, Auswahl zu $4.98 abw. bis 98c
Georgette Kragen für Damen, bestickt und spitzengarniert, wert $1.25, zu 98c
Schleierstoffe, eine gute Auswahl von Mustern, in schwarz, braun, Taube und Navy; die Yard zu 98c und abwärts bis 35c
Seide-Taschentücher für Damen und Misses, Muster, wert bis 50, zu 19c
Fancy reinseidenes Band, helle und dunkle Farben, 6 Zoll breit, Yard 25c
Misses Haarschleifen, groß, von fancy und einfach. Band, alle Farben, zu 50c
Seide Moire Damentaschen, mit Beads bestickt, großer Spiegel und Börse, ein vorzüglicher Bargain zu $4.98
Leder Handtaschen, Back und Top-Strap Börsen und Moire Taschen für Damen — reg. $1.25 wert, zu 98c

Victrolas u. Grafanolas



Diese hübsche Victrola oder Grafonola, 2 Spring Motor, spielt 3 Records bei einmaligem Aufziehen; speziell Samstag, mit 8 doppelten Emerson Records, zu **$32.50**

Nur im Westseite-Laden

Spezieller Rekord, „Beautiful Ohio, In the Land of Beginning Again", zu 75c

Knabenkleider für Ostern

Neue Frühjahranzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen, gemacht aus schönen Streifen oder nett gestreiften Scotch Cheviots, beide Hosen ganz gefüttert, Rock kann mit oder ohne Gürtel getragen werden; Größen 6 bis 17 Jahre; speziell Samstag zu $12.50
Norfolk Anzüge für Knaben, voller Schnitt, gut gemacht, Größen 6 bis 18 Jahre, dunkle Mischungen, speziell zu $9.95
Frühjahr Reefer-Röcke für Knaben, aus schönen lohfarbigen Cheviots, mit Gürtel versehen, Größen 2½ bis 8 Jahre, zu nur $7.50
Andere Frühjahr-Reefers zu $3.95 und aufwärts bis zu $10.00.
Blaue Serge Anzüge für Knaben, aus extra gutem American 12-Unzen blauem Serge gemacht, mit Seide genäht, Größen 6 bis 18 Jahre, unsere Spezialität zu $9.95
Neue Frühjahrmützen für Knaben — $1.00 Werte, zu 79c
Neue Blusen für Knaben, assortierte Muster, $1.00 Werte, zu 75c
Knabenhemden, Passee-Fasson, reguläre $1.00 Werte, zu 79c

Die Strümpfe

Reinseidene nahtlose Bootstrümpfe für Damen, hohe spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Strumpfbandoberteile, in schwarz, weiß, Bronze und grau und in allen neuen Frühjahr-Schattierungen $1.00
Seide Fiber ganz nahtlose Strümpfe für Damen, hohe spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Strumpfbandoberteile, in schwarz, weiß, Bronze und grau, — für 59c
Feine nahtl. Lislestrümpfe für Männer, hohe spliced doppelte Sohlen, Fersen u. Zehen, in schwarz, weiß, Bronze, grau u. Navy, reg. 35c Werte, speziell, zu 25c
Nahtlose Lislestrümpfe für Kinder, in schwarz, weiß und Bronze, verstärkte Fersen u. Zehen, Größen 6 bis 9½, zu 35c

Die Handschuhe

Import. franz. Glacehandschuhe für Damen, 2 Clasps, in schwarz, weiß und sortierten Farben, mit Paris Point Back, unsere reguläre $2.50 Spezialität, für Samstag, zu $2.00
Echte importierte Glacehandschuhe für Damen, 2 Clasps,— Paris Point Backs, nur in weiß, regulär $2.00, speziell, zu $1.25
Seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen, — 2 Clasps, in schwarz, weiß und farbig, für 85c
Seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen, zwei Clasps, in schwarz und schwarz mit weißen Backs, sortierte Größen, regulär 75c, speziell, zu 59c

Auto-Zubehör, etc.

Champion McLean Auto Casings, 4000 Meilen garantiert, Größe 30 bei 3½, zu $12.95
Havoline Auto Oel — mittlere Sorte, 5 Gall. Kanne .. 2.65
Schraders oder Twitchell Tire Gauge Auswahl zu 98c
Rollschuhe für Knaben und Mädchen, können in jede Größe verstellt werden, Paar zu $1.49
2 A Rexette Box Camera, nimmt Bilder in Größe von 2½x4¼ — hat 2 helle View Finders, spez. .. 2.98

Alle hier gekauften Films werden frei entwickelt.